Kuberczyk



Zu haben bei F. A. Meyer, Clausthal.

Wetterprophezeiung.

Wenn auch der in älteren Zeiten angenommene directe Einfluß der Planeten auf unsere Witterungsverhältnisse gerechtem Zweifel unterliegt, so hat man doch die durch langjährige Erfahrung und vielfältige Beobachtungen erprobte siebenjährige Verschiedenheit der Jahreswitterung als ungefähren Anhaltspunkt für Wetterprophezeiung genommen und den einzelnen Jahren das Regiment der Planeten Saturn, Jupiter, Mars, Venus, Merkur, sowie der Sonne und des Mondes zugetheilt. Für das Jahr 1901 fiele das Regiment dem **Monde** zu, dessen Abbildung und Eigenschaft folgendermaßen gegeben wurde:



Das Jahr des Mondes ist mehr feucht als kalt und trocken, wenn man die Jahreswitterung im Durchschnitt nimmt. Der Frühling beginnt mit feuchten, wenn auch verhältnißmäßig warmen Tagen; der März ist kalt, im April giebt es viel Regen, der Mai ist Anfangs schön, doch folgt bald bei unangenehmer Kälte regnerisches Wetter; erst im Juni tritt einigermaßen warme und beständige Witterung ein. Der Sommer hat im Mondesjahr viele kalte Tage, wie auch der Herbst im Ganzen genommen eine feuchte Temperatur hat. Der Winter fängt früh an, schon der December bringt bald Schnee bei sehr kalten Tagen.

Mit dem Säen der Sommerfrüchte darf man nicht zu lange zögern, doch auch nicht mit Gewalt eilen, weil die Hitze erst spät anfängt. Die Gerste wie auch der Hafer gerathen wenigstens mittelmäßig, wie auch Linsen, Wicken, Erbsen. Es giebt genug Heu, nur wenig Grummt. Der Same des Winterbaues, und besonders der Kornsame, wenn er im Herbst früh gesäet worden und wirklich groß ist, soll mit den Schafen abgehütet werden, weil er sonst zu fett wird und mehr Stroh als Körner giebt. Die Herbstsaat soll so früh wie möglich gesäet werden. Obst, Hopfen und Wein gerathen ziemlich gut.

Zum Jahreswechsel.

Zum neuen Jahre neuen Segen,
Zum neuen Wirken neu Vermögen,
Zu neuem Leiden neuen Muth,
Zufriedenheit bei kleinem Gut!
Zur alten Wahrheit neue Liebe,
Zum neuen Leben neue Triebe!
Vorm alten Bösen neues Grauen!
Zum alten Gott ein neu Vertrauen!
Ein neues Schwert zum alten Kriege!
Zum alten Kriege neue Siege!

Zwei Christabende.

Von Theodor Eicke.

(Nachdruck verboten.)

Die Firma Eissfeld und Walther erfreute sich in kaufmännischen Kreisen eines vorzüglichen Rufes. Die beiden Inhaber galten für ausgezeichnete Geschäftsleute und daß sie es waren, bewies die Thatsache, daß die Angelegenheiten der Firma steten Aufschwung genommen hatten, seitdem die beiden Partner sich zusammengethan und das blühende Exportgeschäft begründet hatten.

Das Geschäftshaus der Firma war ein großes, schmuckloses Gebäude im Centrum einer bekannten Handelsstadt. In den Parterreräumlichkeiten ließ eine ansehnliche Zahl von Buchhaltern die Federn Tag für Tag über das Papier gleiten; im ersten Stock waren zwei größere Zimmer, in deren einem der Hauptbuchhalter und der Kassirer ihren Sitz hatten, während das andere durch eine Aufschrift als „Privatkontor" gekennzeichnet war.

In diesem Zimmer saßen an dem Abend, an dem unsere Geschichte beginnt, die beiden Chefs der Firma, Fritz Eissfeld und Konrad Walther. Beide waren Männer in den besten Jahren, die in ihrem Aeußeren unverkennbar den Typus des wohlhabenden Großkaufmanns zur Schau trugen

1901 Januar (Jenner) hat 31 Tage. Die Tage nehmen zu um 1 Stunde 11 Minuten

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Aufg. u. m.	Sonnen-Ug. u. m.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianischer Kalender.	Quartals-Nummer
1	**Neujahr.**	Ev. Von der Beschneidung Christi. Luc. 2. Ep. Ehe denn der Glaube kam. Gal. 3.						Tag 7 St. 52 Min. Nacht 16 St. 8 Min.	
Dn.	1 Neujahr	Beschn. Chr.	8 18	4 10		Nchm	M. Z. 12′ 11″ 34‴	19 Decbr. 1899	
Mw.	2 Abel	Albertine	8 17	4 11		2 4	Die freundlichen	20 Ignatius	
Do.	3 Enoch, Dan.	Genoveva	8 17	4 12		3 1	Wintertage	21 Juliana	
Fr.	4 Methusalem	Titus	8 17	4 13		4 6	d. 5. Mrg.	22 Anastasia	
Sa.	5 Simeon	Simeon	8 17	4 14		5 16	1 U. 13 M.	23 10 Märt.	1
2	**S. n. Neuj.**	Ev. Von den Weisen im Morgenlande. Matth. 2. Ep. Von der Freundlichkeit Gottes. Tit. 3.						Tag 8 St. 0 Min. Nacht 16 St. 0 Min	
Snt.	6 **Heil. 3 Könige**		8 16	4 16		6 28	M Z. 12′ 11″ 46‴	24 Eugenia	
Mo.	7 Aline	Julian	8 16	4 17		7 38	am vorigen	25 **Christtag**	
Dn.	8 Eberhard	Gottfried	8 15	4 18		8 47	Jahresschluß	26 Maurus	
Mw.	9 Beatus	Severin	8 15	4 20		9 54	halten auch beim	27 **Stephan**	
Do.	10 Paul. Einf.	Lucian	8 14	4 21		11 0	d. 12. (i. Erdf.	28 Thomas	
Fr.	11 Hygin	Hyginius	8 14	4 23		Mo.	d. 12. Abds.	29 Unsch. Kind	
Sa.	12 Reinhold	Arcadius	8 14	4 24		0 5	9 U. 38 M.	30 Anysia	2
3	**1 n. Ep.**	Ev. Da Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Ep. Ich ermahne euch aber. Röm. 2.						Tag 8 St. 11 Min. Nacht 15 St. 49 Min.	
Snt.	13 Hilarius	Agathon	8 14	4 25		1 10	M. Z. 12′ 10″ 39‴	31 Sylvester	
Mo.	14 Felix	Felix	8 13	4 26		2 14	Beginn	1 **Jan. 1900**	
Dn.	15 Maurus	Maurus	8 12	4 28		3 18	des neuen Jahres	2 Melania	
Mw.	16 Marcellus	Marcellus	8 11	4 29		4 21	d. 16. (♌	3 Malachias	
Do.	17 **Antonius der Eins.**		8 10	4 31		5 18	noch	4 70 Apostel	
Fr.	18 **Krönungs-Tag**	P. Sthlf.	8 9	4 33		6 10	geraume Zeit an.	5 Theophan	
Sa.	19 Ferdinand	Canut	8 8	4 34		6 55	Hiernach	6 **Ersch. Chr.**	3
4	**2 n. Ep.**	Ev. Die Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Ep. Hat jemand Weissagung. Röm. 12.						Tag 8 St. 29 Min. Nacht 15 St. 31 Min.	
Snt.	20 Fabian und Sebastian		8 7	4 36		7 32	M. Z. 12′ 9″ 27‴	7 **Joh. Ev.**	
Mo.	21 Agnes	Agnes	8 5	4 38		8 4	d. 20. Nchm.	8 Gottfried	
Du.	22 **Vincentius**	Vincentius	8 4	4 40		8 31	3 U. 36 M.	9 Gregor	
Mw.	23 Friedrich	Maria Vm.	8 3	4 41		8 56	wechseln trübes	10 Pauli Einf.	
Do.	24 Timotheus	Timotheus	8 2	4 43		9 20	d. 24. ☾ in Erdn.	11 Grg. Chs.	
Fr.	25 **Pauli Bekehrung**		8 0	4 45		9 44	und	12 Erhard	
Sa.	26 Polycarp.	Polycarp.	7 59	4 46		10 11	unruhiges Wetter.	13 Polymuth	4
5	**3 n. Ep.**	Ev. Vom Aussätzigen und Gichtbr. Matth. 8. Ep. Haltet euch nicht selbst für. Röm. 12.						Tag 8 St. 50 Min. Nacht 15 St. 10 Min.	
Snt	27 **Kaisers Geburtst.**		7 58	4 48		10 41	M. Z. 12′ 7″ 55‴	14 Hilarius	
Mo.	28 Carolus	Karl d. Gr.	7 57	4 50		11 17	d. 27. Morg.	15 Sara	
Dn.	29 Virgilius	Franz Sal.	7 56	4 51		12 0	10 U. 52 M	16 Petr. Ketten	
Mw	30 Adelgunde	Martina	7 54	4 53		Nchm	Leichter Frost	17 **Antonius**	
Do	31 Valerius	Petrus Nol.	7 53	4 55		1 54	bei klarer Luft.	18 Reinhold	

Mondwechsel.

Vollmond d. 5. Mrg. 1 U. 13 M.

L. Viertel d. 12. Abds 9 U. 38 M.

Neumond d. 20. Nchm. 3 U. 36 M.

E. Viertel d. 27. Mrgs. 10 U. 52 M.

Bauernregeln.

Ist der Januar gelind, die Trauben im October trefflich sind. — Um Vincent Sonnenschein, verheißt Korn u. Wein. — Nebel im Januar, machen ein naß Frühjahr. Sanct Paulus klar, bringt gutes Jahr.

100jähriger Kalender.

1. bis 8. schöne klare Luft. 9. bis 15. abwechselnd Schnee u. leichter Frost. 16. bis 23. häufig Sturm u. Schneegestöber. 24. bis 31. freundliche Witterung.

Messen und Märkte. 2. Brinkum Schw., Essen, Horneburg, Leer V., **Wustrow** Schw. 3. Bleckede Schw., Buxtehude, Husum, Leipzig Neujahrsm., Oberndkirchen. 4. **Aurich** P., Bassum Schw., Elberfeld, Harburg Schw., Kirchweyhe Sw. 5. Lüchow V. 6. Kiel. 7. Elberfeld, Husum. 8 Bielefeld, **Brakel**, Essen, Gelnhausen, Gießen, Hadersleben, Hannover Schw. P. Rindv, Hankensbüttel Schw, Hersfeld, Ibbenbüren, Lingen, Stade. 9. Burgsteinfurt, Celle V., Leer V., Meppen, Schleswig. 10. Buxtehude, Husum, Rendsburg, Recklinghausen, Soltau. 11. Elberfeld, **Harpstedt** Schw., Harburg Schw. 14. Elberfeld. 15. Bersenbrück, Buxtehude, Essen, Gütersloh, Hameln V. **Schleusingen**, Wittingen Rdv. 16. Fallersleben. Heiligenstadt a. P., Leer V., Osnabrück, Vallendar. 17. Buxtehude, Husum. 18. Diepholz V. P., Elberfeld, **Harburg** Schw. Syke Schw 19. Bremervörde 21. Dassel, Elberfeld, Korbach. 22. Bielefeld, Essen, Gardelegen, Hannover Schw. 23. Celle V., Leer V, Wunstorf V. 24. Buxtehude, Husum, 25. Elberfeld, Harburg Schw., Herford, **Menslage**, Paderborn. 28. Bodenfelde, Elberfeld. 29. Essen, Gießen, **Stendal**, Twistringen a V. 30. Dannenberg Schw., **Schafe**, Gänse, Prod., Leer V. 31. Buxtehude, Fulda, Husum, **Segeberg**.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Größere Bäume mit den gefrorenen und deshalb vor dem Froste rund um die Wurzel aufzugrabenden Erdballen zu versetzen. — Baumpfähle zu richten und unten, soweit sie in die Erde kommen, abbrennen. — Raupennester von den Bäumen fleißig absuchen und außerhalb des Gartens verbrennen. — Man schneide bei schöner, windstiller Witterung die Zweige der Bäume, die allzu dicht stehen, weg, wodurch das Obst künftig an Größe und Geschmack sehr verbessert wird.

Gemüsegarten. Gegen zunehmende Kälte schütze man Artischoken, Sellerie u. dgl. mit leichtem Dünger oder Laub. — Wenn der Spargelsamen nicht vor Winter in den Herbstmonaten gelegt worden, so ist es jetzt die höchste Zeit dazu.

Blumengarten. Man kann Aurikeln und Primeln in Kästen und auf fein gehacktes Moos säen, die Töpfe mit Blumenzwiebeln zum Treiben in ein sonniges Zimmer nahe an's Fenster stellen.

Humoristisches.

— Zum Festmahle. Ankommender Herr: „Nun, Jean, drinnen ist wohl schon alles voll?" — Jean: „Bis jetzt noch kein einziger, gnädiger Herr!"

— Riether (der Abends einen Gläubiger die Treppe hinuntergeworfen): „Unerhört, neun Uhr ist's und noch kein Licht auf der Treppe — der Mann hätte auf der Treppe Hals und Bein brechen können!"

— Praktische Vorlesungen. Er: „Joffy, was hast Du nur, daß Du schon seit mehren Abenden aus dem Kochbuche vorliest?" — Sie: Jemand hat mir gesagt, daß unsere neue Köchin immer das Ohr am Schlüsselloch habe."

Es war Christabend und kurz vor dem Geschäftsschluß, der heute, nachdem das Personal mit dem üblichen Weihnachtsgeschenk bedacht war, zwei Stunden früher als gewöhnlich erfolgte. Die beiden Prinzipale hatten noch einige geschäftliche Dispositionen zu treffen, ehe sie das Kontor verließen, um im Schooße ihrer Familien das schönste Fest des Jahres zu begehen.

„Da fällt mir übrigens noch etwas ein," bemerkte Herr Eisfeld zum Schluß der Unterhaltung. „Wie denken Sie über den Vorschlag, Walther, den ich Ihnen vor einigen Tagen in Betreff Jansens gemacht habe? Haben Sie sich's überlegt?"

„O ja! Doch ich will es ganz Ihrem Ermessen überlassen, Eisfeld. Thun Sie, was Sie für das Beste halten."

„Das ist sehr schmeichelhaft für mich, lieber Walther," erwiderte Eisfeld lächelnd, aber ich möchte doch gern Ihre ausdrückliche Zustimmung dazu haben, daß ich Jansen einen kleinen Antheil am Geschäft übertrage. Daß er nicht genügend Kapital besitzt, um sich selbstständig zu machen, wissen Sie. Uns hat er aber so hervorragende Dienste geleistet, daß er wohl eine größere Anerkennung verdient."

„Ohne Zweifel, Eisfeld, ohne Zweifel," lautete die zustimmende Entgegnung des Partners. „Seine Thätigkeit ist uns von großem Nutzen gewesen. Wie lange steht er doch in unsern Diensten?"

„Zwanzig Jahre — fast so lange, als unsere Firma besteht."

„In der That — so lange!"

„In diesem Monat sind es zwanzig Jahre."

„Nun gut, so wollen wir ihn rufen und ihm unsern Entschluß mittheilen. Ich denke, Christabend ist gerade eine recht passende Zeit dazu und wir können ihm gewiß kein besseres Christgeschenk machen."

„Wir wollen die Sache doch lieber erst im Einzelnen klar stellen. Ich möchte gerne mehr Zeit zum Reisen gewinnen; deshalb wünsche ich die Obliegenheiten meiner Stellung zum Theil auf andere Schultern zu legen und dafür kenne ich keinen geeigneteren Mann als Philipp Jansen, dem wir viel Dank schuldig sind. Um ihn noch mehr an uns zu ketten, wollen wir ihm einen kleinen Antheil am Geschäft übertragen; damit wird unser Interesse auch das seinige. Wie übergeben ihm außerdem Prokura und gewähren ihm ein festes Gehalt von 5000 Mark. Ich zweifle nicht, daß wir selbst auf die Dauer dabei nur gewinnen werden, denn er ist ein sehr fähiger Mensch und ein echter Geschäftsmann."

„Meinetwegen," sagte Herr Eisfeld. „Wenn Sie wirklich glauben, daß wir so auch für uns selbst am besten sorgen, so habe ich nichts dagegen. Haben Sie Ihre Weihnachtseinkäufe schon beendigt? Wollen wir nicht gleich mit Jansen sprechen?"

„Gewiß. Ich dachte nicht daran. Sie wollen eine Sache erst zum Schluß bringen, ehe Sie eine andere anfangen?" erwiderte Walther lächelnd.

„Ganz recht, so habe ich's stets gehalten. Zu viel,

Schreibkal.

1
2
3
4
5
—
6
7
8
9
10
11
12
—
13
14
15
16
17
18
19
—
20
21
22
23
24
25
26
—
27
28
29
30
31

1901 Februar (Hornung) hat 28 Tage. Die Tage nehmen zu um 1 St. 17 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u m.	Sonnen- Utg. u. m.	Mondes- Lauf	Mondes- Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianischer Kalender	Quote.-Nr.
Fr.	1 Brigitta	Ignatius	7 51	4 57		Nchn	Die klare Luft	19 Macarius	
Sa.	2 **Mar. Rein.**	**(Lichtmeß)**	7 50	4 59		4 11	ist noch	20 Fab. Seb.	5
6	**Septuag.**	Ev. Vom Weinberge Christi. Matth. 20. Ep. Wisset ihr nicht, daß. 1. Cor. 9.						Tag 9 St. 13 Min. Nacht 14 St. 47 Min.	
Snt.	3 Blasius	Blasius	7 48	5 1		5 21	M. Z. 12' 7" 42‴	21 Maximus	
Mo.	4 Veronica	Andr. Corf.	7 46	5 3		6 30	d. 3. Nchm.	22 Vincentius	
Dn.	5 Agatha	Agatha	7 44	5 4		7 38	4 U. 30 M.	23 Xenia	
Mw.	6 Dorothea	Dorothea	7 43	5 6		8 45	einige Zeit	24 Timoth.	
Do.	7 Richard	Schollastica	7 41	5 8		9 50	ununterbrochen	25 **Pauli Bek.**	
Fr.	8 Salomon	Desiderius	7 40	5 9		10 55	vorherrschend	26 Polykarp	
Sa.	9 Apollonia	Apollonia	7 38	5 11		11 59	d. 9. (in Erdf.	27 Chrysostom	6
7	**Sexages.**	Ev. Vom Säemann. Luc. 8. Ep. Es ist mir ja das Rühmen. 2. Cor 12.						Tag 9 St. 37 Min. Nacht 14 St. 28 Min.	
Snt.	10 Renata	Ephraim	7 36	5 13		Mrg.	M. Z. 12' 7" 13‴	28 Carolus	
Mo.	11 Euphrosine	Castor	7 35	5 15		1 3	d. 11. Abds.	29 Cyriacus	
Dn.	12 Severin	Eulalia	7 33	5 17		2 5	7 U. 12 M.	30 Adelgunde	
Mw.	13 Benignus	Benignus	7 31	5 19		3 4	Dann folgt	31 Virgilius	
Do.	14 Valentinus	Valentinus	7 29	5 21		3 58	wechselndes	1 **Februar**	
Fr.	15 Formosus	Faustinus	7 27	5 23		4 15	Wetter,	2 **Mar. Rein.**	
Sa.	16 Juliana	Flavian	7 25	5 25		5 26	Regen und Schnee.	3 Isidore	7
8	**Estomihi**	Ev. Vom Leiden Christi. Luc. 18. Ep. Wenn ich mit Menschen. 1. Cor. 13.						Tag 10 St 2 Min. Nacht 13 St. 58 Min	
Snt.	17 Constantia	Conrad	7 24	5 26		6 0	M. Z. 12' 4" 26‴	4 Agathe	
Mo.	18 Concordia	Simeon	7 22	5 27		6 31	d. 17. (♀	5 Victorinus	
Dn.	19 **Fastnacht (Bergfest)**		7 20	5 28		6 58	d 19. Mrg.	6 Bukolus	
Mw.	20 **Aschermittwoch**		7 18	5 29		7 23	3 U. 45 M.	7 Parthenius	
Do.	21 Eleonore	Eleonore	7 16	5 31		7 48	Bei mäßigem Frost	8 Theodor	
Fr.	22 Petri Stuhlf	Petri Stuhlf	7 14	5 33		8 14	freundliche Tage	9 Auxentius	
Sa.	23 Reinhard	Serenus	7 11	5 35		8 44	d. 21. (in Erdn.	10 Nicephorus	8
9	**Invocav.**	Ev. Von der Versuchung Christi. Matth. 4. Ep. Wir ermahnen euch aber. 2. Cor. 6.						Tag 10 St. 30 Min. Nacht 13 St. 30 Min.	
Snt.	24 Matthäus	Matth. Ap.	7 9	5 39		9 19	M. Z. 12' 2" 20‴	11 Castor	
Mo.	25 Victoria	Walpurga	7 7	5 40		10 1	d. 25. Abds.	12 Faustinus	
Dn.	26 Nestor	Nestor	7 5	5 42		10 51	7 U. 38 M.	13 Martinian	
Mw.	27 **Quatember**		7 3	5 44		11 49	Empfindliche	14 Meletius	
Do.	28 Hector	Leander	7 0	5 46		Nchm	Kälte.	15 Onesimus	

Mondwechsel.

Vollmond d. 3 Nchm. 4 U. 30 M.

L. Vierte. d. 11. Abds 7 U. 12 M.

Neumond d. 19. Mrg. 3 U. 45 M.

E. Viertel d. 25. Abds. 7 U. 38 M.

Bauernregeln.

Mariä Lichtmeß hell u. klar giebt insgemein ein schönes Jahr. — Mattheis bricht's Eis, findet er keins, so macht er eins. — Wenn der Nordwind im Februar nicht will, so kommt er sicher im April.

100jähriger Kalender.

1. bis 8. klare und helle Luft. 9. bis 15. veränderliches Wetter. 16. bis 23. freundliche Tage. 24. bis 28. recht kalt.

Messen und Märkte. **1.** Bassum Schw., Elberfeld, Harburg Schw. Kirchweyhe Schw., Marburg. **2.** Lüchow V. **4.** Elberfeld, Flensburg, Worbis a. V. **5.** Buxtehude, Essen, Gelnhausen, Hersfeld, Lingen. Laucha, Recklinghausen, Sinzig. **6.** Brinkum Schw., Genthin, Hannover Led. Tuch, Hoya V., Horneburg, Lauenstein a. V., Leer V., Schönhausen, Stolzenau V, Wustrow Schw. **7.** Aerzen a. V., Bleckede Schw., Husum, Nienburg a. W. V., Obernkirchen. **8.** Burgsteinfurt, Braunschweig Messe, Elberfeld, Harburg Schw., Neustadt a. R. V. **10.** Schleswig. **11.** Braunschweig P. Rd. Schw. Vikt., Elberfeld, Lauenförde, Uslar. **12.** Bielefeld, Brakel, Essen, Egeln, Gießen, Hannover Schw., Ibbenbüren, Stade, Willebadessen. **13.** Celle V., Eckartsberga, Hannover P. Rindv., Leer V., Lindau, Meppen, Pattensen a. V, Sulingen a. V., Simmern, Vallendar. **14.** Artlenburg Schw., Buxtehude, Fulda, Husum, Langenhagen, Marburg, Neuenhaus, Quakenbrück. **15.** Aurich P., Elberfeld, Erfurt V. R., Harpstedt a. V., Harburg Schw., Syke Schw., Twistringen Schw **16.** Bremervörde. **18.** Elberfeld, Gesell, Hadersleben, Hemmendorf, Lamspringe, Pyrmont a. V. **19.** Ballenstedt, Dahlenburg a. V. P. Schw., Essen, Gommern, Gütersloh, Hameln V., Paderborn, Seesen, Wittingen. **20.** Bederkesa, Eckartsberga, Leer V., Osnabrück, Wustrow a. V. 21. Buxtehude, Bonn, Husum, Magdeburg-Neustadt, Recklinghausen, Uchte a. V 22. Diepholz V. P., Elberfeld, Harburg Schw., Herford. **24.** Kiel. **25.** Elberfeld, Markoldendorf. **26.** Burgsteinfurt, Bielefeld, Essen, Gardelegen, Gießen, Hannover Schw., Peine a. V., Springe a. V., Wunstorf a. V. F. **27.** Celle V. F. Garn., Duderstadt a. P., Eckartsberga, Fallersleben, Kiel, Lüneburg Prod., Leer V., Simmern, Wetzlar. 28. Buxtehude, Husum.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Wer den Hasenfraß zu fürchten hat, der schütze seine Bäume mit doppelter Sorgfalt, indem unter der Rinde jetzt bald der Saft fließt, den die Hasen sehr lieben. — Bäume sind zu versetzen und zu reinigen.

Gemüsegarten. Bei offener Erde können allenfalls Früherbsen und Bohnen, Petersilie, Zucker- und Haferwurzeln, Sellerie, Salat, Schnittkohl, Frühmöhren, Spinat, Körbel u. dgl. gesäet werden. Gewächse vom vorigen Jahre, welche zum Herausnehmen bestimmt sind, müssen jetzt herausgenommen werden, denn wenn sie zu treiben beginnen, verlieren sie an Geschmack.

Blumengarten. Sommerlevkoyen, Aster, Chenesernelken, Scabiose, Zinnie, Reseda, spanischer Pfeffer werden in Töpfen mit gewöhnlicher Gartenerde gesäet und diese vor die Fenster eines geheizten Zimmers gestellt. Auf den Schnee in Kästen säet man Aurikeln.

— Concurrenten. Der Herr Oberforster schimpfte im Wirthshaus weidlich über die bösen Chinesen. — „Aus Ihnen spricht nur der Neid!“ sagte Einer. — „Der Neid? Warum sollte ich denn auf die Kerls neidisch sein?“ — „Weil die Chinesen die ganze Welt anlügen können und Sie nur unsern Stammtisch!“

— Unter guten Freundinnen. Fräulein A.: „Die Aufmerksamkeiten des Herrn Fellner kommen mir verdächtig vor, der Mann steht im Rufe eines Mitgiftjägers. Glaubst Du, daß er sich meines Geldes wegen um mich bewirbt?“ — Fräulein B: „Ja, weswegen sollte er's denn sonst thun?“

— In der Schulstube. Lehrer: „Welche Gestalt hat unsere Erde?“ — Gretchen Neumann: „Die einer Kugel.“ — Lehrer. „Kannst Du mir sagen, Klara Pieper, wer diese Behauptung aufgestellt hat?“ — Clara Pieper (ohne Zogern): „Gretchen Neumann!“

Eisen im „Feuer ist nicht gut. Immer bei der Sache bleiben, das ist mein Grundsatz und damit bin ich geworden, was ich bin!“

„Ein großer Kaufmann und ein ganzer Mann!“ meinte Walther mit aufrichtiger Bewunderung dem Partner nachblickend, der hinausging, um Philipp Jansen herbeizuholen.

Einige Augenblicke später stand der Buchhalter Philipp Jansen vor seinen Chefs, die ihn mit ungewöhnlicher Zuvorkommenheit begrüßten.

„Setzen Sie sich, lieber Jansen,“ sagte Walther, indem er zugleich dem Buchhalter eine Cigarre anbot, was nur in den seltensten Fällen vorgekommen war.

Philipp Jansen folgte etwas erstaunt der Einladung und kam zufällig mitten zwischen seine beiden Chefs zu sitzen.

„Sehen Sie, lieber Jansen,“ meinte Eisfeld scherzend, „da haben Sie ja gleich den rechten Platz.“

„Wie meinen Sie, Herr Eisfeld?“ fragte Jansen, einigermaßen verwirrt.

„Wie ich's meine, Jansen?“ erwiderte Herr Eisfeld. „Nun, zwischen uns, wie Sie jetzt sitzen, soll in Zukunft Ihr Platz sein. Wenn Sie wollen, können Sie in ein näheres Verhältniß zu uns treten, als es die letzten zwanzig Jahre war. Wir wollen Ihre treuen und aufopfernden Dienste dadurch anerkennen, daß wir Ihnen einen Antheil am Geschäft geben und Sie zum Prokuristen mit einem Gehalt von 5000 Mark machen. Sie werden in Zukunft einer von uns sein und ich denke, wir werden gut zusammen auskommen.“

Philipp Jansen glaubte zuerst, er dürfe seinen Sinnen nicht trauen. Das alles war ihm so plötzlich gekommen und überstieg so sehr seine kühnsten Erwartungen, daß er nur mit Mühe seinen Dank zu stammeln vermochte.

„Ich hoffe,“ meinte Herr Walther, „daß Sie in den Fußstapfen unseres verehrten Eisfeld wandern werden, dessen Obliegenheiten Sie zum Theil übernehmen sollen und daß der Ruf der Firma bei Ihnen alle Zeit in guten Händen sein wird.“

„Ich danke Ihnen, meine verehrten Herren,“ erwiderte Jansen mit überquellender Dankbarkeit; „ich danke Ihnen vom Grunde meines Herzens. Ich hoffe zuversichtlich, daß ich mich alle Zeit Ihrer Güte und Ihres Vertrauens würdig zeigen werde.“

Während diese Vorgänge sich in dem Privatkontor abspielten, hatte der Kassirer Adolf Holdheim, der in dem angrenzenden Raume arbeitete, horchend an der Thür gestanden. Eisfeld hatte unvorsichtiger Weise die Thür nicht fest geschlossen und so hatte Holdheim alles gehört und glühender Neid und rasende Eifersucht hatten seine Seele ergriffen. Holdheim hatte den bescheidenen und strebsamen Jansen nie leiden können, in dem Augenblick, als er von dem Glück des Collegen hörte, haßte er ihn und derselbe Augenblick ließ einen teuflischen Plan in seiner giftgeschwollenen Seele reifen. Schnell wie der Gedanke an die verbrecherische That in ihm aufgetaucht war, hatte er sie auch ausgeführt. Als Jansen aus dem Privatkontor der Chefs zurückkam — die Uhr schlug gerade Fünf — war Holdheim schon fortgegangen.

Schreibkal.

1
2
—
3
4
5
6
7
8
9
—
10
11
12
13
14
15
16
—
17
18
19
20
21
22
23
—
24
25
26
27
28

1901 März, Frühlingsmonat, hat 31 Tage. Die Tage nehmen zu 2 Stunden 3 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u. m.	Sonnen- Utg. u. m.	Monds- Lauf	Monds- Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
Fr.	1 Albinus	Albinus	6 58	5 48		Nchm	Zu Anfang	16 Pamphil.	
	Einzug in Paris 1871.						des Monats		
Sa.	2 Luise	Simplicius	6 56	5 50		3 9	d. 3. (♂	17 Theod Tiro	9
10	**Remin.**	Ev. Vom cananäischen Weibe. Matth. 15. Ep. Weiter, lieben Brüder. Theſſ. 4.						Tag 10 St. 56 Min. Nacht 13 St. 4 Min.	
Snt.	3 Gottfried	Fridolin	6 55	5 51		4 17	M Zeit 12′2″20‴	18 Leop. P.	
Mo.	4 Adrianus	Adrianus	6 53	5 53		5 25	freundliche und	19 Aechippus	
Dn.	5 Friedrich	Friedrich	6 50	5 54		6 31	schöne Tage	20 Leo v. Cat.	
Mw.	6 Philemon	Nikolaus	6 48	5 56		7 35	● d. 5. Mrg.	21 Timotheus	
Do.	7 Felititas	Greg. Papst	6 46	5 58		8 12	9 U. 4 M.	22 Fastnacht	
Fr.	8 Cyprianus	Thomas	6 43	6 0		9 46	d. 8. ♅ □ ☉	23 Aſcherm.	
Sa.	9 Prudentius	Franeisea	6 11	6 2		10 50	bei klarer Luft.	24 Amalia	10
11	**Oculi**	Ev. Vam Beseſſenen und Stummen. Luc. 11. Ep. So seid nun Gattes Nachfolger. Eph. 5.						Tag 11 St. 24 Min. Nacht 12 St. 36 Min	
Snt.	10 Henriette	40 Märthyrer	6 39	6 3		11 53	M. Z. 12′ 1″ 34‴	25 Xenophon	
Mo.	11 Euphrasia	Euphrasia	6 36	6 5		Mrg.	d. 10. ☾ in Erdf.	26 Porphyr.	
Dn.	12 Gregorius	Hubert	6 34	6 7		0 52	Veränderliche	27 Procopius	
Mw.	13 Ernst	**Mitfasten**	6 32	6 9		1 47	☾ d. 13. Nchm.	28 Basilius	
Do.	14 Adrian	Cyrill	6 30	6 11		2 36	2 U. 6 M.	1 März	
Fr.	15 Isabella	Cyriacus	6 28	6 12		3 18	und rauhe	2 Theodotus	
Sa.	16 Ciriacus	Longinus	6 26	6 13		3 55	Witterung.	3 Agapius	11
12	**Lätare**	Ev. Von 5000 Mann. Joh. 6. Ep. Säet mir. Gal. 4.						Tag 11 St. 51 Min. Nacht 12 St. 9 M.	
Snt.	17 Gertrud	Gertrud	6 21	6 15		4 26	M. Z. 12′ 1″ 9‴	4 Juliana	
Mo.	18 **Hoffmannsche Stiftg.**		6 21	6 17		4 51	d. 19. (☿ ☾ ♀	5 Archippus	
Dn.	19 Anſelmus	Josephus	6 19	6 18		5 20	● d. 20. Nchm.	6 Coria	
Mw.	20 Hubert	Joachim	6 16	6 20		5 46	1 U. 53 M.	7 Macarius	
Do.	21 Frühling-Anfang.		6 14	6 22		6 14	21. ☉ i. ♈ **Früh-**	8 Theophil.	
Fr.	22 Casemir	Quadratus	6 12	6 24		6 44	**lings-Anfang**	9 Nicephorus	
Sa.	23 Eberhard	Sophron	6 9	6 25		7 18	Tag u. Nacht gl.	10 Alexander	12
13	**Judica**	Ev. Jesu Steinigung. Joh. 8. Ep. Christus aber ist kammen. Ebr. 9.						Tag 12 St. 20 Min. Nacht 11 St. 40 Min.	
Snt.	24 Gideon	Gabriel	6 7	6 27		7 58	M. Z. 11′56″15‴	11 Codratus	
Mo.	25 **Mariä Verkündigung**		6 5	6 29		8 46	Frühlingsanfang	12 Gregorius	
Dn.	26 Zacharias	Joh. de Deo	6 3	6 30		9 43	bringt wechselnd	13 Nestor	Quartalschluß Reminiscere
Mw.	27 Rupert	Rupert	5 1	6 31		10 46	☽ d. 27. Mrgs	14 Christoph	
Do.	28 Gideon	Guntram	5 58	6 33		11 53	5 U. 39 M.	15 Agapius	
Fr.	29 Eustasius	Eustasius	5 56	6 35		Nchm	freundliche und	16 Sabina	
Sa.	30 Guido	Quirinus	5 54	6 37		2 9	schöne Tage.	17 Gertrud	13
14	**Palmar.**	Ev. Vom leidenden 2c. Messias. Joh. 53. Ep. Ein jeglicher sei gesinnet. Phil. 2.						Tag 12 St. 47 Min. Nacht 11 St. 13 Min.	
Snt.	31 Philippine	Balbina	5 51	6 38		3 16	M Z. 11′56″49‴	18 Philem	

Mondwechsel

● Vollmond d. 5. Mrgs. 9 U. 4 M.

☾ L. Viertel d. 13. Nchm. 2 U. 6 M.

● Neumond. d. 20. Nchm. 1 U 53 M

☽ E. Viertel d. 27. Mrgs. 5 U. 39 M.

Bauernregeln.

März-Schnee thut der Saat weh. — Märzen-Wind und April-Regen verheißen im Mai großen Segen. — März-Donner macht fruchtbar.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. angenehme Tage. 8. bis 15. meist veränderlich und kalt. 16. bis 23. aft Schneegestöber und Wind. 24. bis 31. klare und reine Luft.

Messen und Märkte. 1. Harburg Schw., Neustadt a./R. a. V., Twistringen Schw., Syke Schw. 4. Adelebsen-Eldagsen, Gebesee, Hannover L. 5. Alfeld a. V., Gandersheim, Gießen, Hankensbüttel V., Kappenbrügge, Stalzenau a. P., Nartheim. 6. Brinkum Schw, Leer V., Witzenhausen a. V. 8. Harburg Schw., Harpstedt Schw. 11. Einbeck, Gronau a./L. 12. Bernburg, Blankenburg a./H. a. Vikt., Hannaver Schw. P. Rindv., Münder a./D. a. V., Oschersleben, Quedlinburg Steyerberg a. V. Wernigerade. 13. Altbruchhausen V., Celle V., Duingen, Heiligenstadt a. P., Leer V., Niederarschel a. V., 14. Artlenburg Schw., Karnau a. V., Nienburg a./W. a. V. Halz. Schuh., Weferlingen. 15. Harburg Schw., Kirchwehhe Schw., Lingen. 16. Clausthal. 18. Backenem, Breslau, Braunschweig P. Rindv. Schw. Vikt., Dingelstädt, Ellrich, Elze, Gefell, Kassel Messe, Münden a. W., Osterode a. H. 19. Altenbeuthen V., Gießen, Hameln a. V., Karbach, Neuhaldensleben, Osterwieck, Weißensee i. Th. 20. Badenwerder V., Leer V., Magdeburg-Sudenburg. 21. Aschersleben, Halberstadt, Hahenhameln a. V., Laccum a. V., Salzgitter. 22. Bassum a. V., Harburg Schw., Schönkansen. 23. Erfurt, Langensalza V. 25. Bleicherade, Hildesheim a. V., Maringen, Vilsen a. F. 26. Genthin, Hannaver Schw., Lauenau a. V., Lemförde V., Nörten, Rehburg a. V., Schleusingen. 27. Arolsen, Celle V. Schaf, Leer V. P., Varrel a. V., Wunstorf V. 28. Duderstadt P., Wanzleben 29. St. Hülfe a. V., Harburg Schw.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Wer Bäume versetzen will, verschiebe es jetzt nicht mehr; man fahre fort die Bäume zu beschneiden. Um Baumschulen anzulegen, ist es jetzt die beste Zeit, wilde Stämmchen einzusetzen.

Gemüsegarten. Man muß das Allernothwendigste zu bestellen anfangen, wenn es die Witterung erlaubt und die Erde nicht mehr schmierig ist. Zu pflanzen sind: Erbsen und Gartenbohnen. Zu säen: Spinat, Körbel, Petersilie, Zuckerwurzeln, Pastinak, Möhren, Schnittkohl, Salat, Sellerie, engl. Spinat.

Blumengarten. Die hervortreibenden Hyacinthen, Tazetten und Jonquillen &c. werden des Nachts mit Blumentöpfen zum Schutz gegen den Frost bedeckt, und, wenn sie mit Moos &c. belegt sind, dieses weggeschafft.

— **Abwarten.** Dame (zu einem Kindermädchen): „Nicht wahr, das Kind ist doch ein kleiner Engländer?“ Kindermädchen: „Det weeß ich nich.“ — Dame: „Ich denke, die Eltern sind doch Engländer!“ — Kindermädchen: „Nee, blos die Mutter, der Vater is 'n Deutscher, un wat der Junge for eener is, det wird sich ja erst zeigen, wenn er spricht.“

— **Starke Familie.** Beamter: „Wie stark ist Ihre Familie?“ — Bauer: „Wann mer z'sammenhalte, so verhaue mer 's ganze Dorf!“

— **Wörtlich befolgt.** Arzt zum Bauer, der in einem mit Wasser gefüllten Faß steht): „Was machen Sie denn da drinn?“ — Bauer: „Der Herr Doktor hat doch gesagt, ich soll die Pillen in Wasser einnehmen!“

— **Kasernenhofblüthe.** Unteroffizier: „Weizelbaumer, was machen Sie, wenn ich „stillgestanden“ kommandire, immer noch für sonderbare Augenverdrehungen? Woher sind Sie?“ — Rekrut: „Aus Tegernsee, zu Befehl!“ — Unteroffiz.: „Hab mir's gleich gedacht, weil Sie immer mit den Augen so schuhplatteln.“

Freudigen Herzens in echter Weihnachtsstimmung begab auch Jansen sich auf den Heimweg. Ein berechtigter Stolz erfüllte ihn, wenn er daran dachte, welch' ein Glück das Schicksal ihm bescheert hatte. Er war Theilhaber des großen Geschäfts und hatte ein verhältnißmäßig glänzendes Einkommen. Er mußte es sich recht klar machen, damit es ihm nicht wie im Traum erschien, es war ihm ja zu unerwartet gekommen. Bisher war er in ziemlich bescheidenen Verhältnissen gewesen. Doch er hatte es von Haus aus nicht anders gekannt und so hatte er zufrieden gelebt und war glücklich gewesen, als er vor Jahresfrist seine Anni, die er schon lange liebte, hatte heimführen können. Seitdem hatte ihm eigentlich zu seinem Glücke nichts mehr gefehlt, so daß er zuerst kaum wußte, was er mit dem neuen unerwarteten Zuwachs anfangen sollte.

Frau Anni, die immer auf die Heimkehr des Gatten wartete, trat ihm auf dem Flur der bescheidenen Miethswohnung entgegen, begrüßte ihn zärtlich, half ihm den Wintermantel ausziehen, und verrichtete ihm jene kleinen Dienste, die an sich unbedeutend sind, uns aber sehr werthvoll erscheinen können, wenn sie uns von liebender Hand zu Theil werden. Dann öffnete die kleine Frau die Thür des Wohnzimmers und ein Strahl blendenden Lichts ergoß sich von den brennenden Kerzen des mitten im Zimmer stehenden kleinen Weihnachtsbaumes auf den engen Flur und beleuchtete eine Gruppe von zwei glücklichen Menschenkindern, die sich zärtlich umschlungen hielten.

„O weh, mein Annerl,“ meinte Philipp Jansen plötzlich, indem er sein Frauchen in das Zimmer führte, „da habe ich ja ganz vergessen, die Hauptsache, die ich für Dich bestimmt hatte, mitzubringen.“

„Also so wenig denkst Du an Deine Frau,“ erwiderte ein wenig schmollend Frau Anni.

„Wenn Du wüßtest, Herzlieb, woran ich zu denken hatte, dann würdest Du begreifen, daß ich alles Andere darüber vergessen mußte. Mir ist, als ob ich träume!“

„Aber was ist denn, Philipp, Du bist ja ganz aufgeregt?“ fragte besorgt die Gattin.

„Und ich habe Grund dazu,“ erwiderte er. „Höre zu — aber Du mußt nicht glauben, daß ich scherze oder daß ich verrückt geworden bin — nein, es ist Wahrheit, reine schöne Wahrheit, — ich bin nicht mehr der bescheidene Buchhalter der Firma Eisfeld und Walther, sondern Theilhaber derselben und Prokurist mit 5000 Mark Gehalt. Du zweifelst noch, Frauchen, Du kannst es nicht fassen; ja, ich glaube es Dir, es ging mir gerade so — aber komm her, setze Dich zu mir, dann sollst Du alles hören.“

Und nun erzählte er alles, was ihm wiederfahren war und Frau Anni saß dabei mit einem glücklichen Lächeln auf den Lippen und mit strahlenden Augen.

„Gelt, Herzlieb,“ meinte Philipp Jansen schließlich, als er geendet hatte, „da hat es das Christkind wirklich gut mit uns gemeint; und nun sag' mir, daß Du recht glücklich bist.“

„Glücklich, Philipp,“ erwiderte die kleine Frau und Thränen des Glückes standen ihr in den Augen; „ich bin ja so stolz und so selig, daß ich es gar nicht sagen kann.“

Schreibkal.

1
2
—
3
4
5
6
7
8
9
—
10
11
12
13
14
15
16
—
17
18
19
20
21
22
23
—
24
25
26
27
28
29
30
—
31

1901 April [Ostermonat] hat 30 Tage Die Tage nehmen zu um 1 St. 48 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u. m.	Sonnen-Utg. u. m.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianischer Kalender.	Quat. Nr.
Mo.	1 Theodora	Theodora	5 49	6 40		Nchm	M.Z. 11′57″12‴	19 Märt. v. S.	
Dn.	2 Theodosia	Fr. v. Paula	5 47	6 42		5 27	Veränderliches	20 Maximus	
Mw.	3 Christian	Richard	5 44	6 44		6 30	Wettee	21 Timotheus	
Do.	4 **Gründonnerstag**		5 42	6 45		7 37	d. 4. Morg.	22 Nicolaus	
Fr.	5 **Charfreitag**		5 40	6 47		8 41	2 U. 20 M.	23 Zacharias	
Sa.	6 Sixtus	Cölestin	5 38	6 48		9 43	d. 5.) in Erdf.	24 Mar. V.	1
15	**Osterfest**	Ev. Auferstehung Christi. Marc. 16. Ep. Euer Ruhm ist nicht fein. 1. Cor. 5.						Tag 18 St. 14 Min. Nacht 10 St. 46 Min.	
Snt.	7 **Ostersonntag**		5 36	6 50		10 43	M. Z. 11′57″23‴	25 Gabriel	
Mo.	8 **Ostermontag**		5 34	6 51		11 39	ist zu Anfang	26 Matrona	
Dn.	9 Bogislaw	Maria Cl.	5 32	6 53		Mrg.	des Monats	27 Hilarion	
Mw.	10 Ezechiel	Ezechiel	5 29	6 55		0 40	melst	28 Marew. Ar	
Do.	11 Hermann	Quirinus	5 27	6 56		1 14	d. 11. ☾ ♃ ☾ ♄	29 **Gründ.**	
Fr.	12 Tiburtius	Raimund	5 25	6 58		1 52	d. 12. Nchm.	30 **Charfr.**	
Sa.	13 Justinus	Hermengild	5 22	7 0		2 25	4 U. 57 M.	31 Hypatius	2
16	**Quasim.**	Ev. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20. Ep. Wer da glaubet, daß. 1 Joh. 5.						Tag 18 St. 42 Min Nacht 10 St. 18 Min.	
Snt.	14 Tiburtius	Tiburtius	5 20	7 2		2 53	M. Z. 11′57″30‴	1 **Apr. Osterf.**	
Mo.	15 Obadias	Anastasia	5 18	7 3		3 19	vorherrschend.	2 **Ostermont.**	
Dn.	16 Caristus	Drogo	5 16	7 5		3 44	Schnee und Regen	3 Nicetas	
Mw.	17 Rudolph	Eleutherius	5 14	7 7		4 10	wechseln.	4 Joseph	
Do.	18 Florentin	Baldina	5 12	7 8		4 38	d. 18. ☾ in Erdn.	5 Job	
Fr.	19 Werner	Werner	5 10	7 9		5 10	d. 18. Abds.	6 Eutychius	
Sa.	20 Sulpitius	Tiburtius	5 8	7 11		5 49	10 U. 37 M.	7 Georg v. M.	3
17	**Mis. D.**	Ev. Vom guten Hirten. Joh. 10. Ep. Das ist Gnade, so jemand. 1. Pet. 2.						Tag 14 St. 7 Min. Nacht 9 St. 53 Min.	
Snt.	21 Adolph	Hugo	5 6	7 13		6 36	M. Z. 11′57″34‴	8 Herodium	
Mo.	22 Lothar	Soter	5 4	7 15		7 31	Die Luft	9 Eupsychius	
Dn.	23 Georg	Georg	5 2	7 16		8 34	wird ruhiger,	10 Terentius	
Mw	24 Adalbert	Adalbert	4 59	7 18		9 41	und gelinder.	11 Josua	
Do.	25 Marcus	Marc. Ev.	4 57	7 20		10 51	d. 25. Abds.	12 Basil v P.	
Fr.	26 Reimarus	Cletus	4 55	7 22		Nchm	5 U. 25 M	13 Artemon	
Sa.	27 Anastasius	Anastasius	4 53	7 23		1 9	d. 27. ☾ ♂	14 Quirinus	4
18	**Jubilate**	Ev. Ueber ein Kleines. Joh. 16. Ep. Lieben Brüder, ich. 1. Pet. 2.						Tag 14 St. 34 Min Nacht 9 St. 26 Min.	
Snt.	28 Therese	Vitalis	4 51	7 25		2 5	M. Z 11′57″45‴	15 Aristarchus	
Mo.	29 Sibylla	Peter M.	4 49	7 27		3 20	Angenehme	16 Simeon	
Dn.	30 Josua	Antipas	4 47	7 28		4 24	schöne Tage.	17 Johannes	

Mondwechsel.

Vollmond d. 4. Mrgs. 2 U. 20 M.

☾ L. Viertel d. 12. Mrg. 4 U. 57 M.

Neumond d. 18. Abds. 10 U. 37 M.

☽ E. Viertel d. 25. Abds. 5 U. 25 M.

Bauernregeln.

So lange die Frösche vor Marcus quacken, so lange schweigen sie nachher. Warmer Aprilregen, großer Segen. Trockner April ist nicht der Bauern Will.

100jähriger Kalender

1. bis 7. kalt und rauh. 8. bis 15. mild. Frühlingswetter. 16. bis 23. oft Nachtfröste. 24. bis 30. beständige Witterung

Messen und Märkte. 1. Wallensen. 2. Emden V., Northeim Schaf, Peine a. V. 3. Brinckum Schw., Einbeck Schaf, Hoya a. V. Holz W., Lüneburg Schaf, Leer a. V. Holz, 9. Hannover Schw. P. Rindv. 10. Benneckenstein, Celle a. V., Siedenburg a. V. 11. Genthin, Wagenfeld V. 12. Harpstedt Schw., Harburg Schw., Leer V., Syke Schw., Twistringen Schw. 14. Erfurt, Pyrmont a. V. 15. Hedemünden. 16. Aurich a. V. P., Barnstorf V., Emden V., Erfurt V. R., Gardelegen, Gießen, Hameln V., Langensalza. 17. Bederkesa, Duderstadt a. P., Korbach a. Schw., Schaf, Hammel, Leer V. Sulingen a. V. 18. Sömmerda a. V. Gem. 19. Bassum, Diepholz a. V. P., Harburg Schw., Kirchweyhe Schw., 21. Leipzig Ostermesse. 22. Gehrden, Lauenstadt Jahrm. 23. Emden V., Hannover Schw., Nenndorf V. Peine V. 24. Braunschweig Schaf Vikt., Celle a. V., Leer V., Uchte a. V. Witzenhausen. 25. Artlenburg Schw., Lamspringe, Nienburg a./W., V., Wiedensahl V. 26. Harburg Schw. 28. Marienau. 29. Gefell, Herzberg a./H., Lüneburg, Frühjahrsmesse, Norden a. V., Salzhemmendorf. 30. Alt-Bruchhausen a. V., Emden a. V. Holz, Gießen, Hankensbüttel a. V., Hasselfeld a. Vikt. Polle a. V.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Vor allen Dingen muß noch das Pfropfen und Oculiren vollendet werden. Die vom Frost beschädigten Bäume müssen sorgfältig gewartet werden. Findet man Krebs, Brand, die Rinde, so muß man alle zweckdienlichen Mittel dagegen anwenden. Die im vorigen Jahre auf's schlafende Auge oculirten Stämme werden, sobald sie ein wenig getrieben haben, über den Augen abgeschnitten.

Gemüsegarten. Von Pastinaken, Mohrrüben, Petersilie, Hafer- und Zichorienwurzeln und Zipollen wird die Hauptsaat gemacht; desgleichen von Thymian, Steckrüben, Mairüben, rothen Rüben, Porree, Kresse; gegen Ende dieses Monats kann nun die Hauptaussaat für den Herbst- u. Wintergebrauch auch gemacht und Erbsen, die schon aufgelaufen sind, behackt und gestiefelt werden. Mit der Hauptsaat der Kartoffeln beginne man. Verpflanzt werden: Kopfsalat, Sommer-Endivien, Kohlpflanzen.

Blumengarten. Bei Aurikeln und Nelken werden die verdorbenen gelben, rostigen Blätter abgesondert und abgeschnitten. Jetzt ist es Zeit, Stecklinge von Rosmarin, Goldlack ꝛc. in eine gute schattige Erde zu pflanzen.

— Vorsichtige Frage. A: „Ach Sie waren auch in Gelbenberg, da haben Sie gewiß auch meinen Vater gekannt, den Zimmermeister Schmiedecke?" — B.: „Ich bin schon seit 10 Jahren nicht mehr da, aber den Zimmermeister Schmiedecke habe ich gekannt. Er hatte zwei Sohne, der eine wurde Förster und der andere war lüderlich. Der Förster sind Sie wohl nicht?"

— In der Kaserne. Feldwebel (nach Erlauterung der Honneurs): „Huber, was würdest Du thun, wenn Du am Hause des Oberst vorbeigingst und er sähe heraus?" — Huber: „Herr Feldwebel, ich — ich würde gar nicht hinaufschauen!"

Weihnachtsmorgen! Philipp Jansen und seine Frau haben sich eben vom Kaffeetisch erhoben und während sie fortgeht, um für die Kirche Toilette zu machen, schaut er zum Fenster hinaus ins Freie, wo während der Nacht alles mit einer dichten Schneedecke überzogen worden ist. Auf dem Fensterbrett sitzen ein paar Meisen und picken zwitschernd die Krumen auf, die ihnen Frau Anni vorsorglich ausgestreut hat. In der festtäglichen Ruhe, die draußen herrscht, tönt feierlich das Glockengeläute der nahen Kirche — echte Weihnachtsstimmung.

Auch Philipp Jansen war in fröhlicher Festesstimmung. Er hatte sich allmählich gewöhnt an den unerwarteten Glückswechsel und es war ihm klar geworden, daß es auch für einen Menschen, der mit Wenigem auszukommen gewöhnt ist, sehr schätzenswerth sein kann, wenn sein Einkommen sich auf einmal mehr als verdoppelt. Doch höher als der materielle Gewinn stand ihm immer noch das Bewußtsein, daß treue Pflichterfüllung ihm diese Anerkennung verschafft hatte, der er sich gewiß alle Zeit würdig zeigen wollte.

Während er so in Gedanken versunken aus dem Fenster schaute, sah er plötzlich einen Wagen vorfahren und war im höchsten Grade überrascht, als er zunächst seine beiden Chefs, dann Herrn Holdheim und schließlich einen ihm unbekannten Mann aussteigen sah. Was in aller Welt mochten dieselben am Weihnachtsmorgen zu so früher Stunde bei ihm wollen? Doch er hatte nicht lange Zeit, darüber nachzudenken, sondern mußte gehen und die Herrn empfangen.

„Sie sind jedenfalls sehr überrascht, lieber Jansen, uns zu dieser Stunde bei Ihnen zu sehen," begann Herr Eisfeld, nachdem er den bisherigen Buchhalter begrüßt hatte. „Sie werden die Veranlassung gleich erfahren, sie ist leider sehr unerfreulicher Natur. Dies ist Herr Polizeiinspektor Werner," fuhr er fort, indem er den Fremden vorstellte, der den über die Maßen erstaunten und verwirrten Jansen scharf beobachtete. Als der Besuch in Jansen's Zimmer Platz genommen hatte, begann Herr Eisfeld wieder.

„Das Weihnachtsfest hat uns leider eine sehr unangenehme Ueberraschung gebracht. Aus unserem Kassenschrank wurde uns eine größere Summe entwendet."

„Mein Gott, wie ist das möglich?" fiel Jansen erschreckt ein.

„Es war leider sehr leicht möglich, da Herr Holdheim die große Unvorsichtigkeit begangen hatte, den Schrank vor dem Verlassen des Kontors nicht zu verschließen."

„Aber welch' ein seltsamer Zufall, daß gerade gestern Jemand den Gedanken gehabt hat, bei uns einzubrechen," sagte Jansen. „Es konnte doch Niemand von diesem Umstande Kenntniß haben."

„Sehr seltsam, allerdings!" meinte Herr Eisfeld. „Sie werden sich aber noch mehr wundern, wenn Sie hören, daß überhaupt kein Einbruch begangen ist; es fehlen alle Spuren eines solchen. Der Dieb müßte sich schon durch eine Thürritze Eingang in das Kontor verschafft haben, denn die Thüren waren alle wohl verschlossen."

„Aber mein Gott, wer soll den Diebstahl denn be-

Schreibka'.

1
2
3
4
5
6
—
7
8
9
10
11
12
13
—
14
15
16
17
18
19
20
—
21
22
23
24
25
26
27
—
28
29
30

1901 Mai (Wonnemonat) hat 31 Tage. Die Tage nehmen zu um 2 Stunden 59 Min.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. U.M.	Sonnen-Utg. U.M.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. U.M.	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
Mw	1 **Phil. u. Jacob. (Walp.)**		4 46	7 29		Nchm	M. Z. 11′58″46‴	18 Johannes	
Do.	2 Kunigunde	Kunigunde	4 44	7 31		6 32	d. 2. (in Erdf.	19 Joh. Höhl.	
Fr.	3 Anastasia	Kreuz Erf.	4 42	7 33		7 35	d. 3 Abds.	20 Theodor	
Sa.	4 Florian	Florian	4 40	7 34		8 36	7 U. 19 M.	21 Jannarius	5
19	**Cantate**	Ev. Christi Hingang. Joh. 16. Ep. Selig ist der Mann. Jac. 1.						Tag 14 St. 58 Min Nacht 9 St 2 Min.	
Snt.	5 Gotthard	Monica	4 38	7 36		9 34	M. Z. 12′ 1″ 14‴	22 Gotlhard	
Mo.	6 Dietrich	Joh. v. d. Pf.	4 36	7 38		10 27	Angenehme	23 Georgius	
Dn.	7 Gollfried	Gottfried	4 35	7 39		11 12	Frühlingstage	24 Sabas	
Mw.	8 Stanislaus	Michael E.	4 33	7 41		11 56	bei klarer Luft.	25 Marcus	
Do.	9 Hiob	Hermes	4 31	7 43		Mrg.	d. 9. ☾ ♄	26 Basil.	
Fr.	10 Victoria	Antonius	4 29	7 44		0 25	d. 11. Nchm.	27 Marcell.	
Sa.	11 Mamertus	Mamertus	4 28	7 46		0 54	3 U. 38 M.	28 Jason	6
20	**Rogate**	Ev. Wahre Betkunst. Joh. 16. Ep. Seid aber Thäter des Worts. Jac. 1.						Tag 15 St. 20 Min. Nacht 8 St. 40 Min.	
Snt.	12 Pankratius	Pankratius	4 27	7 47		1 20	M. Z. 12′ 1″ 59‴	29 9 Märt.	
Mo.	13 Servatius	Servatius	4 25	7 48		1 45	d. 17. (in Erdn.	30 Jacobus	
Dn.	14 Peregrinus	Athanasius	4 24	7 50		2 10	d. 18. unsichtbare	1 **Mai**	
Mw.	15 Honoratus	Sophia	4 22	7 51		2 35	Sonnenfinsterniß.	2 Apollonia	
Do.	16 **Christi Himmelfahrt**		4 21	7 53		3 5	Wonnige Tage	3 Wasserw.	
Fr.	17 Jobst	Liborius	4 19	7 55		3 40	d. 18. Mrgs.	4 Pelagia	
Sa.	18 Johanna	Petr. Cöln	4 18	7 56		4 22	6 U. 38 M.	5 Irene	7
21	**Exaudi**	Ev. Vom Tröster. Joh. 15. 16. Ep. So seid nun mäßig. 1 Petr. 4.						Tag 15 St. 41 Min. Nacht 8 St. 19 Min.	
Snt.	19 Sara	Petrus C.	4 16	7 57		5 13	M. Z. 12′ 3″ 25‴	6 Hiob	
Mo.	20 Franziska	Bernardin	4 15	7 59		6 14	Warme	7 **Benigna**	
Dn.	21 Prudens	Felix	4 13	8 0		7 22	und fruchtbare	8 Joh E.	
Mw	22 Helena	Julia	4 12	8 2		8 33	Witterung	9 Guido	
Do.	23 Desiderius	Desiderius	4 11	8 3		9 45	bei klarer Luft.	10 **Himmelf.**	
Fr.	24 Esther	Johanna	4 10	8 4		10 55	d. 25. Mrg.	11 Nicephorus.	
Sa.	25 Urban	Urbanus	4 9	8 5		Nchm	6 U. 40 M.	12 Epiphanius	8
22	**Pfingstf.**	Ev. Vom heiligen Geiste. Joh. 14. Ep. Und als der Tag der. Ap. Gesch. 2.						Tag 15 St. 58 M. Nacht 8 St. 2 M.	
Snt.	26 **Pfingstsonntag**		4 8	8 6		1 9	M. Z. 12′ 5″ 40‴	13 Glyceria	
Mo.	27 **Pfingstmontag**		4 7	8 7		2 14	Bei öfterem	14 Isidor	
Dn.	28 Wilhelm	Wilhelm	4 6	8 9		3 19	Regen	15 Pachomius	
Mw.	29 **Quatember**		4 5	8 10		4 23	d. 29 (in Erdf.	16 Theodorus	
Do.	30 Erna	Anastasius	4 4	8 11		5 26	gelinde	17 Andronicu	
Fr.	31 Petronella	Petronella	4 3	8 13		6 29	Temperatur.	18 Theodolus	

Mondwechsel.

Vollmond d. 3. Abds. 7 U. 19 M.

(L. Viertel, d. 11. Nchm. 3 U. 38 M.

Neumond d. 18. Mrgs. 6 U. 38 M.

E. Viertel d. 25. Mrgs 6 U. 40 M.

Bauernregeln.

Maikäferschaar bringt gut Jahr. Maidonner verkündigt Winde. Nasse Pfingsten fette Weihnachten. Nasser Mai, trockner Juni.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. schönes warmes Wetter. 8. bis 15. zuweilen Regenschauer und Gewitt r. 16. bis 23 ziemlich frisch 24. bis 31. herrliche Tage.

Messen und Märkte. 1. Barsinghausen a. B. Schuh, Brinkum V. Schuh, Hoya V., Leer B., Lingen, Peine Schaf., Stolzenau V. 2. Artern, Bonn, Weferlingen. 3. Harburg Schw., Neustadt a. R. B., Syke a. V. 4. Nordhausen a. B. 6. Eldingerade, Lauterberg a. H., Norden a. V. P., Uslar, Wiedelah, Wordis a. V. 7. Alfeld Schw., Emden B. Halz, Egeln, Hannover, Ledenau r. B., Neuhaldensleben, Schleusingen Schw., Salzderhelden, Twistringen a. B. 8. Celle B. Gieboldehausen, Hagen B., Heiligenstadt a. P., Hildesheim Schaf, Harpstedt a. B., Leer B., Bahlbruch V., Varrel a. V. 9. Barby, Lehrte a. V. Schaf., Salzgitter. 10. Aurich B., Bassum a. V., Harburg Schw. 13. Aschersleben, Norden a. B, Sarstedt. 14. Emden B., Gardelegen, Gießen, Hannover Schw. P. Rindv., Oschersleben. 15. Lauenstein a. V., Leer B, Wagenfeld B. 17. Harburg Schw., Neubruchhausen V., Schleusingen. 19. Langelsheim. 20. Mühlhausen in Thür., Norden a. B. 21. Emden B. W., Genthin, Gießen, Hameln V., Hannover Schw., Mandelsloh a. B., Peine a. V. 22. Celle B., Kirchdorf a. B., Leer B. 24. Harburg Schw. 27. Maritzburg. 28. Ellrich, Hankensbüttel B., Lavelsloh a. B. Lingen, Norden a. V., Osterwieck. 29. Emden B. W., Leer B. 31. Diepholz V. P., Harburg Schw.

Garten=Kalender.

Obstgarten. Das Moos muß mit scharfen Bürsten, vorzüglich nach einem Regen, abgebürstet werden. Die Blattläuse werden von den jungen Pfropfreisern mit einem Pinsel abgebürstet. Die Kopulierbänder werden gelüftet und Pfählchen an die gepfropften Stämmchen gesteckt.

Gemüsegarten. Gepflanzt werden nun vor allen Dingen Kartoffeln. Zu säen: alle Arten von Kohl, desgl. Thymian, Majoran, Sellerie, Petersilie, Petersilienwurzeln, Kopfsalat, Sommerrettig, Zichorien, Sommerendivien, wenn man noch Pflanzen nöthig hat. Gelegt werden Erbsen zu jeder Zeit, Vietsbohnen, Gurken, Kürbisse, im Anfang wenig, die Hauptaussaat in der Mitte des Monats. Behackt werden Erbsen, Bohnen, Salat, Gurken und Kartoffeln.

— Lächerlich. „Um von Christoph Columbus ein richtiges Urtheil zu haben, muß man nur an die großartige Entdeckung Amerikas denken." — „Lächerlich! Was ist denn so Großes daran? Er hätte ja blind sein müssen, wenn er ein so großes Land nicht bemerkt hätte."

— Vom Kasernenhof. Feldwebel (zum Einjährigen, der sich gesund meldet): „Na, was hat Ihnen denn gefehlt?" — Einjähriger: „Akute eitrige Ohrenentzündung." — Feldwebel: „A gute, was? Wohl weil Sie dadurch dienstfrei wurden? Sie alter Faulpelz!"

— „Sagen Sie mal, lieber Mann, Sie stammen wohl aus dem Harz?" — „Wes—wes—halb mei—mei—nen Sie das?" — „Nun, weil Sie so *brockenweise* sprechen."

— Glossen. „Wer niemals einen Rausch gehabt, das ist kein braver Mann" ist eines derjenigen Sprichwörter die am meisten mißbracht werden. Keinesfalls entsteht die Bravheit aus dem Rausche, sie endet vielmehr meist in letzterem.

gangen haben. Wie ist derselbe heute überhaupt entdeckt worden, wo doch Niemand auf dem Kontor anwesend war?" fragte Jansen, dem die Geschichte immer wunderbarer vorkam.

„Herr Holdheim vermißte erst heute Morgen in der Frühe den Schlüssel zum Geldschrank und eilte infolgedessen schleunigst zum Kontor. Er fand die Thür des Schrankes fest angelehnt und den Schlüssel darin steckend. War es nicht so, Holdheim?"

„Ganz recht, Herr Eisfeld," erwiderte der Angeredete. „Ich wollte schon den Schrank schließen und wieder fortgehen, als mir einfiel, es sei besser, mich erst zu überzeugen, daß der Inhalt des Schrankes unberührt sei. Da entdeckte ich denn zu meinem Schrecken, daß ein Päckchen von großen Scheinen im Betrage von 10 000 Mark, das ich erst am Tage vorher in den Schrank gelegt hatte, verschwunden war. Ich eilte dann sofort zu Ihnen und unterrichtete in Ihrem Auftrage die Polizei von dem Vorgefallenen."

„Und Herr Inspektor Werner," fuhr Eisfeld fort, „hielt es für nöthig, mit Ihnen, Jansen, zu conferiren, ehe er weitere Recherchen vornimmt. Wollen Sie deshalb so gut sein, die Fragen des Herrn zu beantworten."

„Ich stehe vollständig zur Verfügung; ich fürchte nur, ich kann wenig dazu betragen, dieses unglückliche Räthsel zu lösen", erwiderte Jansen.

„Vielleicht sind wir der Lösung nicht so fern", meinte ruhig der Beamte. „Wollen Sie mir zunächst sagen, wann Sie das Kontor verließen?"

„Es schlug gerade 5 Uhr, als die Herren Eisfeld und Walther das Privatkontor verließen und gleich darauf entfernte ich mich auch".

„Herr Holdheim war nicht mehr anwesend, als Sie gingen?"

„Nein, ich verlasse stets als der Letzte das Kontor".

„Und Sie bemerkten nichts davon, daß der Schlüssel in dem Geldschrank stecken geblieben war?"

„Selbstverständlich nicht; ich würde ihn doch sonst abgezogen und Herrn Holdheim überliefert haben."

„So wäre es ohne Zweifel Ihre Pflicht gewesen."

„Was meine Pflicht ist, mein Herr," erwiderte Jansen gereizt, „weiß ich auch ohne Ihre Einmischung. Ich halte es für überflüssig, daß Sie mir darüber hier in meiner Wohnung Vorlesungen halten."

„Ich habe die Pflicht, die Wahrheit zu erforschen," erwiderte mit eiserner Ruhe der Polizei-Inspektor, „und werde thun, was ich zu dem Zwecke für geeignet halte. Wenn ich deshalb jetzt eine Haussuchung —"

Jansen war entrüstet aufgesprungen, als er das Wort vernahm. Doch ehe er ein Wort erwidern konnte, öffnete sich die Thür, und Frau Anni trat aufgeregt herein: „Philipp! Philipp!" rief sie, blieb jedoch erschrocken stehen, als sie die Herren bemerkte. Das Schlafzimmer, in dem sie Toilette gemacht hatte, lag so abgesondert, daß sie von der Ankunft der seltsamen Besucher nichts gehört hatte.

Schreibkal.

1
2
3
4
—
5
6
7
8
9
10
11
—
12
13
14
15
16
17
18
—
19
20
21
22
23
24
25
—
26
27
28
29
30
31

1901 Junius (Brachm.) hat 30 Tage. Die Tage nehmen zu um 19 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u. m.	Sonnen-Utg. u. m.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
Sa	1 Juventius	Juventius	4 2	8 14		Nchm.	d. 1. ☾ ♄	19 Sylverius	9
23	**Fest Trin.**	Ev. Jesus und Nicodemus. Joh. 3. Ep. O, welch eine Tiefe. Röm. 11.						Tag 16 St. 14 Min. Nacht 7 St. 46 Min.	
Snt.	2 Marquard	Gottschalk	4 1	8 15		8 23	M. Z. 12′ 4″ 27‴	20 **Pfingstf.**	
Mo.	3 Erasmus	Klotildis	4 0	8 16		9 11	d. 2. Mrg.	21 **Pfingstm.**	
Dn.	4 Donatus	Orinus	3 59	8 17		9 53	10 U. 33 M.	22 Basiliskus	
Mw.	5 Bonifacius	Bonifacius	3 59	8 18		10 29	Angenehme	23 Mich. v. S.	
Do.	6 Sophia	**Frohnl.**	3 58	8 19		10 59	und	24 Florian	
Fr.	7 Lucretia	Lucretia	3 58	8 20		11 26	warme Tage.	25 Isidor	
Sa.	8 Ednard	Medardus	3 57	8 21		11 50	Zuweilen	26 Carpus	10
24	**1. Trinit.**	Ev. Vom reichen Manne. Luc. 16. Ep. Gott ist die Liebe. 1 Joh. 4.						Tag 16 St. 25 Min. Nacht 7 St. 35 M.	
Snt.	9 Barnimus	Felicianus	3 57	8 22		Mrg.	M. Z 12′ 4″ 58‴	27 Therapont	
Mo.	10 Onuphirus	Onuphirus	3 56	8 22		0 14	d. 9. Abds.	28 Wilhelm	
Dn.	11 Elisäus	Barnabas	3 56	8 23		0 38	11 U. 0 M.	29 Sylrerius	
Mw.	12 Claudina	Basiledes	3 55	8 24		1 5	Nachts	30 Isaar v. D.	
Do.	13 Tobias	Ant. v. Bad.	3 55	8 24		1 35	Gewitter und	31 Hernas Ap.	
Fr.	14 Modestus	Basilius	3 55	8 25		2 12	d. 14. ☾ in Erdn.	1 **Juni**	
Sa.	15 Vitus	Vitus	3 55	8 26		2 58	Regen	2 Miron	11
25	**2. Trinit.**	Ev. Vom großen Abendmahle. Luc. 14. Ep. Verwundert euch nicht. 1 Joh. 3.						Tag 16 St. 31 Min. Nacht 7 St. 29 Min.	
Snt.	16 Justina	Benno	3 55	8 26		3 54	M. Z. 12′ 5″ 25‴	3 Florian	
Mo.	17 Volkmar	Nicander	3 55	8 27		4 59	d. 16. Nchm.	4 Aller Heil.	
Dn.	18 Schl. b. Belle-Alliance 1815		3 55	8 27		6 9	2 U. 31 M.	5 Dorotheus	
Mw	19 Gerv. u. P.	Gerv. u. P.	3 55	8 27		7 22	d. 17. ☾ ♀	6 Bessarion	
Do.	20 Raphael	Silverius	3 55	8 28		8 35	d. 21. ☉ im ♋	7 Theodotus	
Fr.	21 Somm.-Anf.	Alotzsius	3 55	8 28		9 46	**Somm.-Anf.**	8 Theod. Str.	
So.	22 Achatius	Paulinus	3 55	8 28		10 55	lgst. Tag, kürz. N.	9 Tobias	12
26	**3. Trinit.**	Ev. Vom Zöllner und Sünder. Luc. 15. Ep. So demüthiget euch nun. 1. Petr. 5.						Tag 16 St. 33 Min. Nacht 7 St. 27 Min.	
Snt.	23 Basilius	Edeltraud	3 55	8 28		Nchm	M. Z. 12′ 5″ 40‴	10 Elija	
Mo.	24 **Joh. d. T.**	Joh. d. T.	3 55	8 28		1 6	d. 3. Abds.	11 Terapehu	
Dn.	25 Elogius	Prosper	3 56	8 28		2 12	9 U. 59 M.	12 Marcellin	
Mw.	26 Jeremias	Joh. u. Paul	3 56	8 28		3 17	d. 26. ☾ in Erdf.	13 Lycarion	
Do.	27 Siebenschl.	Crescens	3 57	8 28		4 18	Schönes	14 Lychon	
Fr.	28 Leo II. Ppst.	Leo II. Ppst.	3 57	8 28		5 18	und beständiges	15 Homerus	
So.	29 **Petrus u. Paulus** Eroberung v. Alsen 1864		3 58	8 28		6 16	Erntewetter. d. 30. ♃ ☍ ☉	16 Leontius	13
27	**4. Trinit.**	Ev. Vom Splitter im Auge. Luc. 6. Ep. Ich halte es dafür, daß. Röm. 8.						Tag 16 St. 30 Min. Nacht 7 St. 30 Min.	
Snt.	30 Pauli Ged.	Pauli Ged.	3 58	8 28		7 7	Heiterer Himmel.	17 Gervasius	

Quartalschluß Trinitatis.

Mondwechsel.

● Vollmond d. 2. Mrg. 10 U. 33 M.

☾ L. Viertel d. 9. Abds. 11 U. 0 M.

● Neumond d. 16. Nchm. 2 U. 33 M.

☽ E. Viertel d. 23. Abds. 9 U. 59 M.

Bauern-Regeln.

Wie es Medardi wittert, so wittert es den ganzen Monat. — Wenn der Kukuk lange nach Johannis ruft, wird es unfruchtbar und theuer. — Wenn es auf Johannis regnet, so mißrathen die Nüsse.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. schöne Witterung. 8. bis 15. Gewitter-Luft. 16. bis 23. sonnige Tage. 24. bis 30. beständig

Messen und Märkte. 3. Norden a. V., 4. Aurich a. V. P. Emden V. W., Gommern, Hannover Schw., Koppenbrügge, Münder a. D. a. V. 5. Brinkum Schw., Leer P., Rehburg V., Sulingen V. 6. Sangerhausen. 7. Bassum, Schw., Breslau, Harburg Schw., Kirchweyhe Schw. 8. Bederkesa. 9. Steinbrück. 10. Bodenwerder, Dassel, Norden a. V., Schladen. 11. Emden V. P. W., Hannover Schw. P. Rindv., Seesen, Uchte V. 12. Bücken a. V., Celle V., Leer V., Lindau, 13. Artlenburg Schw., 14. Harburg Schw, Harpstedt Schw, Neustadt a. R. a. V., 17. Mühlhausen i. Th. W., Norden a. V., 18. Emden V. W., Hameln V., Nörten, Wunstorf a. V. F. 19. Langensalza V. Leer V., Neuhaldensleben, Wagenfeld V. 20. Nienburg a/W. V. Holz, W. 21. Harburg Schw., Syke Schw., Twistringen Schw. 24. Bleicherode, Breslau, Gesell. 25. Bonn, Emden V. W., Erfurt R. W., Gießen, Hannover Schw., Lemförde a. V. W., Lingen, Stolzenau a. V. 26. Astenbeck, Celle V., Genthin, Hildesheim V. W., Korbach a. V Füllu. Schw., Leer V. 27. Wiedensahl V. 28. Harburg Schw., St. Hülfe a. V.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Das Oculiren auf's treibende Auge kann 8 bis 10 Tage vor, auch um Johanni vorgenommen werden, je nachdem die Witterung ist. Die Kopulierbänder werden weiter gelüftet.

Gemüsegarten. Zu säen: Salat, Körbel, Thymian, Majoran, Blumenkohl, Wirsing, Radise. Gegen Ende des Monats noch: Petersilie, Winterrettige, Winterendivien und Carotten. Noch können gelegt werden bis in die Mitte dieses Monats: Späterbsen, Vietsbohnen, Gurken. Zu verpflanzen sind Porree, Kohlrabi, unter und über der Erde, Steckrüben, Petersilienwurzeln, rothe Rüben, Blumenkohl. Der Spargel wird nach Johannis nicht mehr gestochen.

Blumengarten. Garten-, Feder- und Chinesernelken, Nachtviolen, Winterlevkoyen, Aquilejen, Goldlack 2c. werden jetzt verpflanzt. Man vermehre viola maternalis durch abgeschnittene Zweige. Die erhaltenen Stopfer werden bei einem Knoten etwas schräg zugeschnitten und 1 oder 2 Zoll tief in die Erde gesteckt.

— Gut gegeben. Einem Bauersmann wurde von durch das Dorf wandernden Touristen ein Räthsel aufgegeben folgenden Inhalts: „Das erste läuft, das zweite lauft und beim ganzen sind sie gelaufen. Was ist das?“ — „Dat weeß ich nich,“ sagte der Bauer. — „Nun, das ist doch Roßbach“, wurde ihm erklärt. — „Dat is schon“, sagte der Bauer, „jetzt darf ich Euch aber och mol eens ufgeben: Dat erschte looft, dat zweete looft und dat dritte looft nich. Wat is dat?“ — Keiner vermochte ihm dieses zu beantworten. — Na, da will ich's Euch denn ooch sagen, dat sein meine drei kleenen Kinner.“

— Druckfehler (Aus einer Novelle) Der Gatte glich dem starken Eichbaum, an dem sich die zarte Gemahlin — dem Epheu gleich empor zankte.

„Entschuldigen Sie, meine Herren,“ sagte sie verwirrt, ich wußte nicht, daß Sie hier waren.“

Sie wollte schnell zurücktreten, doch noch schneller war der Beamte an ihrer Seite.

„Verzeihen Sie, gnädige Frau, was ist das für ein Päckchen, das Sie dort in der Hand haben,“ fragte er eifrig.

„Das Päckchen? Ich weiß es nicht,“ stammelte sie.

„Aber ich weiß es,“ sagte der Beamte triumphirend, indem er das Päckchen an sich nahm. „Herr Holdheim, kennen Sie dieses Päckchen?“ fragte er dann, sich an den Kassirer wendend.

„Allerdings“, meinte dieser und that, als sei er im höchsten Grade überrascht. „Es sind die Banknoten, die ich vermißte.“

Jansen war bleich wie der Tod geworden, als er die letzten Worte hörte. „Um Gottes Willen, Frau!“ rief er verzweifelt, „wie kommst Du zu dem Päckchen?“

„Ich fand es in einer Tasche Deines Ueberziehers,“ antwortete die junge Frau, indem sie angstvoll auf den Gatten blickte, der sie wie ein Wahnsinniger anstarrte.

„In — der — Tasche — meines — Ueberziehers?“ kam es zitternd von Jansens Lippen. „Mein Gott, bin ich denn wahnsinnig geworden? Aber so sehen Sie mich doch nicht an, als wenn ich ein Dieb wäre! Sie, Herr Eisfeld und Sie, Herr Walther, Sie können doch nicht glauben, daß ich Ihnen etwas genommen habe?“

„Ich kann es nicht glauben und will es nicht glauben,“ erwiderte Eisfeld, „aber haben Sie denn keine Erklärung dafür, wie die Noten in die Tasche Ihres Ueberziehers gekommen sind?“

„Nein, ich weiß es nicht,“ erwiderte verzweifelnd der unglückliche Jansen. „Der Teufel selbst muß seine Hand im Spiel gehabt haben, ich weiß es nicht.“

„Aber um Gottes Willen!“ rief Frau Jansen, angstvoll von Einem zum Andern blickend, „was bedeutet denn dies?“

„Das bedeutet,“ erwiderte der Beamte, „daß diese selben Banknoten im Betrage von 10,000 Mark, die Sie soeben im Ueberzieher Ihres Mannes gefunden haben, gestern aus dem Geldschrank der Firma Eisfeld und Walther gestohlen wurde.“

„Philipp, um Gottes Willen!“ kam es mit einem erschütternden Schrei von Frau Anni's Lippen. „Aber das ist ja Thorheit,“ fuhr sie fort. „Mein Mann sollte — nein, Gott bewahre mich, daß ich auch nur daran denken sollte. So sag' doch, Philipp, wo dies Päckchen herkommt.“

„Ich weiß es nicht, mein Annerl!“ rief Jansen in wilder Verzweiflung; „bei Gott, ich weiß es nicht.“

Der einzige Mensch im Zimmer, der wirklich wußte, daß Philipp Jansen die Wahrheit sprach, sagte nichts. Wohl war er nicht schlecht genug, um nicht tausend Mal die That zu bereuen, als er den Jammer der jungen Frau sah, doch Alles wieder gut zu machen dadurch, daß er sich selbst als Thäter hinstellte, dazu fand er nicht den Muth.

„Sie irren sich auch nicht, Holdheim?“ wandte sich Walther zu diesem; „es ist wirklich dasselbe Päckchen, das Sie vermissen?“

Schreibkal.

1
—
2
3
4
5
6
7
8
—
9
10
11
12
13
14
15
—
16
17
18
19
20
21
22
—
23
24
25
26
27
28
29
—
30

1901 Julius (Heumonat) hat 31 Tage. Die Tage nehmen ab um 1 Stunde 7 Min.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. U.M.	Sonnen-Utg. U.M.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. U.M.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianischer Kalender	Quart. Nr.
Mo.	1 Theobald	Theobald	3 59	8 28		Nchm	M. Z. 12′ 5″ 51‴	18 Leontius	
Dn.	2 **Mariä Heimsuchung**		4 0	8 27		8 30	d. 2. Mrg.	19 Gervasius	
Mw.	3 Cornelius	Hyacinth	4 0	8 27		9 3	0 U. 18 M.	20 Emanuel	
Do.	4 Ulrich	Ulrich	4 1	8 26		9 31	d. 4. ☉ in Erdf.	21 Leontius	
Fr.	5 Anselm	Numerian	4 2	8 26		9 57	zunehmende	22 Eusebius	
Sa.	6 Jesaias	Jesaias	4 3	8 25		10 21	Wärme,	23 Agrippina	1
28	**5. Trinit.**	Ev. Vom Fischzuge Petri. Lucas 5. Ep. Endlich aber seid allesammt. 1. Petr. 3.						Tag 16 St 21 Min. Nacht 7 St. 39 Min.	
Snt.	7 Willibald	Willibald	4 4	8 25		10 45	M. Z. 12′ 5″ 1‴	24 Joh. d. T. G.	
Mo.	8 Kilian	Kilian	4 5	8 25		11 10	Gewitterschauer	25 Manuel	
Dn.	9 Cyrillus	Cyrillus	4 6	8 24		11 38	d. 9. Mrgs.	26 David	
Mw.	10 7 Brüder	7 Brüder	4 7	8 23		Mrg.	4 U. 20 M.	27 Samson	
Do.	11 Pius	Pius	4 8	8 22		0 11	abwechsend	28 Longinus	
Fr.	12 Heinrich	Johann	4 9	8 21		0 52	d. 12. ☾ in Erdn.	29 **Pet. Pauel**	
Sa.	13 **Margarethe**	Margarethe	4 10	8 20		1 41	Regen und Wind.	30 Alle Apostl.	2
29	**6. Trinit.**	Ev. Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5. Ep. Wisset ihr nicht, daß alle. Röm. 6.						Tag 16 St. 8 Min. Nacht 7 St. 52 Min.	
Snt.	14 Bonavent.	Bonavent.	4 11	8 19		2 40	M. Z. 12′ 3″ 44‴	1 Juli	
Mo.	15 **Apostel Theilung**		4 12	8 18		3 48	d. 15. Abds.	2 Kl. d. M. G.	
Dn.	16 Judas Ap.	Maria v. B.	4 13	8 17		5 0	11 U. 10 M.	3 Hyacinth	
Mw.	17 Alexis	Alexius	4 14	8 17		6 13	Das Wetter	4 Febronia	
Do.	18 Caroline	Friedrich	4 15	8 16		7 26	ist warm,	5 Josua	
Fr.	19 Ruth	Ruth	4 16	8 15		8 37	aber recht	6 Edeltraud	
Sa.	20 Elias	Vinc. v. P.	4 18	8 14		9 45	angenehm.	7 Anatalia	3
30	**7. Trinit.**	Ev. Von Speisung der 4000 Mann. Marc. 8. Ep. Wie nun? Sollen wir. Röm. 6.						Tag 15 St. 53 Min. Nacht 8 St. 7 M.	
Snt.	21 Praxedes	Praxedes	4 19	8 12		10 52	M. Z. 12′ 2″ 37‴	8 Willibald	
Mo.	22 **Maria Magdalena**		4 20	8 11		11 57	Bis Monatsschluß	9 Pancratius	
Dn.	23 Albertine	Apollinaris	4 22	8 10		Nchm	d. 23. Nchm.	10 45 Märt.	
Mw.	24 Christine	Christine	4 23	8 8		2 4	2 U. 58 M.	11 Euphemia	
Do.	25 Jakobus	**Jakobus**	4 25	8 7		3 5	den 23.	12 Proclus	
Fr.	26 Anna	Anna	4 27	8 5		4 4	☉ im Löwen	13 Tobias	
Sa.	27 August M.	Berthold	4 28	8 4		4 58	**Hundstg.-Anf.**	14 Aquila	4
31	**8. Trinit.**	Ev. Vom falschen Propheten. Matth. 7. Ep. So sind wir nun, lieben Br. Röm. 8.						Tag 15 St. 33 Min. Nacht 8 St. 27 Min.	
Snt.	28 Innocenz	Innocenz	4 29	8 2		5 46	M. Z. 12′ 1″ 46‴	15 Julius	
Mo.	29 Abdon	Beatrix	4 31	8 1		6 27	schönes Wetter.	16 Alexius	
Dn.	30 Sennon	Julia	4 32	7 59		7 3	d. 31. Mrg.	17 Kilian	
Mw.	31 Germanus	Ignaz	4 33	7 58		7 33	11 U. 34 M.	18 **Walter**	

Mondwechsel.

Vollmont d. 2. Mrg. 0 U. 18 M.

L. Viertel d. 9. Mrg 4 U. 20 M.

Neumont d 15. Abds. 11 U. 10 M.

E. Viertel d. 23. Nchm. 2 U. 58 M.

Vollmond d. 31. Mrg. 11 U. 34 M.

Bauernregeln.

Wenn die Ameisen hohe Haufen bauen, wird der Winter kalt. — Ist in den Hundstagen das Wetter hell und klar, so giebts ein gutes Jahr. — Margarethe und Jacob lieben schwere Gewitter.

100 jähriger Kalender.

1. bis 7. häufig Gewitter. 8. bis 15. warme Tage. 16. bis 23. heiter und sonnig. 24. bis 31. beständiges Wetter.

Messen und Märkte. 1. Braunschweig P. Rind. Schw. Viet. W., **Dingelstädt**, **Hannover** W., Hildesheim a. Topf, **Markoldendorf**. 2. Bernburg, Emden V. W, Gardelegen, Hoya a. V. Holz W., Jacobidrebber a. V., Quedlinburg. 3. Brinkum Schw., Leer P., Niederorschel a. V. 4. Magdeburg-Neustadt, Wegeleben. 5. Harburg Schw. 6. St. Andreasberg Schützenfest, Erfurt. 8. Bockenem, Goslar Schützenfest, Holle, Harburg Holz Prod. Küken, **Korbach**. 9. Emden V. W., Gandersheim a. V., Gießen, Gittelde, Hannover Schw. P. Rdv., Langensalza. 10. Celle V., Duderstadt o. P., Heiligenstadt a. P., Leer V. 12. Bassum P. Füllen Rindv. Schw., Harburg Schw., Harpstedt Schw. 15. Einbeck, Gronau a. L., Mühlhausen i. Th., Osterode a. H., Ringelheim, Worbis a. V. 16. Ballenstedt, Emden V. W., Hameln a. V., Lauenau a. V., Niederwildungen a. V., **Peine** V. 17. Leer V. 18. Northeim Schaf, Sömmerda a. V. Gem., Weferlingen. 19. Harburg Schw. Syke Schw., Twistringen Schw. 20. Clausthal Schützenfest. 22. Remagen, Wallensen. 23. Emden V. W., Gießen, **Hannover** Schw., **Springe** a. V. 24. Altbruchhausen a. V., Celle V., Leer V. 25. Lingen, Nienburg a. W. V. 26. Harburg Schw. 29. Ellrich, Hannover L., Unkel. 30. Altenbeuthen V., Emden V. W., Schleusingen. 31. Leer V., Wunstorf V.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Oculiren kann man auf's schlafende Auge, was man will, von der Mitte dieses Monats an bis in die Mitte des künftigen. Bei den aufs treibende Auge oculirten Stämmen sieht man nach, ob sie treiben und lüftet die Bänder.

Gemüsegarten. Anfangs noch zu säen: Herbstkarrotten, Rüben, Winterrettig, Herbstspinat. Gepflanzt kann werden: brauner Kohl auf leere Erbsenfelder, Winterendivien, Kohlrüben, Blumenkohl, Wirsingsalat. Aufzunehmen sind: Zwiebelgewächse, wenn ihre Schoten umfallen. Majoran und Thymian wird geschnitten.

Blumengarten. Man trachte reifen Aurikel- und Primelsamen einzusammeln, wenn sich die Kapseln zu öffnen beginnen. Man muß Narcissen, Feder-, Trauben-, Muskat- und Waldhyazinthen, Tazetten, Jonquillen und frühe Schwertlilien alle 3 Jahre umlegen.

— Immer höflich. Chef (auf einen Handlungsreisenden zeigend, zum Hausknecht): „Johann, geleiten Sie den Herrn mal herab, aber sehen Sie zu, daß kein Treppengeländer dabei beschädigt wird!"

— Unbeabsichtigte Kritik. Bei der sehr langweiligen und ausgedehnten Festrede des Professors Quaßler will sich ein Gast entfernen und bittet den Portier, ihm die Thür zu öffnen. — Portier: „Nee, det jeht nich; wenn ick Ihnen öffne, woll'n se gleich Alle 'naus!"

— Der bessere Theil. „Aber lieber Freund, bei dem Wetter willst Du doch nicht gehen? Komm, iß mit uns, und dann spielt Antonie etwas Klavier. — „Aber nein, Kinder, laßt nur, so schlecht ist das Wetter doch nicht!

— Verlockend. Madame: „Warum wurden Sie aus Ihrer vorigen Stellung entlassen?" — Stellesuchendes Dienstmädchen: „Weil ich einigemale vergessen hatte, die Kinder zu baden!" — Kinder: „Ach, Mama, die nimm!"

„Es ist leider kein Zweifel möglich, Herr Walther."

„Auch der Inhalt stimmt," bemerkte der Beamte, der das Päckchen inzwischen geöffnet hatte. „Es sind 10 000 Mark darin. Es bleibt mir hiernach nichts anderes übrig, als Sie, Herr Jansen, wegen dringenden Verdachtes des Diebstahls zu verhaften."

Ein erschütternder Schrei kam von den Lippen der jungen Frau, die ohnmächtig in den Armen ihres Gatten zusammenbrach.

* * *

Die Kunde von der Verhaftung Philipp Jansen's ging wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Der junge Kaufmann hatte viele Freunde und es war keiner unter ihnen, der ihn eines solchen Verbrechens für fähig gehalten hätte. Aber es war ja kaum ein Zweifel möglich; wohl kam dem Einen oder dem Andern der Gedanke an die Wahrheit, doch da nicht der geringste Anhalt dafür vorhanden war, so hütete sich Jeder wohl, den Verdacht auszusprechen. Vergeblich waren alle Bemühungen der Freunde Jansen's, diesen von dem furchtbaren Verdachte zu befreien; der Beweis seiner Schuld war zu klar. Die Vertheidigung konnte nichts anderes, als den makellosen Charakter des Schuldigen in die Waagschale legen und das war dem einen schweren Schuldbeweise gegenüber zu wenig. So konnte es nicht ausbleiben, daß Philipp Jansen zu langer Gefängnißstrafe verurtheilt wurde. Zwei Monate nach jenem glücklichen Weinachtsabend verschwand er hinter den Mauern des Gefängnisses, um dort eine Schuld zu büßen, die zu begehen vielleicht Niemand unfähiger war, als er.

* * *

Vier Jahre sind vergangen, wieder ist der Winter gekommen mit seinen dunklen Abenden und seinem kalten, häßlichen Wetter, der Schrecken der armen Leute, die kein warmes, freundliches Heim ihr Eigen nennen, sondern nur gar zu oft Hunger und Frost erdulden müssen.

In einem ärmlichen Vororte derselben Stadt, in dem der erste Theil dieser Geschichte sich abgespielt hat, wohnte in einem elenden Zimmer, das nur die allerdürftigste Ausstattung hatte, Frau Anni Jansen; nicht allein, sondern mit ihrem Töchterchen, das wenige Monate nach jenem Unglückstage, der ihr den Gatten entriß, geboren war. Was hatte die arme kleine Frau in diesen vier Jahren alles durchmachen müssen! Eltern oder wohlhabende Verwandte, die ihr hätten helfen können, besaß sie nicht, und die Verwandten ihres Mannes hatten sich entrüstet abgewandt von der Frau des Mannes, der nur Schande über die Familie gebracht hatte. Doch Anni Jansen war an Arbeit gewöhnt und sie hatte mit doppelter Energie gearbeitet, da sie nicht nur für sich, sondern auch für ihr Kind zu sorgen hatte. Oft war es ein harter, bitterer Kampf gewesen, oft war sie nahe daran gewesen, zu verzweifeln, aber immer, wenn die Noth am größten war, kam eine unerwartete Hilfe und erfüllte sie mit neuem Lebensmuth. Doch zu der Zeit, wo dieser zweite Theil unserer Geschichte beginnt, sah es gar traurig aus. Die unglückliche junge Frau saß mit ihrem Töchterchen in ihrem ärmlichen Zimmer, das von keinem andern Licht erhellt war,

Schreibkal.

1
2
3
4
5
6
—
7
8
9
10
11
12
13
—
14
15
16
17
18
19
20
—
21
22
23
24
25
26 [illegible]
27
—
28
29
30
31

1901 August, Erntemonat, hat 31 Tage. Die Tage nehmen ab um 1 St. 39 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u. m.	Sonnen-Utg. u. m.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf ic.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
Do.	1 **Petri Kettenfeier**		4 34	7 56		Nchm	M. Z. 12′ 1″ 13‴	19 Elias	
Fr.	2 Gustav	Portiuncula	4 36	7 55		8 25	Das angenehme	20 Simeon	
Sa.	3 August	Stephanus	4 37	7 54		8 50	Wetter hält noch	21 Maria M.	5
32	**9. Trinit.**	Ev. Vom ungerechten Haushalter. Lucas. 16. Ep. Ich will euch aber, lieben Br 1. Cor. 10.						Tag 15 St. 13 Min. Nacht 8 St. 47 Min.	
Snt.	4 Philibert	Dominicus	4 39	7 52		9 15	M. Z. 11′57″ 44‴	22 Andreas	
Mo.	5 Dominicus	Maria Sch.	4 40	7 50		9 43	einige Zeit an	23 Christina	
Dn.	6 **Verklärung Christi**		4 42	7 48		10 16	und ist der	24 Anna	
Mw.	7 Donatus	Cajetanus	4 44	7 46		10 52	d. 7. Mrg.	25 Hermolaus	
Do.	8 Cyriacus	Cyriacus	4 45	7 44		11 38	9 U. 2 M.	26 Pantelem.	
Fr.	9 Romanus	Romanus	4 47	7 43		Mgr.	Heuernte	27 Stephan	
Sa.	10 **Laurentius**		4 48	7 42		0 32	sehr günstig.	28 Callinicus	6
33	**10. Trin.**	Ev. Zerstörung Jerusalems. Luc. 19. Ep. Von den geistlichen Gaben. 1 Cor. 12.						Tag 14 St 49 Min. Nacht 9 St. 11 Min.	
Snt.	11 Titus	Tiburtius	4 50	7 39		1 35	M. Z. 11′ 55″ 43‴	29 Abdon	
Mo.	12 Clara	Clara	4 51	7 37		2 43	Gewitter	30 Silas Ap.	
Tu.	13 Hypolitus	Hypolitus	4 52	7 36		3 55	bei oft starkem	31 Eudocim	
Mw.	14 Eusebius	Eusebius	4 54	7 34		5 7	d. 14. Mrg.	1 **August**	
Do.	15 **Mar. Himmelf.**		4 56	7 32		6 18	9 U. 27 M.	2 Gustav	
Fr.	16 Isaak	Rochus	4 58	7 30		7 27	Winde	3 Isaak	
Sa.	17 Wilibald	Liberatus	4 59	7 28		8 35	kühlen die Luft.	4 7 Knaben	7
34	**11. Trin.**	Ev. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc 18. Ep. Ich erinnere euch aber. 1 Corr 15						Tag 14 St. 25 Min. Nacht 9 St 35 M	
Snt.	18 Schl. b. Gravelotte 1870.		5 1	7 26		9 41	M. Z. 11′ 53″ 6‴	5 Hermann	
Mo.	19 Friedrich	Sebald	5 2	7 24		10 47	Freundliche Tage	6 Verkl. Chr	
Dn.	20 **Bernhard**		5 4	7 22		11 51	d. 2). (in Erdf.	7 Emilius	
Mw.	21 Hartwig	Hartwig	5 6	7 19		Nchm	d. 22. Mrgs.	8 Mathias	
Do.	22 Oswald	Timotheus	5 7	7 17		1 51	8 U. 52 M.	9 Euplus	
Fr.	23 Zachäus	Benitius	5 9	7 16		2 47	d. 23.	10 Laurentius	
Sa.	24 **Bartholomäus**		5 10	7 14		3 37	**Hundst. Ende.**	11 Augustus	8
35	**12. Trin.**	Ev. Vom Tauben und Stummen. Marc. 7. Ep. Ein solch Vertrauen. 2. Corr. 3.						Tag 14 St. 1 Min. Nacht 9 St. 59 Min.	
Snt.	25 Ludwig	Ludwig	5 11	7 12		4 20	M. Z. 11′ 48″ 18‴	12 Photius	
Mo.	26 Samuel	Zephyrinus	5 13	7 9		4 59	Bei heller	13 Eusigues	
Dn.	27 Gebhard	Rufus	5 15	7 7		5 32	und klar Luft	14 Michäus	
Mw.	28 Augustin	Augustinus	5 16	7 5		6 1	steigende	15 M. Himf.	
Do.	29 Joh Enth.	Joh. Enth.	5 18	7 2		6 25	Temperatur.	16 Bild Christi	
Fr.	30 Benjamin	Rosav. Lima	5 20	6 59		6 53	d. 29. Abds	17 Myron	
Sa.	31 Paulinus	Raymund	5 21	6 57		7 19	9 U. 21 M.	18 Florus	

Mondwechsel.

Letztes Viertel d. 7. Mrg. 9 U. 2 M.

Neumond d. 14. Mrg. 9 U. 27 M.

Erstes Viertel d. 22. Mrgs. 8 U. 52 M.

Vollmond d. 29. Abds. 9 U. 21 M.

Bauernregeln.

Ist es in der ersten Woche heiß, so bleibt der Winter lange weiß. — Die Witterung um Mar. Himmelf. pfleget sich 14 Tage lang zu halten. — Sind Laurenz u. Barthel schön, so ist ein guter Herbst zu sehn.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. klare Luft. 8. bis 15. warmes Wetter. 16. bis 23. zuweilen Gewitter. 24. bis 31. beständig und schön.

Messen und Märkte. 2. Bassum Schw., Harburg Schw., Neustadt a. R. V. 4. Benneckenstein. 6. Emden a. V. Holz, Gießen, Hannover Schw. L. W, Rehburg V., Stolzenau V. 7. Arolsen a. V., Braunschweig Schaf, Brinckum Schw., Leer V., Peine Schaf 9. Braunschweig Messe, Harburg Schw., Harpstedt Schw. 12. Braunschweig W. P. Rdv. Schw. Vikt., Gesell. 13. Emden V. W., Hannover Schw. P. Rdv., Hankensbüttel V, Uchte V., Barrel V. 14. Celle V., Einbeck Schaf, Hildesheim Schaf, Leer V. Siedenburg a. V. 15. Bonn. 16. Barnstorf a. V., Diepholz V. P., Harburg Schw., Twistringen Schw., Weferlingen. 20. Emden V. Holz, Gardelegen, Hameln V., Liebenau V., Lingen. 21. Leer V., Duderstadt a. P, Sulingen a. V. 23. Harburg Schw. 26. Braunschweig P. Rdv. Schw. Vikt., Breslau, Herzberg a. H., Kassel Messe, Lamspringe, Linz a. Rh. 27. Altbruchhausen a. V., Blankenburg a. H. a. Vikt., Emden V. W., Gießen, Hannover Schw, Münder a. D. a. V, Neuhaldensleben. 28. Barenburg a. V., Bederkesa, Celle V. Schaf, Leer V., Lüneburg Prod., Wagenfeld a. V. 30. Harburg Schw, Syke a V.

Garten-Kalender.

Obstgarten. An den jungen Bäumchen und Zwergbäumchen werden die unnöthigen Augen abgedrückt. Mit dem Oculiren wird fortgefahren.

Gemüsegarten. Zu säen sind in der ersten Hälfte: Winterkohlarten, Spinat, Winterkarrotten, Herbstrüben, märkische Rüben, Wintersalat, Petersilie. Zu pflanzen sind: allerhand Kohlarten, Johannislauch, Thymian, Majoran.

Blumengarten. Es werden Nelken abgelegt. Es ist gut, wenn man die abgeblüheten Rosenstöcke an den Spitzen beschneidet, damit sie noch frisches Holz treiben und im künftigen Jahre desto schöner blühen.

— **Ein Erfahrener.** Fuhrmann (welcher von einem Gendarm arretirt und dabei etwas unsanft behandelt wird): „Ich muß schon um eine andere Behandlung bitten. Ich kenn' mich aus — ich bin schon arretirt word'n, da war'n Sie noch gar nicht auf der Welt!"

— **Bettlerlogik.** „Verzeihen, Herr Baron, daß ich mir die Freiheit nehme, unterthänigst um eine Unterstützung zu bitten." — „Ja, zum Teufel, Sie waren ja schon vorgestern da!" — „Ach, ich bin froh, daß Herr Baron mich heute kennen. Vorgestern sagten Sie, Sie könnten mir nichts geben, da Sie mich nicht kennen. Heute kennen Sie mich aber."

— **Boshaft.** Fräulein: „Mein Bruder will Sie morgen besuchen und Ihnen sein neues Drama vorlesen." Herr: „Ich danke Ihnen, gnädiges Fräulein, — für die Warnung."

— **Aus der Schule.** Lehrer: „Weißt Du, was Heimweh ist?" — Schüler: „Ja!" — Lehrer: „Warst Du denn schon mal verreist?" — Schüler: „Nein!" — Lehrer: „Nun wann hast Du denn Heimweh gehabt?" — Schüler: „Wenn ich nachsitzen mußte."

---

als von den schwachen Strahlen, die aus dem bescheidenen Feuer hervorleuchteten, das im Ofen glühte. Da Frau Jansen unablässig zu arbeiten pflegte, so war die kleine Paula — so hieß Philipp Jansen's Tochter — nicht daran gewöhnt, im Dunkeln zu sitzen.

„Weshalb machst Du kein Licht, Mutter?" fragte sie schließlich. „Es ist so schrecklich, im Dunkeln zu sitzen."

„Ich habe weder Petroleum noch eine Kerze im Hause, mein Kind und auch kein Geld, etwas zu kaufen," antwortete mit Thränen in den Augen die Mutter. „Du mußt es schon ertragen, mein Herzenskind."

„Weine nicht, Mütterchen," sagte Paulchen und schlang die Arme zärtlich um der Mutter Hals.

„Armes Kind, was soll aus uns werden?" erwiderte Frau Jansen und drückte seufzend ihren kleinen Liebling an sich. „Ich fühle mich ja so schwach und so krank, daß ich mich kaum noch aufrecht halten kann."

„Kommt Vater denn noch nicht wieder?" fragte die Kleine dann, wohl zum tausendsten Male in ihrem jungen Leben. Als sie begreifen gelernt hatte, daß andere Kinder einen Vater hatten und sie nicht, hatte sie natürlich die Mutter gefragt und diese hatte sich wohl gehütet, dem Töchterchen die Wahrheit zu sagen, sondern hatte eine Geschichte erfunden, wie es kam, daß der Vater so lange fort war.

„Ach, ich weiß es nicht, mein Kind," antwortete sie traurig.

„Aber Du sagtest doch, Mutter, daß er bald kommen würde. Ich habe meinen Vater doch noch gar nicht gesehen. Ich möchte gern, daß er käme und mich in den Arm nähme und küßte.

„Mein Kind, mein liebes Kind, der liebe Gott wird ihn uns hoffentlich bald wieder geben," erwiderte die Mutter und heiße Tränen rannen ihr über das gramdurchfurchte Antlitz.

Frau Jansen glaubte fest an ihres Gatten Unschuld, wie sehr auch der Schein gegen ihn sprechen mochte und in all der Noth und dem Elend, das sie durchgekampft, hatte die Hoffnung, daß ihr Gatte einst seine Unschuld erweisen und als ehrlicher Mann zurückkehren werde, ihr wie ein leuchtender Stern vorgeschwebt. Jeden Abend hatte sie zu Gott gebetet, daß er ihr Kraft verleihen möge, so lange den harten Kampf mit dem Leben weiter zu führen, bis diese ihre einzige große Hoffnung erfüllt wäre. Nun war ja die Zeit nicht mehr gar so fern, daß Philipp Jansens Strafzeit ablief, doch noch war keine Hoffnung, daß der Verdacht jener entehrenden Schuld, die den Unglücklichen Jahre lang hinter die Mauern eines Gefängnisses gebannt hatte, von ihm genommen wurde. Diese Sorge quälte die arme Frau furchtbar; dazu kam die äußerste materielle Noth, wie sie bislang noch fern geblieben war. War es ihr mit ihrem Töchterchen auch oft knapp genug ergangen, eigentliche Noth hatten sie doch nicht zu erleiden brauchen. Jetzt war es so weit gekommen, wie wir gesehen haben, sie hatte nicht einmal mehr Licht im Hause. War es ein Wunder, daß der von Entbehrungen und Ueberanstrengungen ausgezehrte Körper der

---

Schreibkal.

1
2
3
4
—
5
6
7
8
9
10
11
—
12
13
14
15
16
17
18
—
19
20
21
22
23
24
25
26
—
27 [illegible]
28
29
30
31

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. U.M.	Sonnen-Utg. U.M.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. U.M.	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianische Kalender.	Quart. Nr
36	**13 Trin.**	Ev. Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10. Ep. Christus aber hat uns erhöhet. Gal. 3..						Tag 13 St. 33 Min. Nacht 10 St. 27 Min.	9
St.	1 Aegidius	Aegidius	5 23	6 56		Nchm	M. Z. 11′ 46″ 22‴	19 Laurus	
Mo.	2 Rahel, Lea	Schutzengf.	5 25	6 54		8 18	d. 1. in Erdn	20 Sam. Pr.	
Dn.	3 Mansuetus	Mansuetus	5 26	6 51		8 54	Sonnenschein und	21 Thaddäus	
Mw.	4 Moses	Rosalia	5 28	6 49		9 38	Regen wechseln	22 Agatha	
Do.	5 Nathanael	Marcellinus	5 30	6 47		10 29	d. 5 Nchm.	23 Lupus	
Fr.	6 Magnus	Magnus	5 31	6 45		11 29	2 U. 27 M.	24 Dius	
Sa.	7 Regina	Regina	5 32	6 43		Mrg.	häufig,	25 Bartholom.	10
37	**14 Trin.**	Ev. Von zehn Aussätzigen. Luc. 17. Ep. Ich sage aber, wandelt. Gal. 5.						Tag 13 St. 7 Min. Nacht 10 St. 53 Min.	
St.	8 **Mariä Geburt**		5 34	6 41		0 34	M. Z. 11′ 44″ 37‴	26 Hadrianus	
Mo.	9 Bruno	Gorgonius	5 35	6 38		1 44	doch herrschen	27 Poimen	
Dn.	10 Sosthenes	Nicol. Tol.	5 37	6 36		2 54	im Allgemeinen	28 Moses	
Mw.	11 Gerhard	Protus	5 39	6 34		4 4	mehr	29 Joh. Enth.	
Do.	12 Ottilie	Guido	5 40	6 31		5 13	d. 12 Abds.	30 Alexander	
Fr.	13 Christlieb	Maternus	5 42	6 29		6 21	10 U. 18 M.	31 G. d. M. G.	
Sa.	14 **† Erhöhung**		5 44	6 27		7 28	freundliche Tage	1 **Septemb.**	11
38	**15 Trin.**	Ev. Vom Mammon. Matth. 6. Ep. So wir im Geiste leben. Gal. 5.						Tag 12 St. 39 Min. Nacht 11 St. 21 M.	
Snt.	15 Constantia	Nicomedes	5 45	6 24		8 33	M. Z. 11′ 43″ 26‴	2 Mamas	
Mo.	16 Euphemia	Cornelius	5 47	6 22		9 37	Kühle Luft,	3 Anthymus	
Dn.	17 Lambertus	Lambertus	5 48	6 20		10 39	d. 17. (in Erdf.	4 Babylas	
Mw.	18 **Quatember**		5 49	6 18		11 40	herbstliche	5 Zacharias	
Do.	19 Janarius	Janarius	5 51	6 16		Nchm	Witterung.	6 Mich. Erz.	
Fr.	20 Friederike	Eustachius	5 53	6 13		1 27	d. 21. Mrg.	7 Sozon	
Sa.	21 Matthäus	Matthäus	5 55	6 11		2 13	2 U. 33 M.	8 **Mar. Geb.**	12
39	**16 Trin.**	Ev. Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7. Ep. Mir, dem Allergeringsten. Eph. 3.						Tag 12 St. 12 Min. Nacht 11 St. 48 Min.	
Snt.	22 Moritz	Moritz	5 56	6 8		2 53	M. Z. 11′ 42″ 36‴	9 Joach. u. A.	Quartalsschluß Crucis.
Mo.	23 Joel	Thekla	5 58	6 6		3 27	Den 23.	10 Menodora	
Dn.	24 Joh. Empf.	Joh. Empf.	6 0	6 4		3 58	**Herbst-Anfg.**	11 Theodora	
Mw.	25 Kleophas	Kleophas	6 1	6 1		4 26	Tag u. Nacht gleich.	12 Autonom.	
Do.	26 Cyprian	Cyprianus	6 3	5 59		4 52	d. 28. Mrg.	13 Cornelius	
Fr.	27 **Cosm. u. Dam.**		6 5	5 57		5 18	6 U. 36 M.	14 **† Erhöh.**	
Sa.	28 Wenzeslaus	Wenzeslaus	6 6	5 54		5 37	d. 28. ♃ □ ☉	15 Nicanor	13
40	**17. Trin.**	Ev. Vom Wassersüchtigen. Luc. 14. Ep. So ermahne nun euch ich. Ephes. 4						Tag 11 St. 44 Min. Nacht 12 St. 16 Min.	
Snt.	29 **Michaelis**		6 8	5 52		5 52	den 29. (in Erdn.	16 Euphemia	
Mo.	30 Hieronymus	Hieronymus	6 10	5 50		5 50	Klare Luft.	17 Sophia	

Mondwechsel.

Letztes Viertel d. 5. Nchm. 2 U. 27 M.
Neumond d. 12. Abds. 10 U. 18 M.
Erstes Viertel d. 21. Mrg. 2 U. 33 M.
Vollmond d. 28. Mrgs 6 U. 36 M.

Bauernregeln.

Was Juli und August nicht kochen thaten, wird der September auch nicht braten. Viel Eicheln um Michaelis, viel Schnee um Weihnacht. — Spätgewitter im September bringen starke Winde. — Der Neumond im September prophezeiht den ganzen Herbst.

100jähriger Kalender.

1 bis 7. schöne Witterung. 8. bis 15. oft veränderlich. 16. bis 23. freundliche Tage. 24. bis 30. beständig.

Messen und Märkte. 1. Leipzig Michaelismesse. 2. Dassel. 3. Alfeld Schw., Bernburg, Emden V. W., Langensalza. 4. Brinkum Schw., Bücken a. V., Hildesheim **V. Schaf**, Lüneburg Schaf, **Stolzenau** V., **Witzenhausen a. V.** 5. Leer V., Magdeburg-Sudenburg. 6. Harburg Schw., Syke Schw., Twistringen Schw., Wunstorf V 9. Breslau, Norden. 10. Egeln, Emden R. W., **Hannover** Schw. P. Rdv., Hoya V., Uchte a. V. 11. **Bodenwerder** V., Celle V., Leer V. 12. Artern, Nienburg a. Weser a. V. Holz Schuh. 13. Harpstedt Schw., Harburg Schw. 14. Clausthal, Nordhausen. 17. Bassum a. V., Emden V. Genthin, Gifhorn, Hameln V., Hannover, Peine a. V. 18. Leer a. P. V., Schönhausen. 19. Hohenhameln a. V., Mühlhausen i. Thür V. Rd., Sömmerda a. V. Gem. 20. Diepholz a. V. P., Harburg Schw., Kirchweyhe Schw., Neuhaldensleben. 21. Magdeburg. 22. Langelsheim. 23. Lauenstadt Jahrm. Lauterberg a. V., 24. Bederkesa, Emden V., Hannover Schw., Korbach, Nenndorf V., Salzderhelden. Schleusingen a. Schw. Gem., **Polle** a. V., 25. Braunschweig Rindv., Celle V., Duderstadt a. P., Gebesee, Heiligenstadt a. P., Langensalza V., Leer V., Rodewald a. V, 27. Harburg Schw., 28. Lüneburg Prod. 30. Aschersleben, Bleicherode, Dingelstädt a. P., Eime, Hedemünden, Lüneburg Herbstmesse, Markoldendorf, Neustadt, Sarstedt.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Von copulierten Stämmchen muß man den Verband abnehmen, und bei oculierten solchen lüften, wenn's Noth ist. Samen muß man sammeln von allem Obst, und kann es auch legen.

Gemüsegarten. Zu säen ist: Spinat, Petersilie, Rapunzel, Schnittkohl und brauner Kohl, um sie im Frühjahr zu Gemüse zu gebrauchen. Gepflanzt werden: Chalotten, Winterzwiebeln, Wintersalat und alle Arten Winterkohl.

Blumengarten. Will man gegen Weihnachten blühende Tulpen haben, so werden die Zwiebeln jetzt gleich eingesetzt Die Töpfe werden in die Erde gegraben und dort so lange gelassen, bis es anfängt stark zu frieren; man kann gelben Lack, Goldlack und Winterlevkoyen in Töpfe setzen. Marienblumen werden umgelegt. Reifer Blumensamen wird abgenommen und in einer Schachtel aufbewahrt.

— Arzt (einen alten Corpsstudenten untersuchend) .Trinken Sie vielleicht viel Wasser?"

— Deutlich. Dame: „Sie verfolgen mich schon eine ganze Stunde, mein Herr;! wenn Sie aber denken, ich rede Sie zuerst an, so irren Sie sich sehr."

— Angenehme Bekanntschaft. Ein energischer Entdeckungsreisender kam einst in das Gebiet wilder Afrikaner und fragte dort den Häuptling, ob er vielleicht seinen Consularagenten Kingston kenne. — „Sehr genau, denn ich habe ihn vor einigen Monaten aufgefressen."

— Nur Muth. Herr: „Wie anhaltend schönes Wetter es doch ist!" — Dame: „Nun, weshalb sind Sie denn so schüchtern?"

— Im Restaurant. Hausirer „Kaufen Sie für Ihre Braut e schönes Portemonnaie, junger Herr." — Herr (ärgerlich · „Machen Sie, daß Sie fortkommen, das ist nicht meine Braut!" — Hausirer . „Warum denn gleich so aufgeregt . sei'n Sie doch froh!"

armen Frau endlich zusammenbrach? Als am nächsten Tage auf Veranlassung der Zimmernachbarn der Armenarzt des Distrikts, Dr. Petri, zu ihr kam, konstatirte er ein schweres Nervenfieber und ordnete ihre Ueberfüh ung in das städtische Krankenhaus an, während die kleine Paula einer Kinderbewahranstalt übergeben wurde.

* * *

Während Frau Jansen im Krankenhause mit dem Fieber kämpfte, lag auch in einem hübschen Hause derselben Stadt ein Mann auf dem Krankenlager. Es war noch kein alter Mann, doch dem bleichen Antlitz war schon der Stempel des Todes aufgeprägt. Todesgedanken waren es auch, die die Seele des sterbenden Mannes erfüllten. Er blickte zurück auf sein vergangenes Leben und der Gedanke an den Tod wurde ihm nicht leichter dadurch, daß er sich hätte sagen dürfen: wenn Du auch menschlich im Leben gefehlt hast, so hast Du Dich doch alle Zeit bemüht, den rechten Weg zu wandeln.

Im Gegentheil, eine schwere Schuld drückte ihn und jetzt, wo er das Nahen des Todes fühlte, sehnte er sich darnach, sein Gewissen zu erleichtern. Sein bester Freund war der Arzt, der ihn behandelte, Dr. Petri; ihm wollte er ein Bekenntniß ablegen, ehe es zu spät war. Schon mehrmals hatte er ungeduldig die barmherzige Schwester, die ihn pflegte, nach dem Kommen des Freundes gefragt und erleichtert athmete er auf, als dieser endlich eintrat.

„Wie geht es Ihnen, Holdheim?" fragte der Arzt, indem er die Hand des Kranken ergriff.

„Schlecht, Doktor," erwiderte der ehemalige Kassirer der Firma Eisfeld und Walter. „Ich fühle, daß es mit mir zu Ende geht."

„Sie müssen nicht so schwarz sehen, Holdheim," sagte der Arzt ermuthigend, obwohl ein Blick ihn überzeugt hatte, daß ein Sterbender vor ihm lag.

„Nein, nein, Doktor, ich weiß es, meine Stunden sind gezählt. Doch ich muß, ehe ich sterbe, mein Gewissen erleichtern."

„Haben Sie so Schweres auf dem Gewissen?" fragte der Arzt.

„Sie werden mich verachten, wenn Sie es gehört haben, aber verdammen Sie mich nicht allzusehr. Wissen Sie, was der Neid, die Eifersucht aus einem Menschen machen kann? Leibhaftige Teufel, die vor keiner That zurückschrecken. Sehen Sie mich nicht an, als ob ich irre redete, es ist leider nur zu wahr, was ich sage. Das Glück eines Menschen habe ich vernichtet, eines Menschen, der mir nie etwas zu Leide gethan hat, als daß er besser war als ich. Hören Sie es. Philipp Jansen ist unschuldig, denn ich war es, der die Banknoten stahl und in seine Tasche steckte."

Entsetzt war der Doktor emporgesprungen: „Um Gottes Willen, Mensch," rief er, „Sie reden irre!"

„Nein, nein, es ist so. Ich wußte nicht, was ich that. Ich hörte, wie er ausgezeichnet werden sollte, ohne daß man meiner im Geringsten gedachte; und da ergriff mich der Neid, der furchtbare Neid und ich that, was ich in wenigen

Schreibkal.

1

2

3

4

5

6

7

—

8

9

10

11

12

13

14

—

15

16

17

18

19

20

21

—

22

23

24

25

26 [illegible]

27

28

—

29

30

 October, Weinmonat, hat 31 Tage. Die Tage nehmen ab um 1 St. 57 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u. m	Sonnen-Utg. u. m	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. u. m	Mondwechsel, Planetenlauf rc.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
Dn.	1 Remigius	Remigius	6 11	5 48		Nchm	M. Z. 11′ 4″ 17‴	18 Eumenius	
Mw.	2 Vollrad	Leodegar	6 12	5 46		8 25	Schönes	19 Trophinus	
Do.	3 Ewald	Candidus	6 14	5 44		9 23	Herbstwetter,	20 Quatember	
Fr.	4 Franziscus	Franz	6 16	5 41		10 28	d. 4. Abds.	21 Eustathius	
Sa.	5 Fides	Placidus	6 17	5 39		11 30	9 U. 52 M.	22 Phokas	1
41	**18. Trin.**	Ev. Vom größten Gebote. Matth. 22. Ep. Ich danke meinem Gott. 1. Corr. 1.						Tag 11 St. 18 Min. Nacht 12 St. 42 Min.	
Snt.	6 Charitas	Charitas	6 19	5 37		Mrg.	M. Z. 11′ 40″ 39‴	23 Joh. Empf.	
Mo.	7 Spes	Marius	6 21	5 34		0 46	wenn auch häufig	24 Thekla	
Dn.	8 Ephraim	Brigitta	6 22	5 32		1 55	etwas naßkalt	25 Euphrosina	
Mw	9 Dionysius	Dionysius	6 23	5 30		3 4	und veränderlich.	26 Verb. Joh.	
Do.	10 Amalia	Franz B.	6 25	5 28		4 11	d. 10. ♀ ♂	27 Callistratus	
Fr.	11 Burchard	Placidia	6 27	5 26		5 17	d. 12 Nchm.	28 Chariton	
Sa.	12 Ehrenfried	Maximilian	6 29	5 24		6 22	2 U. 11 M.	29 Michaelis	2
42	**19. Trin.**	Ev. Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9. Ep. Ich sage nun und zeuge. Ephes. 4.						Tag 10 St. 51 Min. Nacht 13 St. 9 Min.	
Snt.	13 Coloman	Edmund	6 30	5 21		7 26	M. Z. 11′ 25″ 16‴	30 Gregorius	
Mo.	14 Wilhelmine	Calixtus	6 32	5 19		8 29	Die Luft	1 **October**	
Dn.	15 Hedwig	Theresia	6 34	5 17		9 31	den 15. ☾ in Erdf.	2 Cyprianus	
Mw.	16 **Gallus**		6 36	5 15		10 28	klärt sich	3 Dionysius	
Do.	17 Florentin	Hedwig	6 38	5 13		11 21	es kommen noch	4 Hierotheus	
Fr.	18 Lucas	Lucas	6 39	5 10		Nchm	windfreie und	5 Peter, Alex.	
Sa.	19 Ptolomäus	Petrus v. A.	6 41	5 8		0 49	sonnige Tage.	6 Thomas A.	3
43	**20. Trin.**	Von der Reformation durch Luther. Ev. u. Ep. nach freier Wahl.						Tag 10 St. 23 Min. Nacht 13 St. 37 Min.	
Snt.	20 **Reformationsfest**		6 43	5 6		1 25	M. Z. 11′ 22″ 40‴	7 Sergius	
Mo.	21 Ursula	Ursula	6 45	5 4		1 56	d. 20. Abd.	8 Silanus	
Dn.	22 **Kaiserin Geburtst.**		6 47	5 2		2 24	6 U 58 M.	9 Jacobus	
Mw.	23 Severinus	Joh. v. C	6 48	5 0		2 51	Gegen Ende des	10 Eulampius	
Do.	24 Salomone	Raphael	6 49	4 59		3 16	Monats rauhe	11 Philippus	
Fr.	25 Adelheid	Crispin	6 51	4 57		3 43	d. 25. ♀ ♁	12 H. Rel. v. G.	
Sa.	26 Amandus	Evaristus	6 53	4 55		4 12	Luft und neblich,	13 Stephanus	4
44	**21. Trin.**	Ev. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. Ep. Ich danke meinem Gott. Phil. 1.						Tag 9 St. 58 Min. Nacht 14 St. 2 M.	
Snt	27 Sabina	Sabina	6 55	4 53		4 45	M. Z. 11′ 20″ 36‴	14 Nazarius	
Mo.	28 **Reformationsfest**		6 56	4 51		5 25	d. 27. sichtbare	15 Euphemius	
Dn.	29 Absalom	Claudia	6 58	4 49		6 13	Mondfinsterniß	16 Longinus	
Mw.	30 Engelhard	Narcissus	7 0	4 47		7 10	d. 27. Nchm.	17 Hoseas	
Do.	31 Hedwig	Wolfgang	7 2	4 45		8 15	4 U. 6 M.	18 Lucas Ev.	

Mondwechsel.
☾ L. Viertel d. 4. Abd. 9 U. 52 M.
🌑 Neumond d. 12. Nchm. 2 U. 11 M.
☽ E. Viertel d. 20. Abds. 6 U. 58 M.
🌕 Vollmond d. 27. Nchm. 4 U. 6 M.

Bauernregeln.
Viel Eicheln und Buchnüsse lassen strengen Winter erwarten. Wenn das Laub noch fest sitzt, wird der Winter gewöhnlich hart. Warmer October giebt kalten Februar. Trockner St. Gallus giebt trocknen nächsten Sommer.

100jähriger Kalender.
1. bis 7. rechnerisches Wetter. 8. bis 15. hell und klar 16. bis 23. verhältnißmäßig warme Luft. 24. bis 31. Wind u. Regen.

Messen und Märkte 1. Alfeld a. B., Altenbeuthen a. P. Emden a. P. Holz, Erfurt B. R., Gardelegen, Gießen, Fonkensbüttel a. B., Hasselfelde a. P., Korbach a. B. Schw., Schaf, Hamm, Koppenbrügge, Lingen, Lüneburg P., Osterwieck, Wernigerode, Wunstorf a. B. F. 2. Leer B., Niederorschel a. B., Peine Schaf, Borrel a. P. 3. Halberstadt, Loccum a. B. Sangerhausen. 4. Bossum Schw., Harburg Schw. 5. Erfurt. 7. Braunlage a. B.. Gehrden, Norden a. B. W., Quedlinburg, Wiedelah. 8. Vollenstedt, Emden B. Holz, Hannover Schw. P. Rdv., Lavelsloh a. B, Twistringen a. B, Peine B. 9. Benneckenstein a. P., Borstel a. B., Celle a. B., Hagen B.. Gr. Lafferde a. B.. Leer B. Lemförde a. B, Stolzenau a. B. 10. Syke B. 11. Harburg Schw., Harpstedt Schw., Neubruchhausen B., Neustadt a. R. a. B. 14. Bockenem, Norden a. B., Osterode a. H., Pyrmont a. B. 15. Aurich B., Bornstorf a. B.. Emden B. P., Hameln a. B., Rehburg a. B., Bohlbruch B. 16. Leer a. P. B., Lindau, Wagenfeld B. 17. Magdeburg-Neustadt, Weferlingen. 18. Harburg Schw., Kirchweyhe Schw. 19. Bederkesa, Brinkum B. Schuh.. 21. Herzberg a. H., Hildesheim, Mühlhausen i. Th. a. B. R.. Norden a. B., Salzgitter, 22. Braunschweig P. Rindv Schw., Elbingerode a. B. Emden B., Gießen, Hannover Schw., Neuhaldensleben, Oschersleben. Uchte a. B. F. Tob. 23. Celle B., Leer B. 24 Borby, Duderstadt P.. Hoya a. B. Holz W., Sömmerda a. P. Gem. 25. Artlenburg a. B., Diepholz B. P., Harburg Schw. 26. Seesen a. B. 28. Bodenfelde, Einbeck, Gesell, Gronau, Harburg a. Prod., Norden a. B. 29. Aurich a. B. P., Bernburg, Brockum a. B., Emden B., Gittelde, Gommern, Lauenau a. B. Lingen, Nörten, Osterwieck, Peine a. B. 30. Leer B., Sulingen a. B., Uslar a B., Witzenhausen. 31. Lamspringe Nienburg a. W. P. Holz.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Samenschulen anzulegen von Kern- und Steinobst, das Schalenobst lege man lieber im Frühjahr. Gegen die Beschädigung der Hasen werden die Bäume mit Dornen eingebunden. Die Apfelbaumraupe wird weggefangen, indem man Papierstreifen um die Stämme der Bäume legt und solche mit Theer bestreicht.

Gemüsegarten. Spargelkörner werden gegen Ende des Monats bis in die Mitte des künftigen gelegt. Zu pflanzen: Winterkohl, Perllauch, Johannislauch Chalotten. Die ledigen Beete müssen umgegraben, und, wo es nöthig ist, gedüngt werden, damit sie die vollige Winterfrucht genießen. Die Spargelfelder müssen gegen Ende des Monats gereinigt, und, wenn die Stengel abgeschnitten sind, mit einer Mistgabel umgegraben und mit kurzem Mist bedeckt werden.

— Unüberlegt. Baron: „Gnädiges Fräulein, empfangen Sie dieses Bouquet mit den heißesten Glückwünschen zu Ihrem heutigen Geburtstage." — Fräulein: „Ah, Rosen im Herbste! Sie erinnern mich so recht an das Vergängliche. (Träumerisch.) Ja ja, wie die Zeit enteilt. Heute zähle ich 24 Jahre, und übermorgen werden es gerade 30, daß mein guter Vater starb."

— Unangenehmer Druckfehler. (Aus einer Annonce.) Meine neu eingetroffenen Winterstoffe kann ich alten (allen) Damen auf das Beste empfehlen.

— Gefängnißgeistlicher: „Sagen Sie nur, warum sind Sie eigentlich hier?" — Häftling: „Weil ich nicht raus kann!"

— Eine altmodische Mutter. „ . Wie Sie wissen, liebe [illegible], hat die Frau [illegible]rath neulich ein Kleines bekommen." — „Ja, und nun?" — „Nun denken Sie sich nur: Gefreut hat sie sich darüber!"

Stunden bereute. Aber dann hatte ich nicht den Muth, mich selbst als Thäter anzugeben und so ließ ich es geschehen, daß Philipp Jansen ins Gefängniß wanderte."

„Es ist jetzt keine Zeit," sagte der Doktor in furchtbarer Erregung, „Ihnen Vorwürfe zu machen wegen dieser ungeheuerlichen That, sondern jetzt heißt es, gut zu machen, was gut zu machen ist, so lange es noch Zeit ist."

„Das ist ja mein sehnlichster Wunsch," fiel Holdheim ein. „Hören Sie mich nun an. Ich bin ein vermögender Mann und habe keine Erben. Mein ganzes Vermögen gehört Jansen."

„Mit Geld allein ist es nicht gethan."

„Gewiß nicht. Hören Sie nun weiter. Alles, was ich Ihnen gesagt habe, habe ich schon vor längerer Zeit ausführlich zu Papier gebracht; dem Schriftstück fehlt nur noch meine Unterschrift."

„Wo ist das Papier?" fiel der Doktor eifrig ein.

„Dort in dem mittleren Auszuge des Schreibtisches, zu dem der Schlüssel in meiner Börse ist," war die mit immer schwächer werdender Stimme gesprochene Antwort des Sterbenden, der erschöpft von der Erregung dieses Bekenntnisses in die Kissen zurücksank.

Der Arzt nahm den Schlüssel aus der neben dem Bette liegenden Börse, öffnete den Auszug und fand dort das verhängnißvolle Schriftstück. Schnell holte er Feder und Tinte, richtete den Sterbenden im Bette empor und nachdem er auch die Schwester, die gleich nach seiner Ankunft das Zimmer verlassen hatte, wieder herbeigerufen hatte, ließ er in deren Gegenwart das Schriftstück unterzeichnen.

„Sie haben schwer gefehlt, Holdheim," sagte er zum Abschied zu dem Sterbenden. „Doch haben Sie durch dieses, wenn auch späte Bekenntniß wenigstens etwas wieder gut gemacht. Möge Gott Ihnen gnädig sein."

Es war die höchste Zeit gewesen für Holdheim, sein Gewissen zu erleichtern; denn als an demselben Tage die Sonne unterging, stand er bereits vor dem ewigen Richter.

* * *

Zwei Monate sind vergangen; es ist wieder Weihnachten. In derselben Wohnung, in der sie mit ihrem Gatten einst so glücklich war, waltet wieder Frau Anni, die noch etwas blaß aussieht, aber doch von der schweren Krankheit vollständig genesen ist. Von dem Tage an, als man ihr die Nachricht bringen konnte, daß Philipp Jansens Unschuld offenbar geworden sei, war die Genesung mit Riesenschritten vorwärts gegangen. Die Herren Eisfeld und Walther hatten es für ihre Ehrenpflicht gehalten, sofort in ausgiebigster Weise der Gattin des schwer gekränkten Jansen beizuspringen und da gerade die alte Wohnung frei war, hatte man sie ausgestattet und die junge Frau war überglücklich gewesen, als man sie mit ihrem Töchterchen dorthin geführt hatte.

Nun war es wieder Weihnachten und dieser Weihnachtstag war von ganz besonderer Bedeutung; war es doch der Tag, an dem Philipp Jansen der Freiheit und den Seinen wieder geschenkt werden sollte. Dr. Petri war vor einer Viertelstunde fortgefahren, um den Freund zu holen. Währenddessen

Schreibkal.

1

2

3

4

5

—

6

7

8

9

10

11

12

—

13

14

15

16

17

18

19

—

20

21

22

23

24

25

26

—

27

28

29

30

31

1901 November, Wintermon., hat 30 Tage. Die Tage nehmen ab 1 St. 6 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u. m.	Sonnen-Utg. u. m.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianischer Kalender.	Quart.-Nr.
Do.	1 **Aller Heiligen**		7 4	4 43		Nchm	N. Z. 11′ 26″ 14‴	19 Joel Pr.	
Fr.	2 **Aller Seelen**	(Martha	7 6	4 41		10 36	Heftiger Wind	20 Artemius	5
45	**22. Trin.**	Ev. Petrus sprach zu Jesu. Matth. 18. Ep. Ich danke meinem Gott. Phil. 1.						Tag 9 St. 31 M. Nacht 14 St. 29 M.	
Snt.	3 Nestor	Alexander	7 8	4 39		11 47	M. Z. 11′ 18″ 45‴	21 Hilarion	
Mo.	4 Charlotte	Carol. Bor.	7 9	4 38		Mrg.	d. 3. Mrg.	22 M. G. Bild	
Dn.	5 Erich	Emmerich	7 11	4 36		0 55	8 U. 24 M	23 Sergius	
Mw.	6 Leonhard	Bernward	7 12	4 34		2 2	bringt	24 Arethos	
Do.	7 Erdmann	Engelbert	7 14	4 33		3 8	gegen Mitte des	25 Marcianus	
Fr.	8 Claudius	4 gekr. M.	7 16	4 31		4 14	Monats	26 Demetriu	
Sa.	9 Theodor	Theodor	7 18	4 29		5 19	Regen und	27 Nest	6
46	**23. Trin.**	Ev. Die Pharisäer gingen hin. Matth. 22. Ep. Ich achte es alles für Schaden gegen. Phil. 3.						Tag 9 St. 8 Min. Nacht 14 St. 52 Min.	
Snt.	10 **Martin Luther**		7 20	4 28		6 23	M. Z. 11′ 16″ 39‴	28 Alphäi	
Mo.	11 **Martin Bischof**		7 22	4 26		7 22	d. 11. ☾ in Erdf.	29 Anastasia	
Dn.	12 Kunibert	Mart., Papst	7 23	4 24		8 21	und sichtbare	30 Zenobius	
Mw.	13 Eugen	Eugen	7 25	4 23		9 16	Sonnenfinsterniß.	31 Stachys	
Do.	14 Hiob	Bernward	7 27	4 22		10 5	d. 11. Mrg.	1 **Novemb.**	
Fr.	15 Johanna	Jucundus	7 28	4 21		10 48	8 U. 34 M.	2 Aller Seelen	
Sa.	16 Ottomar	Wilhelmine	7 30	4 19		11 26	Schneeschauer.	3 Daniel	7
47	**24. Trin.**	Ev. Es kam der Obersten. Matth. 9. Ep. Wir hören nicht auf. Kol. 1.						Tag 8 St. 47 Min. Nacht 15 St. 13 Min.	
Snt.	17 Hugo	Gregor	7 31	4 12		11 58	M. Z. 11′ 14″ 10‴	4 3 Märt.	
Mo.	18 Leopoldus	Gelasius	7 33	4 15		Nchm	Die Luft	5 Erich	
Dn.	19 Elisabeth	Elisabeth	7 35	4 16		0 52	d. 19. Mrg.	6 Theodor	
Mw.	20 **Buß- und Bettag**		7 37	4 15		1 16	9 U. 23 M.	7 Acepsim.	
Do.	21 **Mariä Opfer**		7 39	4 14		1 41	klärt sich	8 Joanne	
Fr.	22 Ernestine	Eugen	7 40	4 13		2 8	zu einigen	9 Terent.	
Sa.	23 Clemens	Clemens	7 42	4 11		2 39	schönen Tagen.	10 Phil. A.	8
48	**25. Trin.**	Ev. Jesus sprach zu seinen Jüngern. Matth. 24. Ep. Wir wollen euch, lieben Brüder. 1. Theff. 4.						Tag 8 St. 25 Min. Nacht 15 St. 35 Min.	
Snt.	24 **Todtenfest**	Chrysogenes	7 44	4 9		3 14	N. Z. 12′ 1″ 33‴	11 Engelbert	
Mo.	25 Catharina	Catharina	7 45	4 8		3 56	d. 25. ☾ in Erdn.	12 Onesiphor	
Dn.	26 Conrad	Conrad	7 47	4 7		4 50	d. 26. Mrg.	13 Joh. Chr.	
Mw	27 Otto	Robert	7 48	4 7		5 33	2 U. 18 M.	14 Ludwig	
Do.	28 Günther	Sosthenes	7 49	4 6		7 3	oft stürmisch	15 Gurias	
Fr.	29 Eberhard	Saturnins	7 51	4 6		8 17	und unfreundlich	16 Gottfried	
Sa.	30 **Andreas, Ap.**		7 52	4 5		9 34	bei rauher Luft.	17 Theresia	9

Mondwechsel.

☾ L. Viertel d. 3. Mrg. 5 U. 24 M.

Neumond d. 11. Mrg. 8 U. 34 M.

☽ E. Viertel d. 19. Mrg. 9 U. 23 M.

Vollmond d. 26. Mrg. 2 U. 18 M.

Bauernregeln.

Wenn das Brustbein an der gebratenen Martinsgans braun ist, so soll es mehr Schnee als Kälte, wenn es weiß ist, mehr Kälte als Schnee bedeuten. — Novembernebel sind der Gesundheit schädlich.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. naßkalt. 8. bis 15. Regen und Schnee. 16 bis 23. starker Nebel. 24. bis 30. rauhe Luft.

Messen und Märkte. Bassum a. V., Harburg Schw., Syke Schw., Twistringen Schw. Wunstorf V. 4. Duingen, Norden a V. 5. Aurich V., Emden V., Erfurt V. R., Ganderheim, Genthin Hannover, Harpstedt a. V., Kornau a. V, Rehburg V. 6. Barsinghausen a. V. Schuh, Brinkum Schw., Leer Fttschw. 7. Aerzen a. V., Korbach, Lehrte a. V. Schaf, Wallensen, Wegeleben. 8. Harburg Schw., Mandelsloh a V. 11. Elze, Lüneburg P., Münden a. W., Norden a. V., Schladen, Worbis a. V., Visen a. F. 12. Aurich V., Emden V., Gardelegen, Hannover P. Rdv. Schw., Rendorf V., Schleusingen. 13. Bodenwerder, Celle V. Wachs Honig, Gieboldehausen, Kirchdorf a. V., Leer V. 14. Bolzum, Wanzleben, Wiedensahl V. 15. Bassum Schw., Harburg Schw., Kirchweyhe Schw. 18. Bockenem, Breslau, Norden a. V., Sachsa, Salzhemmendorf. 19. Altbruchhausen V., Hameln V., Leer V, Quedlinburg, Stolzenau a. V. 21. Liebenau a. V. 22. Harburg Schw. 25. Adelebsen, Hannover L. Schw., Moringen, Osterode a. H. 26. Bonn, Gießen, Lohe a. V., Münder a./D. a. V., Springe a. V., 27. Celle V., Duderstadt a P., Heiligenstadt a. P., Leer V., Lingen. 28. Steyerberg a. V. 29. Diepholz V. P, Haarburg Schw.,

Garten-Kalender.

Obstgarten. Die Geschäfte des vorigen Monats sind nachzuholen.

Gemüsegarten. Gesäet kann werden gleich Anfangs Rapunzel auf Beete, die im Frühjahr nicht gleich gebraucht werden, Zuckerwurzeln. Der Endivien ist aus dem Garten in den Keller zu verpflanzen.

Blumengarten. Die zeitigen perennierenden Blumenpflanzen, welche im Lande ausdauern sollen, werden mit Laub bedeckt. Wenn es noch nicht geschehen, werden Aurikeln und Primeln gesäet.

— Serenissimus geht mit Kindermann in der Stadt spazieren. Sie bleiben unwillkürlich bei einer Sarg-Niederlage stehen. Es entspinnt sich zwischen ihnen ein Gespräch über die Vortheile der Holz- und Metallsärge. Als Kindermann für die Metallsärge sehr eintritt, sagt Serenissimus: „Ach, lieber Kindermann, äh, haben ja ganz recht, gewiß viele Vortheile, aber, äh, halte doch Holzsärge für, äh, gesünder."

— Der besorgte Antiquitätenhändler. Dame (ihren Mann bestürmend, daß er ihr ein Paar Vasen kaufen soll): „Wenn Du diese kleine Ausgabe nicht mal machen willst, so — so —" — Antiquitätenhändler (erschreckt): „Um Gotteswillen, gnädige Frau, fallen Sie auf dem Stuhl hier nicht in Ohnmacht, das ganze Dinggeht in Trümmer!"

— Der unerfahrene Piccolo. „Fritz, mach' 'mal 'n Sprung hinüber in den „Goldenen Hirschen" und schau, ob die Herren von der Teutonia noch drüben sind." Piccolo (nach seiner Rückkunft): „Nein, es ist Niemand drüben." — Spund: „Hast Du denn auch unter die Tische geschaut?"

— Auf der Jagd. Förster: „Warum schießen Sie denn nicht auf den Hasen?" — Schmidt (Kaufmann): „Ach lassen Sie nur, mein Grundsatz ist: Leben und leben lassen."

war Frau Anni in freudigster Erregung beschäftigt, den prächtigen Christbaum anzuzünden, den sie ausgeputzt hatte und die kleine Paula stand dabei und klatschte vor Freude in die Hände; denn einen solch' herrlichen Lichterbaum hatte sie noch nie gesehen.

Nun strahlte der Baum in seiner ganzen Pracht und Frau Annie saß in glühender Erwartung da und horchte auf jedes Geräusch, das sich von der Straße vernehmen ließ. Klein Paulchen hatte sich eng an die Mutter geschmiegt und plapperte nach Kinderart fröhlich in den Tag hinein. Das Kind konnte ja den heiligen Ernst dieser Stunde nicht verstehen; es freute sich nur gewaltig, daß es endlich den Vater sehen sollte, von dem Mütterchen ihm so viel erzählt hatte.

Jetzt ließ sich das Rollen eines Wagens auf dem hart gefrorenen Schnee vernehmen, jetzt hielt er vor dem Hause und gleich darauf hörte man eilige Männerschritte auf der Treppe — ein Zittern ging durch Frau Jansens Körper — sie wollte dem Gatten entgegeneilen, doch die Kniee versagten ihr den Dienst.

„Mütterchen, komm doch." rief die kleine Paula; „der Vater ist ja da, hörst Du denn nicht?"

Da flog die Thür auf und mit einem Jubelschrei, der aus tiefstem Herzen kam, hing Frau Anni an dem Halse des Gatten, dem die Thränen heiliger Freude aus den Aug n stürzten. Dann sah Philipp Jansen sein Kind und ein glückliches Leuchten erfüllte die von Thränen verschleierten Augen. Mit einem Gefühl unendlicher Seligkeit bog er sich zu dem Kinde nieder und herzte und küßte es.

Dr. Petri hatte sich eine Thräne aus dem Auge gewischt und war hinausgegangen. Ein rechtes Gefühl sagte ihm, daß zwischen diese drei Menschen an diesem Weihnachtsabend kein Fremder treten dürfe.

Der Rekrut.

Zeitbild von Leopold Sturm.

Der junge Mann steht am Fenster des elterlichen Wohnzimmers und starrt in den Oktobemabend hinaus. Die Straßenlaternen leuchten wie Glühwürmchen in der Dunkelheit, die um so größer erscheint, als im Zimmer keine Lampe brennt.

In der Ecke neben dem Ofen blitzt es ab und zu wie ein leichter Feuerschein auf, und in der anderen Ecke klapperts und knisterts leise.

„Nimm Dich nur recht in Acht!", klingt es jetzt wehmüthig vom Ofen her. „Du erkältest Dich ja immer so leicht, Gustav. Und es wäre schrecklich, wenn Du gleich ins Lazareth müßtest. Ich hielte es vor Angst keinen Tag aus."

Der junge Mann trommelte mit den Fingern an den Fensterscheiben; der leichte Feuerschein neben dem Ofen leuchtete stärker auf.

„Und was ich noch sagen wollte, Gustav!", beginnt die wehmüthige Stimme von Neuem. „Wenn Dir beim Exer-

Schreibfol.

1
2
—
3
4
5
6
7
8
9
—
10
11
12
13
14
15
16
—
17
18
19.
20
21
22
23
—
24
25
26
27
28
29
30

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u. m.	Sonnen-Utg. u. m.	Lauf	Mondes-Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
49	**1 Advt.**	Ev. Dein Glaube hat dir geholfen. Matth. 9. Ep. Wir hören nicht auf. Coloss. 1.						Tag 8 St. 10 M. Nacht 15 St 50 M.	
Snt.	1 Arnold	Eligius	7 54	4 4		Nchm	M. Z. 12′ 1″ 33‴	18 Plato	
Mo.	2 Candia	Bibiana	7 55	4 3		11 52	d. 2. Abds.	19 Otto	
Dn.	3 Cassian	Franz Xav.	7 56	4 3		Mrg.	10 U. 49 M.	**20** Greg. D.	
Mw.	4 Barbara	Barbara	7 58	4 2		0 59	Veränderliche	21 Mar. Opf.	
Do.	5 Abigail	Sabbas	7 59	4 2		2 5	und k.lte	22 Elisabeth	
Fr.	6 Nicolaus	Nicolaus	8 0	4 1		3 9	Temperatur	23 Cäcilia	
Sa.	7 Agathon	Ambrosius	8 2	4 1		4 13	bei öfterem	24 Catharina	10
50	**2 Advt.**	Ev. Vom Himmelszeichen. Luc. 21. Ep. Wir, die wir stark sind. Röm. 15.						Tag 7 St. 57 Min. Nacht 16 St. 3 Min.	
Snt.	8 **Mariä Empf.**		8 3	4 0		5 15	M. Z. 12′ 2″ 47‴	25 Clemens	
Mo.	9 Joachim	Leocadia	8 4	4 0		6 15	Schneegestöber	26 Günther	
Dn.	10 Judith	Melchiades	8 5	4 0		7 11	d. 8. ☾ in Erdf.	27 Stephan	
Mw.	11 Damascus	Damascus	8 7	4 0		8 3	d. 11. Mrgs.	28 Amblias	
Do.	12 Epimachus	Epimachus	8 8	4 0		8 48	3 U. 53 M.	29 Andreas	
Fr.	13 Lucia	Lucia	8 9	4 0		9 28	Die Kälte steigt	30 Paramon	
Sa.	14 Nicasius	Spiridion	8 10	4 0		10 1	bei klarer Luft.	1 **Decemb.**	11
51	**3 Advt.**	Ev. Johannes im Gefängniß. Matth. 11. Ep. Dafür halte uns jedermann. 1 Corr. 4						Tag 7 St. 49 Min. Nacht 16 St. 11 Min.	
Snt.	15 Johanna	Maxima	8 11	4 0		10 31	M. Z. 12′ 4″ 26‴	2 Habakuk	
Mo.	16 Ananias	Adelheid	8 11	4 0		10 57	Die Luft wird	3 Zephanja	
Dn.	17 Auguste	Lazarus	8 12	4 0		11 22	milder	4 Barbara	
Mw.	18 **Quatember**		8 13	4 0		11 46	d. 18. Abds.	5 Philippus	
Do.	19 Manasse	Nimisius	8 14	4 0		Nchm	9 U. 35 M.	6 Nicolaus	
Fr.	20 Abraham	Ammon	8 14	4 1		0 37	und ruhiger	7 Ambrosius	
Sa.	21 Thomas A.	Thomas A.	8 15	4 1		1 8	d. 18. ♀ ☉	8 Patapius	12
52	**4 Advt.**	Ev. Vom Zeugnisse Johannis. Joh. 1. Ep. Freuet euch in dem Herrn. Philipp. 4.						Tag 7 St. 47 Min. Nacht 16 St. 13 Min.	
Snt.	22 Beata	Flavian	8 16	4 2		1 46	M. Z. 12′ 5″ 36‴	9 Mar. Empf.	Quartalschluß
Mo.	23 Ignatius	Victoria	8 16	4 2		2 33	den 22. ☉ im ♑	10 Menas	
Dn.	24 Adam, Eva	Adam, Eva	8 16	4 3		3 29	**Winters-Anf.**	11 Daniel	
Mw.	25 **Christfest**		8 17	4 3		4 36	k. Tag, lgste. Nacht.	12 Spiridion	
Do.	26 **Stephan**		8 17	4 4		5 49	d. 25. Nchm.	13 Eustratius	
Fr.	27 **Johannes, Ev.**		8 17	4 5		7 4	1 U. 16 M.	14 Thyrsus	
Sa.	28 **Unsch. Kindertag**		8 17	4 6		8 20	d. 21. ☾ in Erdn.	15 Sabbas	13
L. S. i. J.		Ev. Jesus sprach zu den. Matth. 23. Ep. Stephanus voll Glaubens. Apost. 6.						Tag 7 St. 49 Min. Nacht 16 St. 11 Min.	
Snt.	29 Jonathan	Thomas B.	8 18	4 7		9 33	Bis Jahresschluß	16 Haggai	
Mo.	30 David,	David	8 18	4 8		10 43	herrliches und	17 Charitas	
Dn.	31 **Sylvester**		8 18	4 9		11 51	beständiges Wetter.	18 Bonifacius	

Mondwechsel.

☾ L. Viertel d. 2. Abds. 10 U. 49. M.

Neumond d. 11. Mrg. 3 U 53 M.

☽ E. Viertel d. 18. Abds. 9 U. 35 M

Vollmond d. 25. Nchm. 1 U. 16 M.

Bauernregeln

Grüne Weihnachten, weiße Ostern. — December kalt mit Schnee, giebt Korn auf jede Höh. Wenn mit der ersten Adventswoche ein starker Winter einfällt, so dauert er gewöhnlich achtzehn Wochen.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. kal und trübe. 8. bis 15. Schneegestöber und Wind. 16. bis 23. veränderlich. 24. bis 31. schönes Winterwetter.

Messen und Märkte. 2. Hemmendorf, Remagen. 3. Hankensbüttel a. V., Northeim 4. Brinkum Schw., Hoya V., Leer V., Pattensen V., Witzenhausen. 5. Hohenhameln a. V., Nienburg a. W. V. 6. Harburg Schw., Lingen, Neustadt a. R. V. Syke Schw., Twistringen Schw. 9. Bleicherode, Dingelstädt a. P., Gronau a. L., Herzberg a. H. 10. Aschersleben, Breslau, Gießen, Hannover Schw., Neuhaldensleben, Polle a. V., Weißensee i. Th. 11. Celle a. V., Lauenstein a V., Leer V., Lüneburg Prod. Niederorschel a. V., Wunstorf V. 12. Alfeld, Gardelegen, N.-Wildungen, Sangerhausen, Schleusingen. 13. Harburg Schw., Harpstedt Schw. 16. Eldagsen, Ellrich, Gefell, Pyrmont a. V. 17. Breslau, Barby, Erfurt, Hameln a. V., Hannover Schw., Korbach, Prine a. V. 18. Arolsen, Leer V., Mühlhausen i. Th. 19. Hildesheim V., Weferlingen. 20. Bassum Schw., Harburg Schw., Kirchweyhe Schw. 21. Clausthal. 24. Clausthal. 27. Harburg Schw., Leer V.

Ausländische Geldsorten und deren Werth in Mark und Pfennigen.

1 Dän. Rigsdaler (à 96 Schilling) 2 ℳ 25 ₰. — 1 Pfund Sterling (à 20 Schilling, à 12 Pence) 20 ℳ — 1 Frank 80 ₰. — 1 Italie. Lire 80 ₰. — 1 Span. Piaster 4 ℳ 25 ₰. — 1 Türk. Piaster 18 ₰. — 1 Oesterr. Gulden (100 Krz.) Papiergeld 1 ℳ 85 ₰, 1 desgl. Silbergeld 1 ℳ 95 ₰. — 1 Amerik. Dollar Papiergeld 3 ℳ 70 ₰, 1 desgl. Silber oder Gold 4 ℳ 20 ₰. — 1 Ruß. Rubel (100 Kopeken) Silber 3 ℳ 52 ₰, 5 Ruß. Rubel (½ Imperial) Gold 61 ℳ 50 ₰

Garten-Kalender.

Obstgarten. Es sind Löcher zu graben, worin im Frühjahre Bäume gesetzt werden sollen.

Gemüsegarten. Tritt Frost ein, so wird Dünger in den Garten gefahren, weil jetzt die Räder des Wagens nicht tief einschneiden können.

Blumengarten. Man macht den Blumensamen aus den Hüllen, bringt ihn in Ordnung und hebt ihn in einem nicht zu warmen Zimmer auf.

— Schlagfertig. Richter: „Sie haben sich bei der Ergreifung des Einbrechers ja recht tapfer gezeigt, Frau Wuchtig, aber daß Sie ihn gleich so schwer verletzt haben, war doch nicht recht.“ — Zeugin: „Ich wußte ja gar nicht, daß es ein Einbrecher war! Ich wartete seit drei Stunden auf meinen Mann und da glaubte ich, er wäre es!“

— Aufklärung. Hans: „Sagen Sie mir, was ist das? Dort auf dem Telegraphendraht haben sich eine ganze Strecke lang Tausende von Fliegen hingesetzt?“ Telegraphist: „Hat seine Ursache. Soeben ist ein Telegramm hier angelangt, daß in einer Stunde 300 Fässer Zucker und Syrup unterwegs sind; auf diese süße Nachricht sind die Fliegen alle herbeigeflogen.“

— Thierfreundlich. Professor im Garten): „Merkwürdig, die ganze Rosenstaude sitzt voll Schnecken, wo die nun plötzlich herkommen?“ — Tante: Ach, Max, die habe ich vom Salat abgelesen, verhungern konnten doch die armen Thierchen nicht, da habe ich sie auf den Rosenstrauch gesetzt.“

— Beim Wort genommen. (In der Kunst-Ausstellung) „Sie müssen dieses Bild aus der Ferne betrachten.“ — „O, ich werde gleich draußen sein.“

— Feiner Unterschied. Ein Kleiderhändler annoncirte: Hosen Mk 3,50, Beinkleider Mk. 8,00.“

zieren zu viel zugemuthet werden sollte, melde es nur gleich dem Feldwebel. Du hast doch in den Zeitungen von den Soldatenmißhandlungen gelesen.“ — —

„Mutter, was hilft denn das Alles!“ Der junge Mann gewinnt nun endlich Leben und wendet sich nach dem Innern des Zimmers zu. „Wenn ich gekonnt hätte, wie ich gewollt, ich wäre vor einem halben Jahre nach Amerika ausgerückt. Nun bin ich hier, na, und was noch kommt, das weiß ich schon. Hundeleben!“

„So, ein Hundeleben?“, fiel jetzt eine ernste Stimme ein. „Sag mal, Junge, was hast Du denn schon davon erfahren?“

„Aber sie sagen's doch Alle, Vater!“, antwortete der junge Mann erregt.

„Schön, Gustav, hör' mal zu,“ war die ruhige Antwort des Vaters. „Nun will ich Dir mal was erzählen. Also anno 1870 im Mai hatten Deine Mutter und ich uns geheirathet. Im Juli kam der Krieg mit Frankreich, und im November wurde ich als Landwehrmann mit über die Grenze geschickt.

„Ihr werdet's ja nicht mehr schlimm haben!“, sagte man zu uns zuerst. „Gefangene bewachen oder so etwas Aehnliches, darüber werdet ihr nicht mehr hinauskommen.“

Wir ließen es uns gefallen, denn in den Jahren, in denen ich damals war, wird man doch schon etwas bequem. Wir bewachten Gefangene, und mußten dann doch im November, wie gesagt, über die Grenze.

Wir kamen zur Belagerungsarmee vor Belfort. Durchgefroren und durchgeschüttelt waren wir von der langen Reise, aber ein Hurrah wie das Donnerwetter gab es doch, als wir über die Grenze gingen.

Und zu der Zeit, wo wir sonst hier in der warmen Stube unterm Tannenbaum sitzen, lagen wir damals in den Laufgräben und mußten beinahe Acht haben, daß Einem die Hände nicht ans Gewehr froren.

Das war aber noch nicht Alles; mit einem Male hieß es, der französische General Bourbacki ziehe, mit einer dreimal so starken Armee, als wir waren, heran und wolle nach Baden durchbrechen.

Unser General Werder guckte uns mit ein paar Augen an, die gingen durch und durch. Und was er nicht mit Worten aussprach, das sagten wir: „Durch lassen wir sie nicht!“, so klang es aus allen Gliedern.

Und General Werder sagte weiter nichts, als: „Das wußte ich. Aber nehmt Euch zusammen!“

Das Wort war nicht unnöthig, denn, mein Junge, das gab Tage für uns, in denen wir die Zähne zusammenbissen, um auszuhalten.

Junge, weißt Du's, wie es ist, in Schnee und Eis bei grimmiger Kälte, nichts im Magen, die Hände dick und steif, die Kugeln burren zu hören? Und da trugen sie Einen fort und da wieder Einen. Hölle und Teufel, Junge!

Unserem Hauptmann zerschossen sie die Hand. Ich band ihm ein Taschentuch darum, der Verband fror mir unter den Fingern steif. Und der Mann verzog keine Miene.

Schreibk.

1
—
2
3
4
5
6
7
8
—
9
10
11
12
13
14
15
—
16
17
18
19
20
21
22
—
23
24
25
26
27
28
29
—
30
31

Und dann kam der Angriff der Franzosen, immer wieder und immer wieder. Fast war's nicht mehr zum Aushalten. Aber „durch dürfen sie nicht!“, hieß es wieder und immer wieder.

Unter Leichen kampierten wir dann. Die Seele wollt' Einem schließlich im Leibe erfrieren. Müde, hungrig, vor Kälte schauernd, und dann immer den Tod Einem ins Auge schauen sehen! Probiert das mal!

Na endlich brachten wir's zu Ende, die Franzosen mußten retirieren, daß es eine Art hatte. Aber sag mal, wie wär's unseren Landsleuten wohl gegangen, wenn wir das Hundeleben nicht ausgehalten?

Junge, halte die Ohren steif, es reißt sie Dir keiner ab in der Kompagnie. Und wird's Dir mal schwer im Anfang, denk dran, was Eure Väter 1870 aushalten mußten. Wer weiß, wann Ihr an die Reihe kommt!“

Und der Sohn ging schweigend zum Vater in die Ecke, der ihm kräftig die Hand drückte.

Der alte Hannes.

Die Jagdzeitschrift „Wild und Hund“ erzählt: Der Hannes flötet sich ein Liedchen, ihm ist gar behaglich zu Muthe, ist er doch so recht in seinem Elemente: Wegebessern im Königlichen Forst! Da kann man doch wenigstens seine Meinung mal ganz ungefärbt zum Ausdruck bringen, wenn so ein ver . . . Stein nicht pariren will — kein Mensch hört's ja, mit welchen Segenswünschen man den zur Raison bringt. Der Hannes ist ja also, wie man sagt, „so recht von Herzen glücklich“. Doch mit des Geschickes Mächten . . . . da kommt so ein ganz gewöhnlicher Reiter angetrabt, die kurze Pfeife behaglich im Munde. „Na — 'n Tag Aller — der Weg ist wohl ein wenig schlecht da?“ Den Hannes wurmt die Unterbrechung seiner Idylle und die hochdeutsche Anrede! „Dat könnt Ji jo von heier Pird vel beter seihn!“ sagt Hannes, und rammt einen widerspenstigen Stein so recht fest. Der Reiter lacht lustig auf und setzt seinen Weg fort. Nicht lange darauf kommt noch ein Reiter, der schaut aber schon anders aus. „Aha,“ sagt sich Hannes, „nu heißt's aber strammstehen,“ denn der Nahende trägt die Forstmeister-Uniform. „Haben Sie Königliche Hoheit nicht durchreiten sehen?“ „Wa—a—a—t? Kö—königliche Ho—hoheit?“ „Ja, ja, Prinz W . . . muß doch eben hier vorbei gekommen sein?“ „Ni je—dats evver man good, dat ek door nich groww wesen bin!“ sagt Hannes in seiner Unschuld!

— Unbegreiflich. Freut mich, daß Sie uns besuchen. Was trinken S' denn, Herr Meier — Wein oder Bier?“ „Ich danke für Alles — ich trinke gar nichts!“ „Was sagen Sie, gar nichts! Aber ich bitt' Sie, gar nichts kann man doch net trinken!“

Geschtändniß.

Oberharzer Mundart.

Gustchen, lieb Mädel här· heit musses raus'
Huhl mich dr Kuckuk! ich halts net meh aus.
Hot langsoht geschteckt nu, mich langsoht gekwehlt.
Hob langsoht männ Wunsch Dir im Harzen v'rhehl.
Doch heite leg ich's zu Dänn Fißen Dir hin,
Heit muß ich bekänne, wie gut ich Dir bin.
Mohgs reißen, mohgs brachen, nu musses heit raus!
Mohgs schpringe, mohgs platzen! — Na, nu isses raus
Ach Heinrich! ich wäß net, Du machst mich v'rlabng!
Treibst Schpahs wull? loß Heinrich seng Schpahs unterwahng.
Ihr Mannsleit, mr wäß ju, seid treilus, vull List,
Es frohgt sich: ob ehrlich un trei Du wull bist?
Ach Gustchen: dos muß ich ju besser verschtihn!
Ich untrei? — do meßte de Walt ärscht v'rgihn.
Mei Gustchen, lieb Gustchen, sieß Gustchen klapp ein!
De Pfingsten, lieb Mädel, soll Hochzig ahch sein.
Bin trei Dir, lieb Gustchen, trei bis in männ Tud!
Kännt's Harzblut Dir oppern, su bin ich Dir gut.
Dei Bild, liebes Gustchen, mei Alles, mei Lahm,
Is bei mir im Wachen, is bei mir im Trahm.
Is bei mir, lieb Mädel, in ähnsamer Nacht,
Wenn zwähunnert Lachter ich schteck in männ Schacht.
Drim Gustchen, lieb Gustchen, sieß Gustchen klapp ein!
Lieb Mädel, de Pfingsten soll Hochzig ahch sein.
Un's Gustchen schprohch: Ja! — Na, kunnts annerscht ahch sein?
Dr Heinrich war trei, dos sohgs Gustchen klar ein.
Es war ihm ju längst ahch von Harzen su gut!
Un dr Heinrich su wacker wie Milch un wie Blut.
Su schlank wie 'ne Tanne, un Torner d'rzu!
Do blieb in känn Winkel bänn Gustchen meh Ruh.
Su thots ihm d'r Liewe Geschtändniß denn kund
Un ä sießes Kuschschel beschloß ihren Bund.

— Ein verständnißvoller Diener. Der französische Dichter Paul Scarron, mit der ebenso schönen als geistvollen Fräulein d'Aubigne vermählt, gab fast täglich Abendgesellschaften, in denen sehr häufig bei dem fortwährenden Geldmangel des Dichters die Bewirthung zu wünschen übrig ließ. Geistreiche Unterhaltungen mußten dann die Gäste für den Mangel an Tafelfreuden entschädigen. Madame Scarron verstand es, durch Witz und Plauderkünste über die Aermlichkeit der materiellen Genüsse hinwegzutäuschen Einmal trat der Bediente hinter den Stuhl der Wirthin und flüsterte ihr leise einige Worte ins Ohr. Ihr Erröthen veranlaßte den Parlamentsrath de la Sabliere, die Frage an Madame Scarron zu richten, welche Botschaft sie denn in Verlegenheit setze. „Ach,“ entgegnete mit liebenswürdigem Lächeln die Gefragte, „der Bediente raunte mir zu, ich möchte doch rasch den Gästen ein recht amüsantes Histörchen erzählen, denn — wir hätten heute keinen Braten!“

Das letzte „Glück auf!“

„Glückauf!“ so hallt es dumpf im Kreis.
„Glückauf!“ zum letzten Male.
Hinab wohl sinkt, doch nie hinauf
Mehr steigt die Förderschaale.

Der treue Knappschaftskamerad,
Den sie da eingesenket,
Verdient, daß man mit Ehren sein,
Mit tiefem Schmerz, gedenket.

Bei'm letzten Grubenunglück war's,
Der Schacht, er stand in Flammen,
Und jammernd an der Einfahrt lief
Das Volk rathlos zusammen.

Dort rangen mit dem finster'n Tod
Die braven Kameraden;
Vielleicht, daß zu den Flammen sich
Gesellt die gift'gen Schwaden!

Da stürzt von Fern ein Mann herbei,
Zur Hälfte nur bekleidet.
„Wer? Wer?“ schreit er, durchbricht den Kreis,
Der ihn vom Schachte scheidet.

Ein Blick, ein Sprung, und dann ruft er:
„Hinab die Förderschaale!“
Er, er allein das Rettungswerk
Beginnt und fährt zu Thale.

Das Schwerste hat er selbst vollbracht,
Die Meisten er gerettet,
Dann hat man ihn als invalid
In's Krankenhaus gebettet.

Und die ihr Leben ihm verdankt,
Steh'n nun an seinem Grabe,
Die Handvoll Erde streu'n sie ihm
Als letzte Dankesgabe.

„Glückauf!“ so hallt es dumpf im Kreis;
„Glückauf!“ zum letzten Male.
Hinab wohl sinkt, doch nie hinauf
Mehr steigt die Förderschaale.

Gustav Löffel.

— Das verrätherische Telephon. A. (zum Freund): „Gieb acht! Jetzt habe ich meiner Frau mitgetheilt, daß ich Dich für heute Mittag zum Essen mitbringen werde. Sofort wird die Antwort hier sein. — Aha!“ Antwort: Hättest auch was Vernünftigeres thun können, als den alten Esel einzuladen.“

— „Will er wirklich allen seinen Feinden vergeben, Haselbauer?“ „Ja, Hochwürden, i will Allen vergeb'n, nur dem Hansjörg net, der hat mich zu arg ang'schmiert“; „Haselbauer, vor Gott gelten keine Ausnahmen, wenn Er einmal gestorben ist.“ „So will i denn auch vergeben, wenn i sterb'n sollt'; wird's aber wieder besser mit mir, nacher bleibt's beim Alten.“

— Eine erstaunliche Leistung. Als Kaiser Wilhelm I. im Jahre 1883 in Kreuznach war, besuchte er die dortige Nadelfabrik und nahm von den Vorgängen bei Herstellung der Nadel und den dabei thätigen Maschinen mit hohem Interesse Kenntniß. Besonders überrascht war er über die außerordentliche Feinheit einer gewissen Sorte von Nadeln, von denen eine große Anzahl erst ein Gramm wiegt. Der Monarch sprach unverhohlen seine Verwunderung darüber aus, daß es möglich sei, diese feinen Gegenstände mit einem Oehr zu versehen.

Da erbat sich der Bohrer, welche Bezeichnung der Arbeiter führt, der die zur Herstellung des Oehrs nöthige Maschine bedient, ein Haar von dem Silberhaupte des Kaisers, das ihm auch gewährt wurde. Mit äußerster Sorgfalt bohrte nun der Arbeiter ein Loch durch dasselbe und zog einen Faden, so fein wie ein Spinngewebe, hindurch, diese seltsame Nadel dem Kaiser überreichend, dessen höchstes Erstaunen die Leistungsfähigkeit des Arbeiters wie der Maschine erregte. Im Jahre 1884, während der Ausstellung von Nadelarbeiten in Sydenham, gehörte dieses durchbohrte Haar zu den am meisten bewunderten Gegenständen, und das kleine Glaskästchen, in welchem auf dunklem Sammet die wunderbare Nadel lag, war stets von einer Schaar Beschauer umgeben. Jetzt ist dieses nunmehr zur Reliquie gewordene Haar im Besitz der Königin von England.

— Kurz und bündig. Ein Landpfarrer auf einer gering dotirten Stelle, dessen Ernte auf den Pfarrgrundstücken durch Hagelschlag vernichtet worden war, richtete, als überdies noch ein strenger Winter eintrat, an den Fuldaer Fürstbischof Heinrich VIII. ein mehrere Bogen umfassendes Schriftstück, in welchem er seine Noth in grellen Farben schilderte, jedoch aus übergroßer Bescheidenheit unterließ, am Schlusse das wirkliche Gesuch anzubringen. Der Fürstbischof, welcher kein Freund von langen Schreibereien war, ließ ihm das Schriftstück mit dem Bedeuten zurückstellen, sich kurz zu fassen und anzugeben, was er eigentlich wolle. Hierauf reichte der Pfarrer ein anderes Schreiben ein, welches nur aus zwei Zeilen — wie folgt — bestand: „Gnädigster Bischof und Fürst! Mich friert, hungert und dürst'.“ Heinrichs Beschluß lautete darauf also: „Vorläufig zwei Klafter Holz, vier Malter Korn zur Steuer der Noth, einen Eimer Wein aus dem Hofkeller zur Stärkung.“

— Höchstes Arzthonorar. Kaiserin Katharina II. von Rußland zahlte dem englischen Arzte Dunsdale, den sie an ihren Hof berufen, um sich von ihm impfen zu lassen, ein Honorar von 200,000 Mark und 40,00 Mark Reisekosten; außerdem erhielt Dunsdale ein Bildniß der Kaiserin, den Titel eines Barons und Staatsraths und eine lebenslängliche Pension von 10,000 Mark. Es ist dies wohl das großartigste Honorar, das jemals ein Arzt erhalten hat.

Gemeinnütziges.

— Entfernen von Fettflecken aus Kleidern. Für gewöhnlich werden Fettflecke in Kleidungsstücken mit Benzin getränkt und mit einem Stofflappen abgerieben. Eine andere Art zu verfahren ist, daß man auf den mit Benzin getränkten Fleck ein drei- oder vierfach zusammengelegtes Löschblatt legt und das Ganze alsdann mit einem Gewicht von etwa einem kalten Bügeleisen bedeckt. Infolge seiner absorbierenden Eigenschaft saugt das Löschblatt alles auf.

— Die Mauser fordert unter jungen Kanarienvögeln oft viele Opfer. Der Hauptgrund des massenhaften Sterbens dieser Thiere dürfte wohl in einer wenig sorgfältigen Ernährung zu suchen sein. Man reiche kurz vor und während der Mauser kräftiges Futter, viel Ei und auch etwas Leinsamen. Letzteres führt gelinde ab, hält daher die Gedärme geschmeidig und dieses gerade ist für den kranken Vogel zuträglich, da sich bei der Mauser stets Verstopfung einstellt. Die Vögel magern ab; man gebe, da Ei nur wenig Stoff ansetzt, den kranken Thieren täglich geschälten Hafer, welcher die Fettbildung unterstützt, was die leidenden Gesellen wohl gebrauchen können. Wer so seine Lieblinge füttert, wird sicherlich kaum ein Vögelchen in der Mauser dahinsterben sehen.

— Das Putzen von Silbergeräth. Das sog. Anlaufen, welches die versilberten, ebenso wie die massiven Silberwaaren gelb, röthlich, bräunlich bis schwarz färbt und oft für einen Fehler der Waare gehalten wird, rührt von der Berührung mit schweißigen Händen her, oder von schwefelhaltiger Luft in feuchten Räumen. Die Behandlung und Reinigung erfordert bei versilberten Waaren dieselbe Vorsicht, wie bei massiv silbernen. Angelaufene Gegenstände sowie solche, die täglich gebraucht werden (Bestecke), sollen in warmem Wasser, auch mit Anwendung von Seife und einem leinenen Lappen, oder mit einer weichen Bürste gereinigt werden. Sorgfältiges Abtrocknen ist dabei selbstverständlich. Scharfe Metalle, wie Putzpomade u. s. w., welche für geringwerthige Metalle, wie Messing, Kupfer und sonstige Kompositionen ja ganz brauchbar sind, müssen peinlich vermieden werden.

— Kleiderfäume von hellen Kleidern reinigt man, indem man sie mit Brod abreibt. Dunkele Kleidersäume bürstet man mit dünnem Kaffee aus Kaffeesatz, den man mit Regenwasser aufgekocht hat. Bei dunklen Stoffen bürstet man den Schmutz an Kleidersäumen mit dünnem Kaffee ab.

— Staubflecken. Die hartnäckigen Staubflecken auf Tuch entstehen gewöhnlich dadurch, daß eine fettige oder harzige Substanz auf das Tuch gekommen ist, in welche sich Staub gesetzt hat. Man reibe solche Flecken mit Eidotter, das mit etwas Branntwein vermischt ist, aus.

— Strümpfe, wollene, dürfen weder in heißem, noch kaltem Wasser gewaschen werden. Man wäscht sie nur warm mit Seife und spült sie auch in reinem, warmem Wasser, da kaltes für wollene Sachen am schädlichsten ist.

Porto-Tarif.

Porto für Briefe bis 20 Gr. 10 Pf., bis 250 Gr. 20 Pf., unfrankirt 10 Pf. mehr, eingeschrieben 20 Pf. mehr. Porto für Drucksachen bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50 bis 100 Gr. einschl. 5 Pf., über 100 bis 250 Gr. einschl. 10 Pf., über 250 bis 500 Gr. einschl. 20 Pf. und über 500 Gr. bis einschl. 1 Kilogr. 30 Pf. Porto für Briefe mit Werthangabe ohne Unterschied des Gewichts auf Entfernungen bis 10 Meilen einschl. 20 Pf., auf alle weiteren Entfernungen 40 Pf., dazu Versicherungsgebühr ohne Unterschied der Entfernung 5 Pf. für je 300 Mk., mindestens jedoch 10 Pf. Packete bis 5 Klgr. 1. Zone 25 Pf., weitere Zonen 50 Pf. Postanweisungen bis 5 Mk kosten 10 Pf., 5—100 Mk. 20 Pf., 100—200 Mk. 30 Pf. 200—400 Mk. 40 Pf., 400—600 Mk. 50 Pf. und 600—800 Mk. 60 Pf. Nachnahmen und Postaufträge sind bis zu 800 Mk. bei Briefen, Drucksachen und Waarenproben sowie bei Postkarten, gewöhnlichen Packeten, Werth- und Einschreibpacketen zulässig.

Wechselstempel-Tarif.

Der Wechselstempel beträgt bei einer Wechselsumme

bis zu	200	Mark	10 Pfg.
von über	200—400	„	20 „
„ „	400—600	„	30 „
„ „	600—800	„	40 „
„ „	800—1000	„	50 „

von jedem ferneren Tausend Mark 50 Pfg. mehr

Jedes angefangene Tausend wird für voll berechnet.

Die Hinterziehung der Stempelsteuer ist mit Strafe des 50fachen Betrages bedroht.

Immerwährender Trächtigkeitskalender.

Anfang der Trächtigkeit.	Ende der Trächtigkeit.			
	Pferd.	Rind.	Schaf.	Schwein.
Januar 1.	Decbr. 2.	October 8.	Juni 4.	April 23.
„ 17.	„ 18.	„ 24.	„ 20.	Mai 9.
Februar 2.	Januar 3.	Novbr. 9.	Juli 6	„ 25.
„ 14.	„ 15.	„ 21.	„ 18.	Juni 6.
März 2.	„ 31.	Decbr. 7.	August 3.	„ 22.
April 3.	März 4.	Januar 8.	Septbr. 4.	Juli 24.
Mai 1.	April 1.	Februar 5.	October 2.	August 21.
Juni 2.	Mai 3.	März 9.	Novbr. 3.	Sept. 22.
Juli 4.	Juni 4.	April 10.	Decbr. 5.	Octbr. 24.
August 1.	Juli 2.	Mai 8.	Januar 2.	Novbr. 21.
Septbr. 2.	August 3.	Juni 9.	Februar 3.	Decbr. 23.
October 4.	Septbr. 4.	Juli 11.	März 7.	Jan. 24.
November 1.	October 2.	August 8.	April 4.	Febr. 21
December 3.	Novbr. 3.	Septbr. 9.	Mai 6.	März 25.

Reklametheil

(ohne Verantwortlichkeit der Redaction).

Zur Gesundheitspflege! Eine zu Denken gebende, häufig auftauchende Erscheinung ist es, daß fast auf allen Gebieten der Wissenschaft nicht selten die praktische Erfahrung der gelehrten Forschung vorausgeeilt ist. So wird in der neueren Zeit in der medicinischen Litteratur der in der Heilkunde längst anerkannte Perubalsam als ein Universalheilmittel gegen Brust- und Lungenkrankheiten empfohlen, welche Eigenschaft man erst jetzt entdeckt zu haben glaubt. Dem ist jedoch nicht so, denn der Perubalsam bildet das hauptsächlich wirksame Agens und die Grundlage des seit langer Zeit bekannten und ebenso lange bewährten „Thierry Balsam" (Schutzmarke Nonne). Dieser Balsam ist von jeher bei den Erkrankungen angewandt worden, bei denen die heutige Wissenschaft den Perubalsam angezeigt hält und hat derselbe durch den in eigenartiger Weise behandelten Perubalsam und die ihn unterstützenden bezw. ergänzenden übrigen Ingredienzen noch mancherlei Vorzüge vor dem empfohlenen reinen Präparat. Aber nicht nur als Heilmittel dient dieser Thierry-Balsam, sondern auch als Schutz- und Vorbeugungsmittel gegen Brust- und Lungenkrankheiten. In großen Industriebetrieben, wie Steinhauereien, Schleifereien u. s. w., die bekanntlich das Vorkommen und die Entwickelung der Tuberculose sehr begünstigen, sollte der Thierry-Balsam beständig gebraucht werden, da Vorbeugung die weiseste Maßregel überhaupt und es selbst bei einer geschehenen Ansteckung im Anfang leichter möglich ist, eine Krankheit im Keime zu ersticken, als später. Im allgemeinen Interesse sei darauf hingewiesen.

Große Gefahren für Gesundheit und Leben!

Durch alte, schon gebrauchte Bettfedern werden erwiesener Maßen in zahlreiche Familien die Ansteckungskeime vieler bösartiger Krankheiten hineingetragen. Solche Gefahr bringende Waare wird von unkundigen oder gewissenlosen Händlern leider massenhaft in den Handel gebracht. Wir nehmen daher gern Veranlassung, den geehrten Hausfrauen die Firma **Pecher & Co.** in **Herford** Nr. 220 E in Westfalen zu empfehlen. Diese Firma genießt und verdient seit vielen Jahren das volle Vertrauen des Publikums. Unter Garantie der Neuheit werden in allerbester Reinigung Bettfedern und Daunen aller Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen geliefert. Daneben als besonders beachtenswerthe **Spezialitäten: fertige Betten, Leib- und Bettwäsche,** sowie **Hemdentuche und Halbleinen** in gleichfalls unübertroffener Güte und Preiswürdigkeit. Die Firma versendet auf Wunsch gern kostenfrei **Proben** ihrer Waaren. Dadurch ist [illegible] Gelegenheit geboten, sich schon **vor** Ertheilung eines Auftrages von der **Reellität** und **Leistungsfähigkeit** des Geschäfts zu überzeugen. Alles Nähere besagt die Annonce im Annoncentheil dieses Kalenders.

Mariazeller Magentropfen

erfreuen sich wegen ihrer erprobten, vortrefflichen, anregenden und kräftigenden Wirkung bei Magenschwäche und Verdauungsstörungen in allen Bevölkerungsklassen großer, stets wachsender Beliebtheit. Die Mariazeller Magentropfen, nach einem bewährten Rezepte aus den besten Rohstoffen bereitet, sind in allen Apotheken vorräthig. Wir empfehlen unseren geehrten Lesern, bei Bestellungen auf die im Inseratentheile unseres Kalenders enthaltene Abbildung der Schutzmarke und Unterschrift zu achten, womit die Verpackung der echten Mariazeller Magentropfen versehen ist.

Schönheitspflege ist nicht Eitelkeit, sondern ein Gebot der Vernunft. — Schönheitspflege verlangt vor allen Dingen Hautpflege und mit ihr peinliche Reinlichkeit; über die Wichtigkeit dieser beiden Faktoren aber heutzutage noch zu sprechen, hieße Eulen nach Athen tragen. Die Hygiene ist außerordentlich vorgeschritten; mit Vorliebe aber nimmt sie in vernünftiger Weise die Natur und deren reiche Gaben in Anspruch, und so hat sie sich auch speciell für die Hautpflege ein Mittel dienstbar gemacht, dessen rationelle Anwendung Wunderwirkungen verrichtet: das balsamische Harz des Benzoebaues. Mit wahrer Freude benutzen es namentlich unsere Damen, besonders seitdem es einem weitbekannten Erfinder auf dem Gebiete der Kosmetik, Herrn Otto Reichel in Berlin SO., Eisenbahnstr. 4, gelungen ist, es in Cremeform auch zu einem ebenso angenehm wie leicht anzuwendenden, ihm vom Kaiserlichen Patentamt gesetzlich geschützten Mittel umzuwandeln.

1000000 Harmonikas

und Tausende und Abertausende andere Musikinstrumente werden alljährlich in Klingenthal und Umgegend verfertigt. Wer deshalb Bedarf in Zugharmonikas, Bandonions, Violinen, Zithern, Guitarren 2c. hat und kaufen will, dem ist dringend zu empfehlen, sich an die bekannte Firma Meinel & Herold in Klingenthal in Sachsen zu wenden. Genannte Firma ist im Besitz von über 3000 freiwillig ohne jede Aufforderung eingesandter Dank- und Anerkennungsschreiben, welche ein sicherer Beweis sind, daß nur wirklich **gediegne** und **brauchbare** Waaren zum Versand kommen. Niemand versäume daher vor Ankauf eines Instruments den neuen Katalog mit ca. 200 Abbildungen umsonst zu verlangen. Näheres siehe im Inseratentheil dieses Kalenders.

Unsere Präparate sind **nur echt** mit der Schutzmarke **„Nonne“.**



Wir warnen ausdrücklich vor dem Ankauf von **Fälschungen** und wirkungslosen **Nachahmungen.**

Unser Depot bei Dr. Mylius, Engelapotheke Leipzig, ist aufgehoben.

Thierry's englischer Balsam.

Bestandtheile: Perubalsam 0,8, [illegible] Angelicawurzel 3,0, Rhabarberwurzel 0,4, Ochsenzungenwurzel 1,0, Alcohol 20 [illegible]

Ein innerlich und äußerlich anzuwendendes **allbekanntes** und **bewährtes Hausmittel,** [illegible] hauptsächlichste Wirksamkeit auf Perubalsam beruht, der nach neuesten Forschungen der med[illegible] schaft als hervorragend heilsam bei **Brust-** und **Lungenleiden** empfohlen wird. Aber nicht alle[illegible] Erkrankungen der Luftwege ist derselbe sehr wirksam, sondern durch seinen Gehalt an Rhabarber wir[illegible] vortheilhaft auf die **Magen-** und **Leberthätigkeit** bei **Magenleiden, Kolik** ꝛc., führt [illegible] **kräftigt Appetit** und **Verdauung** und wird von Tausenden unserer Kunden beinahe als Univer[illegible] mittel betrachtet bei **Katarrhen, Heiserkeit, Kopfschmerz, Schwindel, Ohnmachtsanfällen,** [illegible] auf Verdauungsstörungen beruhen, **Podagra,** Reißen ꝛc. Bei **Brandwunden** verhütet er, sofort [illegible] wandt, jede Eiterung. Ersetzt jegliches Zahnwasser bei **Mund-** und **Zahnkrankheiten** und ist erfolgr[illegible] bei **Hautausschlägen** und auch bei **Menstruationsbeschwerden,** sofern sie nicht auf Blutarmut[illegible] ruhen. (Siehe China-Eisen-Cognac.)

Es kosten franco jeder Poststation Deutschlands sammt Kiste: 1 Dutzend (12) kleine Flaschen [illegible] Mark oder ½ Dutzend (6) Doppelflaschen 4 Mark gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung. Weniger [illegible] 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versandt. Außer der Schutzmarke muß jede Flasche mit einer Kapsel ver[illegible]schlossen sein und unsere Firma **A. Thierry & Co., Westhofen oder Straßburg im Elsaß** tragen.

Thierry's Centifoliensalbe. (Beste Heilsalbe.)

Bestandtheile: Rosenblätter 100, Olivenöl 2[illegible], [illegible] m. weißem [illegible]saft [illegible] Perubalsam 10,0, Kampfer 4,0.

Die englische Centifoliensalbe findet Anwendung bei **böser Brust, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung,** Rothlauf, **offenen Füßen und Beinen,** Salzfluß, geschwollenen Füßen und **allen Arten von Wunden.** Mit gleich großem Erfolg wird sie angewandt bei allen **Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, krebsartigen Leiden** (nicht Krebs), bei **Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgelaufenen Füßen, Brandwunden, erfrorenen Gliedern,** bei **Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse,** bei **Blutschwären, Ohrensausen** und **Wundsein** der Kinder, **Hexenschuß** u. s. w. Selbst bei ältesten Wunden wurden Erfolge erzielt. **Amtlich bestätigt** ist eine Anerkennung vom 5. December 1899, daß **eine 40 Jahre alte, zuletzt brandig gewordene Wunde** (Salzfluß) **bei einem 81 Jahre alten Manne vor 3 Jahren** (also nicht vorübergehend) damit geheilt wurde. Ferner wurden geheilt: Eine **25 Jahre alte Wunde** einer 77 jährigen Frau, **eine 30 Jahre alte Beinwunde** einer 64 jährigen Frau, **ein 22 Jahre altes krebsartiges Leiden,** eine **15 Jahre alte Armwunde,** eine **14 Jahre alte Beinwunde,** eine **20 Jahre alte Wunde am Schienbein,** eine **7 Jahre alte Beinwunde,** eine **1½ Jahre offene Brust** u. s. w., worüber dankerfüllte Schreiben. Weniger als 2 Tiegel werden nicht versandt. Die Versendung erfolgt ausschließlich nur gegen Voreinsendung (Postanweisung) oder Nachnahme des Betrages. Es kosten sammt Porto und Verpackung **2 Tiegel 3 Mark** bei separater Versendung. Wird die Centifoliensalbe mit dem Balsam zusammen bestellt, so kostet jeder Tiegel 1 Mark. In jedem Tiegel muß unsere Firma **A. Thierry & Co., Westhofen oder Straßburg im Elsaß** eingebrannt sein.

Thierry's China-Eisen-Cognac gegen Blutarmuth und Bleichsucht.

Die bisher wohlbekannte, aber unaufgeklärte Wirkung mancher Substanzen in Krankheitsfällen hat die neueste Forschung in dem Satze ergründet, „das erkrankte Organ reagirt auf **minimale Reize,** auf welche das gesunde Organ **nicht** reagirt.“ Weshalb erzeugen die meisten Eisenmittel bald Widerwillen? — weil sie **mit Sprit** bereitet sind; dieser enthält minimale Spuren von Fuselöl (directes Gift), aber immerhin genug, um den erkrankten Organismus zu irritiren. Es lag daher nahe, statt Sprit echten, alten absolut fuselfreien Cognac zu verwenden und die Heilerfolge, durch die Vereinigung der drei allbekannten Heilfactoren, Chinarinde, Eisen und Cognac, haben jede Erwartung übertroffen. Der China-Eisen Cognac ist ein Kräftigungsmittel ersten Ranges, namentlich für junge, in der Entwickelung begriffene Mädchen. Das Präparat greift die Zähne nicht an, vermehrt die Blutkörperchen, so daß die blasse Gesichtsfarbe verschwindet und, indem es den Appetit anregt, befördert es den Stoffwechsel und führt so eine naturgemäße Heilung herbei. — Bestandtheile: 0,4 met Eisen, die wirksamen Theile der Königschina und echter Cognac. Preis pro Flasche Mk. 2.—. Unter 3 Flaschen zu Mk. 6. portofrei — in der Regel zu einer Kur reichend — wird nicht versandt, außerdem es werden andere Präparate mitbestellt.

Nur echt, wenn jede Flasche mit Metallkapsel verschlossen unsere Schutzmarke und Firma **A. Thierry & Co., Westhofen oder Straßburg im Elsaß** trägt.

Thierry's milchphosphorsaurer Kalk-Eisen-Syrup mit Tolu, **bester Ersatz für Leberthran,** namentl. in der warmen Jahreszeit. (Bestandtheile: milchphosphorsaurer Kalk und Eisen, Zucker, destill. Wasser und Tolubalsam.) Angewendet bei: **Lungenkatarrh, Scrophulose, Rhachitis,** nach **Fieberkrankheiten,** nach **starkem Blutverlust ꝛc.** Preis pro Flasche Mark 2.—.

Cascara-Sagrada-Blutreinigungs-Pillen, pro Flasche Mark 1.—. **Blutreinigungsthee** pro Packet 50 Pfg. **Russ. Brustthee** pro Packet 50 Pfg. **Elsässer Augenwasser** pro Flasche Mark 1. . **Pain-Expeller** zum Einreiben Mark 1. . **Tanno-Chinin-Haarwuchspomade** pro Tiegel Mark 1.50. **Formalit.** Streupulver gegen **Fußschweiß** pro Packet 50 Pfg (Tannoform 20, Zinkoxidat 40,0, Amyl. pulv. 40,0, Thymol 0,5). **Scabies-Pasta,** Mittel gegen **Krätze** pro Tiegel, 100 gr., Mark 1.50 (Naphtol 10,0, Bals. peruv. 5,0, Sulf. präc. 10, Sapo virid. 20,0, Adeps. ad. 100). **Englisches Vieh- und Mastpulver,** pro Packet 60 Pfg.

Man adressire: **A. Thierry & Co., Fabrik pharm. Präparate, Strassburg im Elsass.**

Bronchialkatarrh

und

Asthma.

Herr D. G. in G., 65 Jahre alt, schildert sein Leiden durch ...duma der früher veröffentlichten Heilung des 73 jähr. ... Herrn Sperling wie folgt.

...ehen und Treppensteigen fällt schwer, muß öfters stehen ...n, um auszuruhen und Luft zu schnappen, anhaltendes ...chen verursacht Hustenreiz, große Schwerathmigkeit und Schwindel. Reichliche Schweißbildung auch bei geringer Anstrengung; **starke Schleimbildung** und dadurch verursachte Athemnoth. Schleim ist weiß, zähe und schwer ablös... Zeitweise treten auch plötzliche Anfälle von hochgradiger **Athemnoth** auf, besonders Nachts, sodaß Erstickungsgefahr befürchtet wird. Der ganze Körper geräth dabei in Aufregung. Brustbeklemmung, Angstgefühl und Herzklopfen treten ein, Angstschweiß bedeckt den ganzen Körper. Die geringste Bewegung und Sprechen ist unmöglich, ebenso das Verweilen im Bette.

Der letzte Brief des Patienten lautet:

„Durch Ihre Kur bin ich Gott sei Dank gut wieder hergestellt, ich bin gerade wie neu geboren, trotzdem ich 65 Jahre alt bin. Sonst war mir bange, wenn ich eine Treppe hinauf mußte, und konnte mich kaum bücken vor Athemnoth, jetzt ist meine Brust rein und habe auch ganz gesunden Appetit. Wenn Sie wollen, veröffentliche ich die Heilung, die Niemand begreifen kann, in der hiesigen Zeitung. Ich kann athmen wie ich will, es ist gerade auf der Brust, als wenn alles neu ersetzt wäre; die Katze knurrt des Nachts nicht mehr in der Brust und auch der Frosch in der Kehle ist nicht mehr da."

Derartige günstige Resultate dieser **am eigenen Körper erprobten** Kur bilden keine Ausnahme in den Erfolgen derselben, sondern werden solche täglich aus allen Gesellschaftskreisen gemeldet. So schreibt auch ein Herr

> Dr. med. ... in M.
>
> Ich habe durch einen Patienten von Ihrer vorzüglichen Kur gehört und stehe nicht an, Sie um nähere Details hierüber zu ersuchen, da es mir im Interesse der armen Leidenden werthvoll erscheint, auch Ihre Erfahrungen kennen zu lernen — ꝛc.
>
> Später schrieb dieser Arzt:
>
> Ich finde Ihren Kurplan ganz vortrefflich und einzig richtig, bin durchaus von dem Vortheile Ihrer Anordnung überzeugt und stimme Ihnen vollkommen bei

Die ... zu den veröffentlichten ...ungen sind bereits von den Behörden zur Prüfung eingefordert gewesen und ... Einsicht in dieselben jedem Interessenten ...n gestattet.

Bei brieflicher Consultation sende man die ...nsbeschreibung mit Angabe der Be... und ob die Füße kalt sind, an **Paul Weidhaas, Dresden-Niederlössnitz, Post Kötzschenbroda, Hohestrasse 48/49**, Kur-Institut und Laboratorium für chem. mikroskopische Urin- und ...chungen

---

Harzer Tapeten-, Teppiche-,
Cocos- u. Linoleum-Versand-Geschäft

von

F. C. Heinicke.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Special-Geschäft in Wernigerode.

33 Burgstrasse 33.

Bei grosseren Entnahmen entsprechender Rabatt.
Muster stehen franco zu Diensten.
Billigste Bezugsquelle für Jedermann.

Jedes Schwein

SCHUTZ-MARKE.

frißt besser,

wird zusehends **fetter** und **schwerer**, eher **marktfähig**, ist geschützt vor **Krankheiten, Steifwerden, Knochenweiche** ꝛc. ꝛc., wenn ihm **Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude"** unter das Futter gemischt wird. Dieses altbewährte und **wohlerprobte** Hausmittel **verbessert** und **erhöht** auch den **Milchertrag der Kühe und Ziegen**, befördert die **Ochsenmast außerordentlich** und trägt zur Aufzucht und zum **schnellen Heranwachsen jeglichen Jungviehes ungemein viel bei.** Kurz, **Regensburger Milch- u. Mastpulver „Bauernfreude"** ist jedem intelligenten Landwirth und Viehbesitzer zum **raschen Fettmachen** und zur **Gesunderhaltung** seines Viehes unentbehrlich. Glänzende Anerkennungen aus landwirthschaftlichen Kreisen. **Probepacket 15 Pfg. in Marken franko**, 3 Pfund 2 Mk. 80 Pfg. postfrei per Nachn. Alleiniger Fabrikant: **Th. Lauser, Regensburg** Nr

—— Wiederverkäufer gesucht und erhalten selbe **hohen** Rabatt. ——

8000 Dankschreiben. **Meinel & Herold,**

Harmonika-Fabrik Klingenthal (Sachsen) Nr. 266 versenden direkt pr. Nachnahme ihre vorzüglichen Concert-Zug-Harmonikas ca. 34 bis 38 cm hoch, mit prächtigem Orgelton, offener feiner Claviatur, verbess. **Stahlfederung**, für deren Haltbarkeit garantiren, Doppelbässe, 3 theil. (11 falt.) Doppelbalg, Balgfalten mit besten **Metallschutzecken** (Eckenschoner), sehr solid per Stück

10	2 ,, 50 Stim. ℳ 5.—	21		2 Reg., 108 Stim. ℳ 11.—
10	Tast.	3 ,, 70 ,, ,, 7.50	21	Tast.	4 ,, 108 ,, ,, 21.—
10		4 ,, 90 ,, ,, 9.50	21		6 ,, 158 ,, ,, 27.—
10		6 ,, 130 ,, ,, 15.—	21		8 ,, 200 ,, ,, 39.—
10		8 ,, 172 ,, ,, 30.—	33		6 ,, 168 ,, ,, 48.—

Schule u. Kiste zu Harm. umsonst. Harm. in 105 versch. Nr. v. 3½ M. an. Unsere Harm. sind nicht mit billiger offer. zu verwechseln. Anderweitig billiger angeb. sind bedeutend **minderwerthiger. Ueberzeugen Sie sich,** daß unsere Harm. die denkbar besten u. dabei d. anerkannt billigsten sind. **Bandonions, Mundharm., Ocarinas, Violinen, Zithern, Accordzithern, Musikwerke, Drehorgeln. Garantie: Zurücknahme und Geld retour.** Vor anderweit. Einkauf bitten uns. illustr. Catalog umsonst zu verlangen.



Apotheker A. Thierry's Zagorianer Brustsyrup.

Ein sehr angenehm zu nehmendes Mittel sowohl für Erwachsene als auch Kinder in jedem Alter gegen Krampf-, Keuch- u. Stickhusten, Brust- u. Lungenkatarrh, Verschleimung, krankhaften Auswurf, Brustschmerzen, beruhigend u. schmerzstillend bei allen, auch bei älteren Brust- u. Lungenleiden u. ist sehr anzuempfehlen bei Gebrauch der Lebensessenz, zuerst diese, sodann einen Löffel voll Brustsyrup gleich darauf anzuwenden. — Eine halbe Flasche 2 Mark, eine ganze Flasche 3 Mark. — Jede Flasche muß mit einer Metallkapsel mit meiner in dieselbe eingeprägten Firma versehen und muß in jede Flasche die obenstehende Schutzmarke eingeprägt sein. — Zubereitet und zu beziehen in der **Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn, Austria.**

Apotheker A. Thierry's DIGESTIV.

Echt englisches Universal-Speise- und Verdauungspulver

des Apotheker **A. Thierry** in **Pregrada** bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Unübertroffen und unerreicht magenstärkendes, appetitanregendes, die Verdauung beförderndes, den Körper ernährendes und kräftigendes, alle Verdauungsbeschwerden leicht behebendes Hausmittel, insbesondere anzuempfehlen nach dem Genusse von zu viel und zu derben, fetten, blähenden Speisen, und zu viel Getränken. — Wirkt auch blutreinigend und verhindert das Entstehen und Fortschreiten der meisten Krankheiten aller Verdauungsorgane. — Man nimmt von diesem Pulver einen bis zwei Kaffeelöffel eine Viertelstunde nach der Mahlzeit mit einem Glas Wasser oder besser mit gutem Tischwein und trinkt hierauf noch ein halbes Glas Wasser oder Wein. — Eine Schachtel kostet 3 Mark. — Jede Schachtel muß zum Zeichen der Echtheit mit der eigenhändigen Unterschrift des Erzeugers „Thierry Adolf" versehen sein. Wo kein Depot dieses ausgezeichneten Speisepulvers ist, bestelle man direct und adressire an **A. Thierry's Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn, Austria.**

Die Geheimnisse einer Großstadt.

Kriminal-Roman von Julius Sturm; 4 starke Bände statt Ladenpreis Mk. 8.—
tadellos neu, complet nur Mk. 3.50

portofrei gegen Einsendung des Betrages (Nachnahme 20 Pfg. mehr). — Im Gelegenheitskauf erworbener, berühmter, überaus spannender, hochinteressanter Roman als beste Unterhaltungslectüre zu einem Spottpreise.

Paul Klemann, Versandtbuchhandlung, **Hannover-B 4.**

Dr. Laton's amerikanischer Gicht- u. Rheumatismus-Liqueur

ist bis jetzt das **einzige sicher** und **schnell** wirkende Mittel gegen **Gicht-** und **Rheumatismus leiden.** Dasselbe hat durch die Empfehlung **vieler Aerzte** und **geheilter** Kranken eine große Verbreitung erlangt, da in der That **kein zweites** Mittel diese Leiden so **prompt** beseitigt. Es ist besonders bei **acuter** Gicht zu empfehlen, wobei es **innerhalb weniger Stunden Anschwellungen und Schmerzen vollkommen beseitigt. Wer also durch andere Mittel noch keine Hülfe gefunden, mache einen Versuch, um in den meisten Fällen sofortige Besserung zu erlangen.**

1 Flasche Mk. 4.50. Vorräthig in den meisten **Apotheken** und vielen **Groß-Drogenhandlungen.**

Man frage seinen Hausarzt.

Zusammensetzung: Guajacharz 3,0, Ammoniakflüssigkeit 0,5, Herbstzeitlose-Samen 2,5, Piperazin 10, salicylsaures Lithium 10,0, verdünnter Weingeist 75,0.

Engros-Versand durch

Apotheker M. Waltsgott, Halle a. S.

Gesichtspickel,

Finnen, Mitesser, Röthe, Kupfernasen, Pusteln, Flechten, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen Mk. 2,50.

Sommersprossen

verschwinden schnell u. gründlich, **unfehlbar** und **sicher** durch mein **einzig erfolgreiches** Spezial-Mittel Mk. 2,50. Franko gegen Briefmarken oder Nachnahme nebst lehrreichem Buche

„Die Schönheitspflege"

als Ratgeber. **Garantie für Erfolg u. Unschädlichkeit.** Glänzende Dank- und Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch **Otto Reichel, Berlin 33.**

Die Ed. Pieper'sche Buchdruckerei
(Bruno Reiche) in Clausthal
hält sich zur

Lieferung aller Drucksachen

angelegentlichst empfohlen.

Ausgestattet mit dem neuesten und praktischsten Maschinen- und Schriftmaterial, ist dieselbe in der Lage, jeden Auftrag prompt und zur Zufriedenheit auszuführen und billigst zu berechnen. Preisvoranschläge wolle man gefälligst einfordern.

Streng reelle u. anerkannt billige Bezugsquelle für garantiert neue

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen,

Polarfedern, Polardaunen sowie für alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen

in **bester, unübertroffener Reinigung!**

Wir versenden zollfrei gegen Nachnahme, jedes beliebige Quantum

Gute neue Bettfedern per Pfund für **0,80; 1 ℳ; 1,40.** — Gute; reelle, haltbare Waare!

Feine prima Halbdaunen 1,60 u. 1,80. — Bewährte, allseitig beliebte Sorte! Für **alle Zwecke** Oberbetten, Unterbetten und Kopfkissen — geeignet! Sehr empfehlenswerth für **Hotelbetten!**

Halbweiße Polarfedern nur 2 ℳ — (Gesetzlich geschützt!) **Großartige Spezialität!** Daunenweiche Feder von **unverwüstlicher Haltbarkeit!** Uebertrifft an **Füllkraft u. Qualität** alle anderen Sorten Bettfedern zu gleichen Preisen! Geeignet für **alle Zwecke!** Für **Hotel- und Anstalts-Einrichtungen** besonders zu empfehlen!

Weiße Polarfedern à 2,50. — (Gesetzl. gesch.!) Weich, füllkräftig u. haltbar! Beliebte Sorte!

Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 4,50 u. 5 ℳ — Hervorragende Qualitäten! Sehr füllkräftig, weich, haltbar u. daunenreich! Für **feine Brautausstattungen** u. **Herrschaftsbetten** geeignet!

Echt chinesische Ganzdaunen 2,50 u. 3 ℳ — In Farbe den Eiderdaunen ähnlich! Sehr **füllkräftig, weich** und **haltbar!**

Nordische Polardaunen 3; 3,50; 4; 4,50 u. 5 ℳ. — (Gesetzlich geschützt!) In Farbe den Eiderdaunen ähnlich! **Weltberühmte Spezialität ersten Ranges!** Uebertrifft an **Weichheit, Füllkraft u. Haltbarkeit** alle anderen Sorten Daunen zu gleichen Preisen! Für **bürgerliche** und **feine** Ausstattungen, ebenso für **Hotel- u. Anstalts-Einrichtungen** besonders empfehlenswerth!

Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 5,75; 7; 8; 10; 12 u. 14 ℳ per Pfund. Hervorragend feine Qualitäten! Geeignet für **feinste Brautausstattungen** und **Herrschaftsbetten!**

☛ Fertig genähte **Bettstücke** (Oberbetten, Unterbetten, Pfühle, Kopfkissen zc.) Die Bettstücke werden in jeder beliebigen Größe hergestellt aus anerkannt guten, federdichten Stoffen, für deren langjährige Haltbarkeit garantirt wird! **Billigste Preise!** Die **Füllung** der Betten geschieht ganz nach **Vorschrift** des **Käufers** mit den ausgewählten Sorten.

Reichhaltiges Lager in garantirt federdichtem Bettbarchend, Bettsatin, Flaumenköper etc.

Versandt der Bettstoffe auch **Meterweise** in beliebiger Länge.

Tausende und aber Tausende Dank- und Anerkennungsbriefe

[illegible] Bevölkerungskreisen des In- und Auslandes liegen zur Einsicht vor. Eine große Anzahl solcher **Original-Anerkennungsbriefe** ist in unserer Preisliste **abgedruckt.**

Große Auswahl in Leib- und Bettwäsche.

Specialität: **Kissenbezüge, u. Betttücher, echt westfälische Halbleinen u. prima elsässer Hemdentuche** in **nur vorzüglichen, haltbaren Qualitäten. Billigste** Preise! **Nichtgefallendes** bereitwilligst auf **unsere** Kosten **zurückgenommen.** Daher für den **Käufer** jedes **Risiko ausgeschlossen.** An Sonn- und christl. Feiertagen Geschäft geschlossen!

Pecher & Co. in Herford Nr. 220 E in Westfalen.

Proben [illegible] Preisliste von Bettfedern, Bettstoffen, Halbleinen und Hemdentuchen **umsonst u. portofrei!** [illegible] Proben und gewünschte Sorten **Federn** und **Daunen näher zu bezeichnen.** Auch die Preisliste über Wäsche wird kostenlos versandt.

Im Verlage von **Paul Klemann** in Hannover, Gr. Aegid.-Str. 11, ist erschienen:

Die Heilung der Flechten, Grinde, Schorfe, Geschwüre, Scropheln, Krätze, krätzartigen Hautausschläge, Finnen und Sommerflecken ꝛc. Von Dr. Mühlmann. 8°. geh., Preis 50 Pfg. — 8. Auflage. Wer 50 Pfg. in Briefmarken einschickt, erhält dieses nützliche Buch franko umgehend zugeschickt. Durch dieses Buch wird es Jedermann ermöglicht, die genannten Hautkrankheiten, welche den menschlichen Körper oft so häßlich verunzieren, das Lebensalter der Menschen verkürzen, und ihre Freuden grausam zerstören, zu erkennen und selbst auf bequeme Art ohne große Kosten zu heilen.

Im Verlage von **Paul Klemann** in Hannover, Gr. Aegid.-Str. 11, ist erschienen:

Der Bandwurm, die Spulwürmer und die Madenwürmer, ihr Vorkommen, ihr verderbliches Wirken und ihre bequeme Entfernung. Von Dr. Mühlmann, Broch. 8°. Preis 50 Pfg.

Der Mensch sei jung oder alt, arm oder reich, männlich oder weiblich, so ist doch seine Würmerplage geeignet, sein Gemüth zu verstimmen, seinen Körper krank, ihn erwerbsunfähig, ja selbst unglücklich zu machen. Das vorliegende Original Schriftchen bietet willkommene, auf Erfahrungen beruhende Hilfe dagegen und wird nach Einsendung von 50 Pfennig in Briefmarken franko zugesandt.

Das neueste Streupulver und Specialmittel gegen

Fußschweiß und Wundlaufen

(Deutsches Reichspatent 88082)

wird unter den hunderten ähnlicher Mittel **ärztlich** als das **beste** ja **einzige** Mittel empfohlen, welches in einer dem Korper **unschädlichen** Weise die Schweißabsonderung **einschränkt,** aber nicht vollkommen aufhebt, was **schädlich** ist.

Es ist das **einzige** Mittel, welches **sofort** den **unangenehmen Geruch beseitigt, wunde rohe** Haut **sofort heilt.**

Es macht die Füße **glatt** und **schmiegsam, beseitigt** die **brennende Hitze** in den Füßen und erzeugt ein so **angenehmes Gefühl,** als ob man auf **Federn** ginge.

Das Pulver wird beim **Militair** gegen **Wundlaufen** angewendet, heilt aber auch **jede** Wunde **schnell,** vorzuglich bei **Brandwunden.**

Viele Dankschreiben liegen zur Einsicht aus.

Dosen a 50 ₰ und 1 ℳ bei

Apotheker M. Waltsgott, Halle a. S.

Die Ed. Pieper'sche Buchdruckerei

(Bruno Reiche) in Clausthal

pflegt als Specialität den Druck von

bergamt-behördlichen

Formularen

und ist deshalb in der Lage. dieselben stets prompt, den behördlichen Vorschriften entsprechend, und infolge der vorzüglichen Einrichtung **billigst** zu liefern.

Sämmtliche gangbaren Formulare — über 300 Nummern — (auch die meisten der für die knappschaftlichen Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherungs-Kassen vorgeschriebenen) sind am Lager und werden in jeder Bogenzahl abgegeben. Nichtvorräthiges wird auf Verlangen sofort angefertigt.

Druck von Statuten, Bestimmungen etc.

infolge vorzügl. Einrichtung ganz besonders billig.

Gicht.

Antiarthrin,
ein neues Mittel gegen Gicht

Obgleich die Zahl der gegen Gicht empfohlenen Mittel eine recht große ist, so können do[ch] nur sehr wenige als eigentlich wirksam bezeichnet werden. Der Grund dafür, daß die Aerzte hier noch nicht den Weg eines sicheren Heilverfahrens gefunden haben, liegt ohne Zweifel in der überhaupt höchst unzulänglichen Kenntniß von der wirklichen Entstehung der Krankheit Nach den neuesten Erfahrungen scheint endlich ein Mittel gefunden zu sein, das wenigstens schon in ziemlich zahlreichen und nicht immer leichten Fällen eine bedeutende Heilkraft bewiesen hat. Es ist das Antiarthrin, eine von dem Münchener Sell entdeckte Vereinigung (Condensationsprodukt) einer Gerbsäure und des Saligenin bezw. Salicin, es wird in der Form von Pillen oder Pulvern gegeben. **Dr. Schäfer, kgl. Bezirksarzt in München,** hat, wie er den **„Wiener Medizinischen Blättern"** mittheilt, nunmehr einige 60 Fälle von Gicht mit Antiarthrin behandelt und ist zu folgenden, recht günstig lautenden Schlüssen gekommen: Sofort nach Gebrauch tritt eine auffällig starke Harnabsonderung ein und eine dementsprechende Ausscheidung harnsaurer Salze, deren Ansammlung eben in erster Linie die Gicht zu verursachen scheint. Demnach vermindern sich die Schmerzen an den gichtischen Stellen, die Röthe an den Gelenken verschwindet, ihre Beweglichkeit wird meist in einigen Tagen wieder hergestellt, das Allgemeinbefinden und der Appetit zeigen sich gehoben, und nach 14 Tagen etwa ist eine vollständige Heilung zu verzeichnen. Zu diesen Erfolgen tritt noch die **wertvolle** Eigenschaft, daß das Mittel **keinerlei unangenehme** Nebenerscheinungen hervorruft Die von Dr. Schäfer im Besonderen beschriebenen Fälle zeigen einen **überaus günstigen Verlauf** u. a. auch bei einer 75jährigen Frau, die seit mehreren Jahren an heftigsten Gichtschmerzen im Knie und Hüfte litt und durch das Antiarthrin schon innerhalb eines Tages eine große Linderung und in drei Tagen ein völliges Verschwinden der Schmerzen verspürte, die Bewegungsfähigkeit wurde ebenfalls gebessert, wenn auch nicht gänzlich wiederhergestellt" Des Weiteren berichtet Dr. Schäfer über einige schwere Fälle von **Gelenkrheumatismus;** die betreffenden Patienten erhielten, da sie salicylsaures Natron nicht vertrugen, Antiarthrin, und trat nach Gebrauch desselben die Genesung in einer unverhältnismäßig raschen Zeit ein

Soviel uns bekannt, versenden die Patentinhaber Apotheker L. Sell & Co. in München 149 an Interessenten gratis und franko eine umfangreiche Broschüre über Gebrauch und Wirkung, da dieselbe auch ausführliche Verhaltungsmaßregeln (Speisezettel ꝛc.) enthält, seien Gichtleidende besonders darauf aufmerksam gemacht. Man verlange Broschüre. (Postkarte genügt) Aus „Berliner Tageblatt v. 6. Mai 1900"

Rheuma.

Von den Finsternissen des Jahres 1901.

Im Jahre 1901 werden zwei Sonnenfinsternisse und eine Mondfinsterniß stattfinden, von denen in unseren Gegenden die Mondfinsterniß und die zweite Sonnenfinsterniß sichtbar sein werden. Die erste Sonnenfinsterniß ist eine totale und ereignet sich in den ersten Nachmittagsstunden des 18. Mai, die zweite in den Vormittagsstunden des 11. November. Die Mondfinsterniß ist eine partielle und findet in den Nachmittagsstunden des 27. October statt.

Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling beginnt am 21. März, 8 Uhr Morgens.
Der Sommer am 22. Juni, 4 Uhr Morgens.
Der Herbst am 23. September, 7 Uhr Abends.
Der Winter am 22. December, 8 Uhr Morgens.

Man zählt in diesem 1900. Jahre nach Christus:

Vom Anfange der Welt nach der Byzantinischen Aera	7410 Jahre
nach der Julianischen Periode	6614
nach Calvisius	5850
Von der Sündfluth Noah	4193
Von Erbauung Roms (753 vor Christus) . . .	2654
Karls des Großen Stiftung des Deutschen Reichs	1101
Von Entdeckung der Erze im Rammelsberge (unter Otto I. 964)	938
Von Erfindung der Buchdruckerkunst (1441) . . .	460
Von der Entdeckung Amerikas	409
Von der Reformation durch Luther	384
Von der Uebergabe der Augsb. Confession . . .	371
Von Einführung der Schutzblattern	106
Von Erhebung Preußens zum Königreich	201
Von Wilhelms II, Königs von Preußen, Geburt	42
Von Antritt seiner Regierung	13
Vom Durchschlag des tiefen Georgstollens . . .	101
Vom Durchschlag des Ernst-August-Stollens . . .	37
Vom deutsch-französischen Kriege und Wiedererrichtung des Deutschen Reiches	30

Verbesserter Reichskal.	1900.	Altjul. Kalender.
2	Goldene Zahl	2
6	Sonnenzirkel	6
X.	Mondzeiger oder Epakten	XII.
F.	Sonntagsbuchstabe	G.
7 Wochen 5 Tg	Zwsch. Weihnacht. u. Fastn.	6 Woch. 6 T.
25	Sonntage nach Trinitatis	26
7. April	Ostersonntag	1. April
16. Mai	Himmelfahrt	10. Mai
26. Mai	Pfingstsonntag	20. Mai
1. December	Erste Advent	2. December

Ostern-Tabelle.

1902 den 30. März.	1906 den 15. April.
1903 den 12. April.	1907 den 31. März.
1904 den 3. April Schaltj.	1908 den 19. April Schaltj.
1905 den 23. April.	1909 den 11. April.

Erklärung der Himmels-Zeichen ꝛc.

♈ Widder	♄ Saturnus	☊ Drachenschw.
♉ Stier	♃ Jupiter	□ Geviertschein.
♊ Zwillinge	♂ Mars	△ Gedrittschein.
♋ Krebs	☉ Sonne	**Mond-Wandlung.**
♌ Löwe	♀ Venus	
♍ Jungfr.	☿ Merkurius	
♎ Wage	♅ Uranus	🌑 Neuer Mond.
♏ Scorpion	⚳ Ceres	☽ Erstes Viert.
♐ Schütz	☾ Mond	🌕 Voll. Mond.
♑ Steinbck.	☌ Zusammenk.	☾ Letztes Viert.
♒ Wasserm.	☍ Gegenschein	' Stunde " Min.
♓ Fische	☊ Drachenkopf	''' Secunde.

5661.	Kalender der Juden.	1901
Schebat 1		Januar 20
Adar 1		Februar 21
13	Fasten, Esther	März 4
14	Purim	„ 5
15	Schuschan-Purim	„ 6
Nisan 1		„ 21
15	Passah-Anfang*	April 4
16	Zweites Fest*	„ 5
21	Siebentes Fest*	„ 10
22	Achtes Fest*	„ 11
Ijar 1		„ 20
18	Lag-Beomer	Mai 7
Sivan 1		„ 19
6	Wochenfest*	„ 24
7	Zweites Fest*	„ 25
Thamuz 1		Juni 18
17	Fasten, Tempel-Eroberung	Juli 4
Ab 1		„ 17
9	Fasten, Tempel-Verbrennung*	„ 25
Elul 1		August 16
5662 Tischri 1	Neujahrsfest*	Septbr. 14
2	Zweites Fest*	„ 15
3	Fasten Gedaljah	„ 16
10	Versöhnungsfest*	„ 23
15	Laubhüttenfest*	„ 28
16	Zweites Fest*	„ 29
21	Palmenfest	Octbr. 4
22	Laubhüttenfest-Ende*	„ 5
23	Gesetzesfreude*	„ 6
Marcheschvan 1		„ 14
Kislev 1		Novbr. 12
25	Tempelweihe	Decbr. 6
Tebeth 1		„ 11
„ 10	Fasten, Belagerung Jerusalems	„ 20

Die mit * bezeichneten Feste werden streng gefeiert.

Die vier Quatember.

Allgem. Reichskal.		Julianischer Kalender.
27. Februar	Reminiscere	21. Februar
29. Mai	Trinitatis	23. Mai
18. September	Crucis	19. September
18. December	Luciä	19. December

Beamten-Verzeichniß.

A. Provinzialbehörde.

Ober-Präsident und Provinzialrath in Hannover.

B. Regierungsbezirk.

I. Regierungs-Präsident zu Hildesheim u. Kgl. Regierung zu Hildesheim.

II. Bezirks-Ausschuß zu Hildesheim.

C. Kreis Zellerfeld.

I. Landrathsamt.

Loos, Königlicher Landrath. Buhrow, Kreissecretair. Reinken, Steuersecretair. Franke, Plappert, Flanhardt, Schutzmänner. Bethmann, Kreisbote u. Vollziehungsbeamter. Twickler, Kreisbote. Bockskopf, Oberwachtmeister. Gendarmen: Ferchland und Watermann in Clausthal, Geige in Zellerfeld, Brandenstein und Schulz XVIII. in St. Andreasberg, Rösemann in Lautenthal, Pischel in Wildemann

II. Kreisdeputirte.

Denker, Bürgermeister. Bethe, Apotheker.

III. Kreisausschuß.

Loos, Königl. Landrath, Vorsitzender. Denker, Bürgermeister, Stellvertreter des Vorsitzenden. Bethe, Apotheker. Sympher, Oberbergrath. Wegener, Bürgermeister. Engelhardt, Bürgermeister. Beushausen, Vorsteher.

IV. Kreis-Communalkasse.

Schöll, Rendant.

Stadt Clausthal.

A. Denker, Bürgermeister K.-O. 4. R. A.-O. 4. Moldenhauer, Nav, Grummt, Senatoren. Schell, Cämmerer. Apel, Steuererheber. Leinig, Büreaugehülfe. Gärtner, Braurechnungsführer. Oehlschlägel, Lenk, Magistratsdiener.

Stadt Zellerfeld.

Wegener, Bürgermeister K.-O. 4. R. A.-O. 4. Tegtmeyer, Jahn, Senatoren. Gärtner, Cämmerer. Gieseler, Secretair. Schultze, Braurechnungsführer. Mahn, Magistratsdiener.

Stadt Altenau.

König, Bürgermeister. Sommer, Baumann, Senatoren. Böhm, Cämmerer. Schrecke, Magistr.-D.

Stadt St. Andreasberg.

Pape, Bürgermeister. Tintemann, Stelzner, Senatoren. Häger, Cämmerer. Holland, Steuer-Erheber. Janson, Magistratsdiener.

Stadt Grund.

Lehmann, Bürgermeister. Söchting, Andreas, Senatoren. Schütte, Cämmerer. Fleischmann, Magistr.-D.

Stadt Lautenthal.

Engelhardt, Bürgermeister. Heidkamp, Aschentropp, Senatoren. Sandfuchs, Cämmerer. Uhe, Magistr.-D.

Stadt Wildemann.

Bürgermeisterstelle z. Z. unbesetzt. Macke, Sudhoff, Senatoren. Bohn, Cämmerer. Rose, Mag.-D.

Lerbach.

Klages, Vorsteher. Hahne, Beigeordn.

Buntenbock.

Borrmann, Vorsteher. Kramer, Beigeordneter.

Bockswiese-Hahnenklee.

Hein, Vorsteher. Bauer, Beigeordn.

Schulenberg.

Bößmann, Vorsteher. Müller, Beigeordneter.

Riefensbeek-Camschlacken.

Thiele, Vorst. Bündge, Beigeordn.

Sieber.

Füllgrabe, Vorsteher. Grobecker, Beigeordneter.

Lonau.

Beushausen, Vorsteher. Grüneberg, Beigeordneter.

Lonauerhammerhütte.

Aderhold, Vorsteher. Behrens, Beigeordneter.

Kreis Ilfeld.

Landrath von Doetinchem de Rande zu Ilfeld. Hülfsbeamter des Landraths: Polizeirath Maske zu Elbingerode.

Stadt Elbingerode.

Hanff, Bürgermeister. Niehoff, Frdr. Klaue, Senatoren. Kohlrusch, Cämmerer. Koch, Rathsdiener.

Königl. Amtsgericht Zellerfeld.

Groschupf, Amtsgerichtsrath. Kölle, Amtsrichter. Reinhard, Gerichtsassessor. Köhler, Rose, Wagener, Amtsgerichtssecretaire. Sauthoff, Bland, Aktuare. Fredau, Gerichtsvollzieher zu Zellerfeld. Amtsanwälte: Stadtsecretär Gieseler, in Forststrafsachen Oberförster Steppuhn. Gieseler, Gerichtsdiener. Achilles, Gefangenaufseher.

Oberbergamt Clausthal.

Director:

von Detten, Berghauptmann. (R. A.-O. 4. Fürstl. Sch. Lipp. Ehrenkreuz 3. Fürstl. Schwarzb. Ehrenkr. 2. Württ. Ritterkreuz. Großh. Meckl. Ehrenkr.)

Ehrenmitglied: Lahmeyer, Geh. Bergrath (K.-O. 2., R. A.-O. 3. mit Schl., Br. H. L. Comm. 2.)

Mitglieder.

Banniza, Oberbergrath. (R. A O 4)
Sympher, Oberbergrath.
Pöppinghaus, Oberbergrath.
Kast, Oberbergrath.
Lohmann, Oberbergrath.

Hülfsarbeiter:

v. Schickfus und Neudorff, Gerichtsassess. Möncheberg, Bergassess.

Oberbergamts-Secretaire.

Erbrich (R. A. O. 4), Müller, Franke, Rechnungsräthe. Sturm, Kanzleirath. Sauerbrey, Demel I, Schweitzer, Bittmann, Milke, Keese, Demel II, Mühlhan, Bothe, Kreichelt, Kasten, Bohnhorst.

Kanzleibeamte.

Schalhorn, Kanzleiinspector. Töpfer, Mügge, Stolze, Lohe (Eis K. 2.), Kanzlei-Secretaire. Treher, Kanzlist.

Civil-Anwärter:

Becker, Reuß, Wappler, Danert, Lowasser, Kratsch, Stolze, Volk, Sander, Ziesemiß.

Militair-Anwärter:

Lüning, Tolle, Busse, Heise, Rosenbusch, Füllekrug, Annacker, Müller.

Kassenbeamte.

Müller, Rendant. Demel II, Controleur (s. auch Oberbergamts-Secretaire).

Oberbergamts-Büreaudiener:

Stock, Oßwald.

Bergrevierbeamte.

* * * Bergmeister in Cassel.

Maurer, Bergmeister, und Werner, Bergassessor, techn. Hülfsarbeiter zu Hannover. Richert, Bergmeister (Fürstl. Schaumb.-L. Ehrenkreuz 4) und Wendt, Bergassessor, techn. Hülfsarbeiter zu Goslar. Schennen, Bergmeister zu Zellerfeld. Duszynski, Bergmeister zu Schmalkalden.

Revierbüreau-Assistenten: Deppe zu Goslar, Humburg zu Hannover, Wickert zu Cassel, Schell zu Schmalkalden.

Bezirksmarkscheiderei.

Bergrath Brathuhn. Sandkuhl, Oberbergamts-Markscheider. Mügge, Wegener, Oberbergamts-Zeichner.

Concessionirte Markscheider.

Fremdling zu Goslar, Pohlschmidt zu Cassel.

Von dem Königlichen Oberbergamte ressortiren:

1. Berginspection Clausthal.

Bergwerksdirector: Eichmeyer.

Berginspectoren: Bornhardt (R. A.-O. 4), Fischer.

Grubenmarkscheider: Flachsbart.

Schichtmeister: Volk, Spielberg (Eis. K. 2), Witte, Gieseler, Hartmann, Mootz, Müller II, Dahle.

Obere Werksbeamte: Müller, Kunst, Weyland, Obersteiger. Franke, Obergrabensteiger. Baum, Ober-Pachsteiger. Gothner, Obersteiger.

Mittlere Werksbeamte.

a. Beim Grubenbetrieb.

Grubensteiger: Max, Heinzmann, Lamprecht, Trümper, Dunemann, Schubert, Arend, Ebeling.

Grubenuntersteiger: Eisfelder, Nothdurft, Glinz, Schmidt, Kurz, Knackstedt, Meyer, Trübel, Eisfelder, Töring, Fischer, Künstel, Weyland, Habich.

Andere Werksbeamte: Jahn, Maurermeister. Schindler, Tagesteiger. Rank, Tagesteiger. Geyer, Maschinensteiger. Beyersdorf, Markscheidersteiger. Baum, Maschinensteiger. Lauterbach, Maschinensteiger. Elster, Schmiedesteiger.

b. Bei der Wasserwirthschaft.

Grabensteiger: Rosenbusch, Warnecke, Fischer, Schindler, Tost.

Grabenuntersteiger: Adam, Leunig, Zeuner.

c. Beim Aufbereitungsbetrieb.

Maschinensteiger: Klapproth.

Pochsteiger. Busse, Habich, Franke, Krügener, Geyer, Kramer, Gärtner, Hake, Breitkopf I, Rusack, Hipperling, Breitkapf II, Thomas II, Meyer, Schlein, Schubert, Nothdurft.

Hiermit stehen in Verbindung:

a. Bauverwaltung zu Clausthal.

Bauinspector: Ziegler (R. A.-O. 4.)

Bauwerkmeister: Wildt.

Bausteiger: Meißner, Kohlmann, Gebhardt.

b. Centralschmiede zu Clausthal.

Director: Meinicke, Bergrath.

Schichtmeister: Wechsung.

Maschinen-Ingenieur: Luttermann.

Maschinen-Werkmeister: Riemann.

Mittlere Werksbeamte: Wildt, Modellmeister. Riechers gen. Meyer, Schlossermeister. Kast, Aufseher. Kohlmeyer, Tagesteiger. Sax, Maschinensteiger.

2. Berginspection zu Lautenthal.

Bergwerks-Director: Klossowski.

Berginspector: Ernst.

Grubenmarkscheider: Weiß.

Schichtmeister: Müller I, Reuß, Wend, Reinecke.

Obere Werksbeamte: Weinhardt, Heidkamp, Obersteiger.

Stellvertret. Oberpochsteiger: Kutscher.

Mittlere Werksbeamte.

a. Beim Grubenbetrieb.

Grubensteiger: Müller, Baum, Schramm, Demuth, Tost.

Grubenuntersteiger: Werner, Jahn I, v. Hinten, Klöppelt, Dienelt, Steinwedel, Jahn II.

Andere Werksbeamte: Kegel, Tagesteiger. Holborn, Tagesteiger. Pein, Maschinensteiger.

b. Bei der Wasserwirthschaft.

Grabensteiger: Diener, Giesecke, Müller.

c. Beim Aufbereitungsbetrieb.

Pochsteiger: Gehricke, Strohmeyer, Schäder, Denecke I, Denecke II, Trümper, Sandfuchs, Knorr.

3. Berginspection zu Grund.

Bergwerks-Director: Ehring.

Grubenabtheilung Silbernaal und Grund.

Berginspector: Klose.

Grubenmarkscheider: Sattler.

Schichtmeister: Ey, Factor. Wiechelt, Hammerschmidt, Biester.

Obere Werksbeamte: Eisfelder, Kramer, Obersteiger. Gleichmann, Oberpochsteiger.

Mittlere Werksbeamte.

a. Beim Grubenbetrieb.

Grubensteiger: Kirsch, Pförtner, Habich.

Grubenuntersteiger: Gottharbt, Bischoff, Vogt, Brandt, Fuß. Schumburg.

Andere Werksbeamte: Andreas, Werkmeister. Ernst, Tagesteiger. Baum, Tagesteiger. Günther, Maschinensteiger.

b. Beim Aufbereitungsbetrieb.

Pochsteiger: Subhoff, Mahn I, Höfert, Mahn II, Hill, Brandt.

Grubenabtheilung St. Andreasberg.

Berginspector: Jacobson.

Schichtmeister: Mühlhan.

Obersteiger: Ey.

Grubensteiger: Schöll, Fuchs.

Grubenuntersteiger: Preiß, Mühlhan.

Pochsteiger: Rosenbusch.

Tagesteiger: Panse.

Grabenuntersteiger: Weiß.

Schmiedesteiger: Hänsch.

4. Bergfactorei zu Zellerfeld.

Bergwerks-Director: Lange.

Schichtmeister: Müller I, Factor. Hünecke.

Tagesteiger: Gothner, Kurz.

5. Kornmagazin-Verwaltung zu Osterode.

Magazinverwalter: Schnur, Factor, (K.-O. 4.)

Magazinaufseher: Schindler.

6. Berginspection am Deister.

Bergwerks-Director: Schlösser.

Berginspector: Schnepper.

Technischer Hülfsarbeiter: Olivet, Bergassessor.

Grubenmarkscheider: Rösing.

Schichtmeister: Schmidt, Factor. Ey I, Wiederhold, Roddewig, Wagner, Henze.

Obere Werksbeamte: Bergen I, Bergen II, Obersteiger. Meyer, Fahrsteiger. Heitmüller, Bau- und Maschinenwerkmeister

Mittlere Werksbeamte: Windhorn, Meyer, Ehlers I, Bothe, Grubensteiger. Schwiegershausen, Aufseher. Hünerberg I, Grubensteiger. Bothe Kohlenexpedient. Ehlers II, Grubensteiger. Greiß, Kohlenexpedient. Sohns, Kramer I Kramer II, Grubensteiger. Bergen, Schmiedesteiger. Lattmann, Hirsch, Hünerberg II, Grubensteiger.

Kohlenmesser: Böger, Bade.

7. Berginspection zu Lüneburg.

(Zugleich für das Gypswerk zu Segeberg.)

Bergwerksdirector: Wiebe, Bergrath, zu Lüneburg.

Schichtmeister: fehlt z. Z.

Mittlere Werksbeamte: Schulze, Henne, Steiger zu Lüneburg. Heise, Grubensteiger zu Segeberg.

8. Berginspection am Habichtswalde.

(Zugleich für das Braunkohlenbergwerk am Meisner.)

Bergwerksdirektor: Zirkler.

Schichtmeister: Diener, Ey III.,

Obersteiger: Heinzmann.

Mittlere Werksbeamte: Martin, Grubensteiger am Meisner. Schilbe, Tagesteiger. Schröder, Grubensteiger. Rohrmann, Tagesteiger am Meisner.

Kohlenmesser: Watermann.

9. Hüttenamt zu Clausthal.

Hüttendirector: Boltze, Bergrath.

Hütteninspector: Frick.

Schichtmeister: Michaelis, Factor. Kirchner, Factor. Heyder, Kretschmann.

Obere Werksbeamte: Dr. Fraatz, Chemiker Seiffert, Obermeister.

Mittlere Werksbeamte: Stote, Probirgehülfe. Schlabbach, Elster, Hüttenaufseher Thomas I, Pochsteiger. Kolle, Müller, Käsewitter, Hüttenaufseher. Hammer, Bartram Prabirgehülfen. Köhler, Werkmeister.

10. Hüttenamt zu Altenau.

Hütten-Director: Laske.

Hütteninspector: Ey.

Schichtmeister: Kirchhoff, Stahrenberg, Bergen III.

Obermeister: Körber.

Hüttenaufseher: Neumann, Sommer.

11. Hüttenamt zu Lautenthal.

Hütten-Director: Pfort, Oberbergrath, (R. A. O. 4.).

Hütteninspektor: Gratrian.

Schichtmeister: Gerke, Bergen I., Müller III, Greiffenhagen.

Obermeister: Danert.

Hüttenaufseher: Riechers, Gödecke, Hagemeister, Bähr, Gerig.

12. Hüttenamt bei St. Andreasberg.

Hüttendirector: Müller.

Schichtmeister: Ey II, Schmieder, Bergen II.

Obermeister: Diener.

Mittlere Werksbeamte: Stelzner, Hüttenaufseher. Böttcher, Pochsteiger. Heberle, Inst, Palm, Hüttenaufseher.

13. Hüttenamt zu Rothehütte.

Hüttendirector: Kolle, Bergrath.

Hütteninspector: Richter.

Schichtmeister: Piepenbrink, Factor. Fischer, Ehlers.

Obere Werksbeamte: Glinz, Maschinen-Werkmeister. Hörner, Obermeister.

14. Hüttenamt zu Lerbach.

Hüttendirektor: Köckert.

Schichtmeister: Rostnski, Factor. Lips, Willig.

Obermeister: Funk.

Hüttenaufseher: Stolze.

15. Hüttenamt zu Sollingerhütte.

Hüttendirector: Hoffmann.

Schichtmeister: Niemack, Factor. Pabst

Obermeister: Wiemer.

Hüttenaufseher: Sander, Meyer.

16. Salzamt zu Sooden.

Salinendirector: Walther.

Schichtmeister: Müller II, Factor. Geyer.

Mittlere Werksbeamte: Wilhelm, Magazinaufseher. Hartung, Siedemeister.

Amtsdiener: Kell.

17. Vereinigte Bergakademie und Bergschule zu Clausthal.

Director:

Köhler, Oberbergrath, Professor (R. A.-O. 4, Rettungs-Medaille), für Bergbaukunde und Aufbereitung.

Hoppe, Professor für Mechanik und Maschinenfächer. (R. A. O. 4).

Biewend, Bergrath, Professor für Eisenhüttenkunde, Probirkunst und Löthrohrprobiren.

Dr. Gerland, Professor für Physik, incl. Elektrotechnik und darstellende Geometrie.

Dr. Küster, Professor für Chemie.

Dr. Bergeat, Professor für Mineralogie, Geologie und Lagerstättenlehre.

Dr. Horn, Professor für Mathematik.

Doeltz, Professor für Metallhüttenkunde, chem. Technologie, Salinenkunde und Brennmateriallehre.

Sympher, Oberbergrath für National-Oekonomie, Gewerbe-Statistik und Verwaltungs-Kunde. (s. Oberbergamt).

Kast, Oberbergrath, für allgemeine Rechtswissenschaft und Bergrecht (s. Oberbergamt).

Brathuhn, Bergrath, für Markscheidekunst und Feldmessen (s. Oberbergamt).

Meinicke, Bergrath, für Maschinenzeichnen und Baukunst (s. Centralschmiede zu Clausthal).

Dr. med. Riehn, Kreisphysikus für Erste Hülfeleistung bei Unglücksfällen.

Veith, Hauptlehrer an der Bergschule.

Assistenten: A. Erbrich, für das chemische Laboratorium; Dr. v. Steinwehr, Dr. Koelichen desgl.; Seiffert, für Hüttenkunde, Probiren und Löthrohrprobiren. Dr. Lincio, für Mineralogie und Geognosie.

Sekretariat: Küch, Akademie-Secretair.

Modellmeister: Langer.

17a Bergvorschule zu Clausthal

Lehrer:

Sandkuhl, Oberbergamts-Markscheider, für Markscheiden und Zeichnen.

Benz, für Elementarfächer.

Verwaltung der Steinkohlenbergwerke in der Grafschaft Schaumburg.

Die Steinkohlenbergwerke in der Grafschaft Schaumburg befinden sich im gemeinschaftlichen Besitze von Preußen und Schaumburg-Lippe.

Die obere Verwaltung erfolgt Preußischer Seits durch das Oberbergamt zu Clausthal und Schaumburg-Lippischer Seits durch die Hofkammer zu Bückeburg.

Von diesen beiden Behörden ressortirt:

Das Gesammt-Bergamt zu Obernkirchen.

Bergwerksdirector: Franke, Bergrath, (Fürstl. Lipp. Ehrenkreuz 3.)

Berginspector: Schultze.

Grubenmarkscheider: Nernst.

Schichtmeister: Schwarze, Barnbeck, Rechnungsräthe, Solveen, Krüger, Veith, Maranca.

Obere Werksbeamte: Rüger, Berlitz, Kastning, Wappler, Obersteiger. Mörs, Bau-Werkmeister. Nickel, Obersteiger. Möller, Masch.-Werkmeister.

Mittlere Werksbeamte: Franke, Meier, Bendler, Debitsexpedienten. Ackemann I, Kokereisteiger. Distelhorst, Hüthe, Schülbe, Ackemann II, Raabe, Ackemann III Grubensteiger. Bedekorf, Watermann, Grubenuntersteiger. Meier, Maevert, Grubensteiger. Koeller, Maschinensteiger. Hecht, Rabe, Bureaugehülfen. Kastning, Grubensteiger. Nard, Lademeister. Spier, Berlitz, Böltening, Tegtmeier, Köller, Grubenuntersteiger. Rüger, Bureaugehülfe.

Bergamtsbote: Harmening.

Verwaltung der Königl. Preuß. und Herzogl. Braunschweigischen Communionwerke am Unterharz.

Die obere Verwaltung der im gemeinschaftlichen Besitze befindlichen Werke erfolgt Preußischer Seits durch den Berghauptmann zu Clausthal und Braunschweigischer Seits durch die Herzogliche Kammer, Direction der Bergwerke, zu Braunschweig.

In den Jahren mit gerader Zahl hat Preußen, in den Jahren mit ungerader Zahl Braunschweig das Directorium.

Von den benannten beiden Verwaltungsbehörden ressortiren:

1. Berginspection des Rammelsbergs.

Bergwerks-Director: Richard.

Grubenmarkscheider: König.

Schichtmeister: Knorr I., Winkel.

Obersteiger: Pfaff.

Mittlere Werksbeamte: Spier, Grubensteiger. Rasenkranz, Bureaugehülfe. Pook, Plack, Keitel, Grubensteiger. Bartram, Maschinensteiger. Pfeiffer, Materialiensteiger, Wiehenkel, Grubensteiger.

2. Hüttenamt zu Oker.

Hüttendirector: Bräuning, Geh. Bergrath, (R. A.-O. 4., Br. H. L., Rk. 1),

Hütteninspectoren: Dr. Lindemann, Eisfelder.

Schichtmeister: Palm, Siebert, Factore. Thaden, Bindseil, Kanne, Knorr II., Schrader.

Obere Werkbeamte: Reinking, Maschinen-Werkmeister. Edler, Lüning, Hädler, Obermeister.

Mittlere Werksbeamte: Weissensee, Bauaufseher. Becker I, Klotz I, Diedrich, Betriebsaufseher. Keitel, Bureaugehülfe. Lüning, Klotz II, Nachtaufseher. Klotz III, Betriebsaufseher. Schütte, Bauaufseher. Hartmann, Laboratoriumsgehülfe. Lüning, Hüttenaufseher.

3. Hütten-Amt zu Julius-Hütte.

Hütten-Director: Strutz.

Hütteninspektor: Knochenhauer.

Schichtmeister: Pape, Factor. Henze.

Obermeister: Herre.

Mittlere Werksbeamte: Koch I, Betriebsaufseher. Leunig, Bureaugehülfe. Becker II, Betriebsaufseher. Koch II, Katzmann, Materialienaufseher. Bosse, Betriebsaufseher.

Beamte des Haupt-Knappschafts-Vereins in Clausthal.

Pohle, Director. Becker, Rendant. Cronjäger, Buchhalter. Röver, Secretair. Tiemann, Schulz, Assistenten.

Sektion 3 der Knappschafts-Berufs-Genossenschaft.

Sitz der Sektian ist Clausthal.

Barstand.

Barsitzender: Bergrath Boltze-Clausthal. Stellvertreter: Geh. Bergrath Bräunning-Oker. — Directar Bäumler-Seesen, Bergrath Franke-Obernkirchen, Hüttendirektor Wigand-Homberg, Bergwerksbesitzer Suder-Blankenburg. Geschäftsführender Beamter: Direktor Pahle-Clausthal. Kassenbeamter: Rendant Becker-Clausthal.

Schiedsgericht.

Barsitzender: Oberbergrath Kast-Clausthal. Beisitzer: Bergrath Meinicke-Clausthal, Bergrath von Morsey-Picard-Cassel, Ausrichter Carl Bergmann-Clausthal, Bergmann Blume-Barsinghausen. Gerichtsschreiber: Oberbergamts-Sekretär Sauerbrey-Clausthal.

Arbeitervertreter.

Maschinenwärter Ernst Habich-Clausthal, Hülfsaufseher Gearg Neumann-Clausthal, Vorarbeiter Breyel Clausthal, Bergmann Baake-Hörkamp, Bergmann August Lehrke-Goslar, Häuer Hassommer-Laudenbach.

Norddeutsche Knappschafts-Pensionskasse zu Halle a. S.

Barstand.

Direktar Stieber-Halle a. S., Direktor Tribius-Halle a. S.

Aufsichtsrath.

Arbeitgeber:

Bergrath Schröcker-Halle, Vorsitzender. Geh. Justizrath Hase-Altenburg, Bergmeister Dietzel-Eisleben, Geh. Bergrath Schreiber-Staßfurt, Geh. Bergrath Bräuning-Oker.

Arbeitnehmer:

Knappschafts-Aeltester Rische-Eisleben, Maschinenmeister Müller-Aschersleben, Bergmann Fritz Blume-Barsinghausen, Siedemeister Liebknecht-Salzungen, Steiger Eck-Schönfließ.

Schiedsgericht zu Clausthal.

Vorsitzender: Oberbergrath Kast-Clausthal. Beisitzer: Oberbergrath Pfart-Lautenthal, Bergrath Meinicke-Clausthal, Kalkulator Wildt-Helmstedt, Bergmann Kuhfuß-Zellerfeld.

Geistlichkeit und Lehrer.

1. Clausthal.

Rothert, Superint. u. Pastor prim. Schulze, Archidiakonus. Mercker, Subdiakonus. Brandmüller, Organist. Sellingsloh, Aedituus. Mues, Cantor.

Katholische Pfarrei in Clausthal.

Umfaßt die Bergstädte des Oberharzes mit Ausschluß Andreasbergs. Die Pfarrei ist dem bischöflichen General-Vicariate in Hildesheim unterstellt.

H. Hagemeier, Pfarradministrator. Fräulein M. Trümper, Lehrerin.

Katholische Pfarrei in Herzberg.

Umfaßt Herzberg, Andreasberg, Lauterberg und Scharzfeld.

K. Muth, Pfarrer. Henkel, Lehrer.

Gymnasium.

Director: Professor Wittneben. Professoren: Dr. Goecker, Dr. Wrampelmeyer, Meyer. Oberlehrer: Hagemann, Niemann, Breimeier, Dr. von der Osten. Wissenschaftlicher Hülfslehrer: Kühn. Gymnasiallehrer: Boeste. Gesanglehrer: Brandmüller.

Bürgerknabenschule:

Schulinspector: Günther. (A. d. O. d. Kgl. Hauses.)

Lehrer: Küchemann, Sauerbrey, Rothdurft, Weißleder, Jürrens, Redeker, Sellingsloh, Brandmüller, Bartels, Olzhausen.

Mädchenschule:

Rektor: Morich. Lehrer: Brennecke, Mues, Brauns, Gothner, Weiß, Schnepel.

Lehrerinnen: Frl. Jordan und Frl. Mittenzweig; für Handarbeiten: Frl. Siegel, Frau Beyersdorf, Frl. Bauer, Frl. Demel, Frl. Danert.

Privatschule.

Schulinspector s. o.

Lehrer: Klapproth. Lehrerin: Frl. Degering. Hülfslehrer: Mues, Sellingsloh, Bartels, Brauns.

Höhere Mädchenschule.

Vorstand: Subdiakonus Mercker. Vogt, Klapproth, Lehrer. Lehrer Brennecke, Gesanglehrer. Frl. Schönermarck u. Frl. Schmidt, Lehrerinnen.

Gärtner, Buttler, Lehrer in Buntenbock.

2. Zellerfeld.

Petri, Superint. und Pastor prim. Mejer, Pastor diaconus. Bentz, Rektor. Lippold, Cantor. Wichmann, Organist. Just, Dammeyer, Bolte, Stoffregen, Lehrer. Frl. Bentz, Frl. Helling, Handarbeitslehrerinnen.

Höhere Privatschule:

Dirigent: Cand. min. Jäger, Rektor. Lehrerinnen: Frl. Steiniger, Frl. Fengler, Frl. Helling. Hülfslehrer: Bolte, Dammeyer, Wichmann, Stoffregen.

Meyer, Lehrer in Schulenberg.

3. St. Andreasberg.

Ebeling, Pastor prim. Mühlhan, Pastor diaconus. Nolte, Organist, Lindemann, Cantor; Linde, Aedituus; Kummer, Hölling, Kuntze, Lehrer. Frl. Henckel, Frl. Nicolai, Lehrerinnen.

Gehobene Stadtschule:

Pastor Mühlhan, Leiter. Cand. min. Knoop, cand. min. Mohr, Lehrer.

4. Altenau.

Schreiber, Pastor. Wenk, Cantor. Vahlbrauck, Aedituus. Ehlers, Schulte, Fickel, Lehrer.

5. Lerbach.

Voigt, Pastor. Bicke, Cantor und Küster, Organist und 1. Lehrer. Bach, 2. Lehrer. Hörling, 3. Lehrer.

6. Grund.

Pückel, Pastor. Jago, Cantor. Thormann, Organist. Hesse, Rockenbauch, Jordan, Lehrer. Fräulein Diener, Industrielehrerin.

Höhere Privatschule.

Dirigentin: Fräulein Braun. Frl. Tietjen u. Hobein, Lehrerinnen.

7. Wildemann.

Lodemann, Pastor. Mennecke, Küster u. 1. Lehrer. Blechschmidt, Organist u. 2. Lehrer. Brandt, Lehrer.

8. Lautenthal.

Gebricke, Pastor. Bilter, Rector. Lindner, Cantor. Meyer, Aedituus und Organist. Krügener, Frohns, Elsner, Lehrer. Frl. M. Hartung, Handarbeitslehrerin.

Höhere Privatschule. Dirigent: Cand. theol. Semmelroth. Krügener, Lehrer. Frl. M. Hartung, Handarbeitslehrerin.

Zu Hahnenklee: Lehrer Hermann, Frau H. Keller, Handarbeitslehrerin.

9. Elbingerode.

Geistlichkeit:

Greve, Pastor prim. Zettel, Pastor secund. Knabenschule: Lindemann,

Rector. Henze, Cantor. Wiffel, Organist. Töchterschule: J. Fischer, Aedituus und Hauptlehrer, Wagner 2. Lehrer, Riemeyer 3. Lehrer. Frau Köhler, Handarbeitslehrerin.

Höhere Privatschule:

Frl. Ehrhardt, Frl. Gerneth.

10. Lauterberg.

Hanebuth, Pastor und Ortsschulinspector.

1. Knabenschule: W. Hoff, Rector und 1. Lehrer. C. Bendler, Cantor und 2. Lehrer. G. Howind, Küster und 3. Lehrer. H. Schütte, 4. Lehrer. H. Sandvoß 5. Lehrer. J. Baumann, 6. Lehrer.
2. Mädchenschule: C. Fahlbusch, Hauptlehrer und 1. Lehrer. H. Meyer, 2. Lehrer. M. Gärtner, 3 Lehrer. H. Jmohr, 4. Lehrer. H. Darles, 5. Lehrer. Fräulein Krüger, Handarbeitslehrerin.

11. Herzberg.

Knoche, Superintendent. Schmidt, Rector. Helmold, Küster. Dietrich, Cantor. Reese, Organist. Koke, Marquardt, Thies, Horstmann, Lehrer. Frl. Marquardt, Frl. Francke, Lehrerinnen.

12. Schullehrer in den Hütten-Orten.

Zu Rothehütte: Kleinforge. — Zu Elend: Marx. — Zu Königshof: König. — Zu Lonau: Ahrens. — Zu Sieber: Bunnenberg.

Forst-Beamte.

a. Forst-J. Hildesheim-Clausthal.

Grüneberg, Forstrath in Hildesheim,

Oberförstereien:

Altenau: Scheidemantel, Forstmeister. Müller, F., Eilers, F., Otte, F.; zu Gemkenthal: Eberhardt, F.;

Clausthal: Appell, Forstmeister, Jäckel, Bramann, Lindau F.; Dannenberg, Pagendarm, Kirchhoff, F. zu Riefensbeek;

Schulenberg: Meyer, Oberförster, Weber, Henckel, F.; Schramm, Schmeisser, F. z. Ahrendsberge;

Torfhaus: Kricheldorff, Ober-Först., Kalisch, F., Lüttick, F. zu Oderbrück;

Zellerfeld: Steppuhn, Ober-Förstr., Boerst, Fey F.; zu Festenburg. Martens, F.;

Für genannte 5 Oberförstereien: Demel, Rechnungsrath, Forstrendant in Clausthal;

Riefensbeek: Gericke, Forstmeister. Schachtebeck, F. zu Camschlacken;

Osterode: Lutteroth, Forstmeister., zur Freiheit: Dabinski, F., Diel, F.; zu Lerbach: Kummer, F.; zu Lasfelde: Storbeck, F.

Für genannte 2 Oberförstereien: Quappill, Forst-Rendant in Osterode.

b. Forst-J. Hildesheim-Lauterberg.

Schneidewind, Forstrath in Hildesheim.

Oberförstereien:

Lonau: Mueller, Ober-Förster, Dams, F. zu Herzberg; Waldmann, F. z. Lonauerhammerhütte; Runde, Müller, F. zu Lonau; Gruhl, F. im Rehhagen; zu Lüderholz: Mefecke, R.-F.

Sieber: Kautz, Oberförster, Andrae, Böttcher, Müller-Graßhoff, F. in Sieber; Sanne, F. zu Königshof; Strebel, F. zur Schluft.

Forstkassen-Rendant Born, Rechnungsrath in Herzberg.

c. Forst-J. Hildesheim-Lautenthal.

Burckhardt, Forstrath in Hildesheim.

Oberförstereien:

Grund: Rothe, Forstmeister, Woeckner, Wicht, F.; zu Wildemann: Rahde, F.;

Lautenthal: Fackel (R. A.-O. 4) Fmstr.; Mallewitz, Kurts, Rohrschneider, Kraefft, F.; z. Hahnenklee: Reiche, F.

Forstkassen-Rendant Rentmeister Theuerkauf zu Clausthal.

d. Forst-J. Hildesheim-Lauterberg,

Schneidewind, Forstrath in Hildesheim.

Oberförstereien:

St. Andreasberg: Fischer, Oberf., Tornow, Rölecke, Hund, Plagge, Förster; Wolff, Förster zum Sonnenberge,

Kupferhütte: Becker, Oberförster Bernhardt, F.; Pantels, F. Eberhardt, F. zu Scharzfeld; Brand, F. zu Scharzfels; Schramm, F. zu Sieber;

Lauterberg: Meyer, Forstmeister, Rißling, F. zu Nürei; Niehus, Revierförster zu Steina, Maaß, Zimmermann. Schönfeldt, F. zu Lauterberg; Kamenz, F. zu Flößwehr;

Oderhaus: Bertelsmann, Forstmeis… Helle, Lotze, F.; Lichtenberg. zu Brunnenbach; Hartmann, F. Königskrug.

Elbingerode: Roeder, Forstm. zu Ele… Wrede, Forstassessor. Diekma… Förster. Königshof: Müller u… Inter, F. Elend: Klug, Kü… Meerwald, F. Wietfeld: Reiter,

Ey, Forst-Rendant, Rechnungsr… in Lauterberg.

Herdam, Forstrendant in Königsh…

Berg-Medici u. Chirurgen.

1. Zu Clausthal.

Dr. Riehn, Kreisphysicus. (L. D. …

Dr. J. Appenrodt, Impf-Arzt … Clausthal, Lerbach, Buntenbock Riefensbeek-Camschlacken.

Dr. Jacob. Dr. Wintermantel.

Dr. Th. Appenrodt, Kreisthierarzt. (R. A.-O. 4)

2. Zu Zellerfeld.

Dr. Wegener, Impf-Arzt für Zellerfeld, Altenau und Schulenberg.

3. Zu St. Andreasber…

Dr. Ladendorf. Dr. Jacubasch, Imp… Arzt für St. Andreasberg, Sie… und Lonau, Dr. Ott, Arzt … Sanatorium Oderberg. Dr. S… vaes, Arzt an der Heilstätte Glü… auf Dr. Wendriner.

* * * in Wildemann, Impfa… für Lautenthal, Wildemann u… Grund, Dr. Wetzel in Lautenth… Dr. Meyer in Grund, Dr. Rose… baum in Hahnenklee, Dr. Lotze … Osterode für Lerbach, Dr. Be… mann in Altenau. Dr. Be… Dr. Köster für Elbingerode.

Post-Beamte.

Postamt (I. Cl.) in Clausthal

Armgardt, Post-Director.

Hörstel, Postsecretair. Dir, Thiel u… Just, Ober-Postassistenten. Kr… jäger und Holzkamp, Postassistent… Luja, Posthalter. Knauf, Hölich… Ey, Dienelt, Oppermann, Br… träger. Riebeck, Müller, Sch… Hellmann, Wolter, Reden, P… schaffner. Kayser, Nitzel, Landbr… träger. Oehlschlägel, Postbo… Wassermann, Leitungsaufseher.

Postamt (III. Cl.) in Zellerfeld

Seifert, Post-Verwalter. Hau… Seifert, Trüter, Postgehülfinn…

Heiland, Briefträger. Hemmecke u. Wolf, Postschaffner. Pickert, Landbriefträger. Jahn, Postbote. — Altenau: Borchers, Postverwalter. Hoffmeister, Briefträger. Probst, Postgehülfe. Lehmann, Müller, Landbriefträger. Just, Postbote. — Grund: Winter, Post-Verwalter. Klügel, Postgehülfe. — Lautenthal: Wolf, Post-Verwalter. Finke, Karg, Postgehülfen. Hente, Briefträger. Bentroth, Landbriefträger. Siefert, Postbote. Langenberger, Posthülfsbote. — St. Andreasberg Postamt (II. Cl.) Reins, Postmeister. Steckhan, Postassistent, Müller, Bethe, Mövers, Brecht, Postassistenten. Fuchs, Weichmann, Briefträger. Schubert, Sauerbrey, Postschaffner. Neubauer, Landbriefträger. Flohr, Beyer, Klaproth, Postboten. Braune, Posthalter. — Elbingerode: Borchers, Postverwalter. Keller und Claus, Postgehülfen. Hartung, Briefträger. Hinze u. Metze, Postboten. — Rothehütte: Wunderlich, Postagent. Kraft, Landbriefträger. — Elend: Hampe, Postagent. Meinecke, Postbote. — Wildemann: Richter, Post-Verwalter, Schrönn, Briefträger. Gieseke, Posthülfsbote. — Lerbach: Klages, Postagent.

Eisenbahn-Beamte.

Station Clausthal-Zellerfeld.

Werner, Stations-Vorsteher.

Bleckmann, Bahnmeister.

Bollmann, Leiste, Klaue, Assistenten. Schreyer, Hülfslademeister. Wilperoth, Hülfsrangirmeister. Wachsmuth, Hülfsortier. Herbig, Zugführer. Honig, Bolle, Schaffner. Berlin, Rebentisch, Bremser. Schaar, Hülfsbremser. Jänele Schuppenfeuermann. Bertram, Hänschen. Miehe, Weichensteller.

Haltestelle Silberhütte.

Schaper, Haltestellen-Aufseher. Grosse, Klaus, Weichensteller.

Wildemann.

Sations-Verwalter Gärtner, ang. Weichensteller Höfert.

Lautenthal.

Stations-Verwalter Heimbach, Stations-Assist. Meyer, Stations-Assist. Goßmann.

Königliche Kreiskassen.

In Clausthal: Rentmeister Theuerkauf. Bethmann, Kreisbote und Vollziehungsbeamter in Zellerfeld; in Herzberg: Rentmeister Hogrefe; in Goslar: Rentmeister Gennerich. Rohkam, Vollziehungsbeamter.

Steuer-Beamte.

In Clausthal: Hesse, Steuer-Einnehmer I., Röttger, St.-Auff., in Osterode: Adler, St.-Einn. I., Kohlmeyer, St.-Auff.; Ebbighausen, St.-Auff. in Herzberg; in Lauterberg: Wilkens, St.-Einn. I.; Stärgert. St.-Auff.; in Goslar: Brückner, St.-Einn. I. (Steuerrendant), Hotze, Steueramts-Assistent.

Königl. Katasteramt Clausthal.

Schneider, Kataster-Controleur.

Landesbauinspection Goslar.

Vorstand der Landes-Bauinspection:

Strebe, Landes-Bauinspektor.

Drewes, Secretär.

Wegemeister; Michels in Zellerfeld; Fuchs in Altenau; Bertram in Andreasberg; Schröder in Lauterberg: Fichtler in Herzberg; Thieme in Osterode; Thiermann in Echte; Müller in Niedersachswerfen; Ahrens in Elbingerode; Sackmann in Schladen; Bethe in Goslar; Hollmann in Lautenthal; Düker in Salzgitter; Klapperstück in Ringelheim; Kohrs in Vienenburg.

Genealogie des Kaiserl. Königl. Preuß. Hauses u. der jetzigen europ. Regenten.

Größe: 348 487.8 Quad.-Kilometer. **Königreich Preußen.** Einwohner: 31 849,795.

Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. am 27. Januar 1859, folgte seinem Vater Friedrich III. in der Regierung am 15. Juni 1888, verm. am 27. Februar 1881 mit Auguste Victoria Friederike Luise Feodora Jenny, geb. am 22. October 1858, Tochter des verstorbenen Herzogs Friedrich Christian August zu Schleswig-Holstein.

Kinder des Königs: 1) Friedrich Wilhelm Victor August Ernst, Kronprinz des Deutschen Reichs und Kronprinz von Preußen, geb. 6. Mai 1882. 2) Wilhelm Eitel-Friedrich Christian Carl, geb. 7. Juli 1883. 3) Adalbert, geb. 14. Juli 1884. 4) August Wilhelm, geb. 29. Januar 1887. 5) Oskar Karl Gustav Adolph, geb. 27. Juli 1888. 6) Joachim Franz Humbert, geb. 17. December 1890. 7) Victoria Luise Abelheid Mathilde Charlotte, geb. 13. September 1892.

Mutter des Königs (Kaiserin und Königin Friedrich): Victoria Adelheid Marie Louise, princess royal von Großbritannien, geb. 21. Nov. 1840. Geschwister des Königs: 1] Victoria Elisabeth Augusta Charlotte, geb. 24. Juli 1860, vermählt mit dem Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen. 2] Albert Wilhelm Heinrich, geb. 14. August 1862, vermählt am 24. Mai 1888 mit Irene Marie Luise Anna, geb. am 11. Juli 1866, Tochter des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen. Kinder: Waldemar, geb. 20. März 1889; Sigismund, geb. 27. November 1896. 3] Friederike Amalia Wilhelmine Victoria, geb. 12. April 1866, vermählt mit dem Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe. 4] Sophie Dorothea Ulrike Alice, geb. 14. Juni 1870, vermählt mit dem Kronprinzen Konstantin von Griechenland. 5] Margarethe Beatrice Feodore geb. 22. April 1871, vermählt mit dem Prinzen Friedrich Carl von Hessen.

Des am 21. Jan. 1883 verstorbenen Prinzen Karl, Großoheims des Königs, und seiner am 18. Jan. 1877 verst. Gemahlin Marie Louise Alexandrine von Sachsen-Weimar, Kinder: 1] des am 15. Juni 1885 verstorbenen Prinzen Friedrich Karl Nikolaus, Wittwe: Maria Anna, geb. 14. Sept. 1837, Schwester des verst. Herzogs Leopold Friedrich von Anhalt-Dessau. Kinder: a. Die Gemahlin des Erbgroßherzogs Friedrich August von Oldenburg. b. Die Gemahlin des Prinzen Arthur Wilhelm Patrik Albert, Herzog von Connaught. c. Joachim Carl Wilhelm Friedrich Leopold, geb. 14. Nov. 1865, vermählt mit Luise Sophie, geb. 8. April 1866, Tochter des weil. Herzogs Friedrich zu Schleswig-Holstein. 2] Marie Luise Anna, geb. 1. März 1829. 3] Die Wittwe des Landgrafen Friedrich Wilhelm Georg Adolf von Hessen-Kassel.

Staaten. Deutsches Reich. Hierzu gehören:	Größe Q.-M.	Einwohner.	Steh. Heer. Friedsſ.	Staats-Oberhaupt	Geburt	Vermählt mit
Bundesſtaat	9.817	52.246.589				
Schutzgebiete	**20.000**	7.300.000				
Königreiche.						
Preußen (ſ. auch vorh. Seite)	6.326	31.849.795	Zum Deutſchen Reiche gehören 26 Staaten. Reichsoberhaupt iſt der Kaiſer und König v. Preußen. Steh. Heer im Frieden **511,744** M., Kriegsſtärke **2,471,925** M. — Kriegsflotte: **190** Schiffe mit **1460** Kan. — **46,840,587** Einw., Größe: 9817 Q.-M.	Wilhelm II.	27. Jan. 1859	Auguſte Victoria v. Schleswig-Holſtein
Baiern	1.378	5.797.414		Otto I. (Luitpold, R.	27. April 1848	
Sachſen	272	3.783.014		Albert	23. April 1828	Karoline, T. d. Pz. Guſt. v. Waſa
Württemberg	354	2.080.898		**Wilhelm II.**	25. Febr. 1848	Prinzeſſin Charlotte z. Schaumb.-L.
Großherzogthümer.						
Baden	274	1.725.470		Friedrich	9 Sptbr. 1826	Louiſe von Preußen
Heſſen-Darmſtadt	140	1.039.388		Ernſt Ludwig	25 Novbr. 1868	**Victoria von Sachſen-Coburg-Gotha.**
Mecklenburg-Schwerin	242	596.883		Friedrich Franz IV	9. April 1882	
Mecklenburg-Strelitz	53	101.513		Friedr. Wilhelm	17. Octob. 1819	Auguſte von Cambridge.
Oldenburg	116	373.739		**Friedr. Auguſt**	16. Nov. 1852	
Sachſen-Weimar-Eiſenach	66	338.887		Karl Alexander	24. Juni 1818	Sophie, Prinzeſſin der Niederlande
Herzogthümer.						
Anhalt	42	293.123		Friedrich	29. April 1831	Antoinette, Prinzeſſin v. Sachſen-Alt.
Braunſchweig	67	433.986		**Prinz Albrecht, Reg.**	8. Mai 1837	**Wttw.**
Sachſen-Altenburg	24	180.012		Ernſt	16. Sept. 1826	Agnes v. Anhalt-Deſſau.
Sachſen-Coburg-Gotha	36	216.624		**Leopold**	19 Juli 1884	
Sachſen-Meiningen	45	234.005		Georg II.	2. April 1826	Wwr v. Feodore P. v. Hohenl.-Langenb morganatiſch wieder vermählt.
Fürſtenthümer.						
Lippe-Detmold	21	134.617		**R. Graf Ernſt**	9. **Juni** 1842	**Karoline Gräf. v. Wartensleben.**
Reuß (ältere Linie)	6	67.454		Heinrich XXII.	28. März 1846	**Wttwr.**
Reuß (jüngere Linie)	15	131.469		Heinrich XIV.	28. Mai 1832	**Wttwr.**
Schaumburg-Lippe	8	41.224		Georg	10. **Octbr.** 1846	**Marie Anna von Sachſen-Altenburg.**
Schwarzburg-Rudolſtadt	17	88.590		**Victor Günther**	**21. Aug. 1852**	**Pzſ. Anna v. Schönburg-Waldenburg.**
Schwarzburg-Sondershauſ.	16	78.248		Karl Günther	7. Aug 1830	Marie, T. d. Pz. Ed. W. v Sachſ.-Alte t.
Waldeck	21	57.782		**Friedrich**	20. Jan. 1865	**Bathildis, Prinzeſſin von Schbg.-Lippe**
Elſaß-Lothringen, Reichsland	263	1.641.220		D. Bundes-Regler.		
Freiſtaaten.						
Bremen	5	196.278		Senat		
Hamburg	7	681.632		Senat		
Lübeck	5	83.324		Senat		
Liechtenſtein	3	**9.124**		Johann II.	5. Octob. 1840	
Außerdeutſche Staaten.						
Kaiſerreiche.						
Oeſterreich	11.306	44.448.474	336.000	Franz Joſeph I	18. Auguſt 1830	**Wttwr.**
Rußland (europ.)	97.300	102.649.403	659.000	**Nikolaus** II.	**18.** Mai 1868	Alexandra (Alice) von Heſſen.
Türkei (europ.)	3.902	5.753.000	182.000	Abdul-Hamid II.	22. Sept 1842	
Königreiche.						
Belgien	535	6.341.958	51.655	Leopold II.	9. April 1835	**Marie, T. d. † Erzh. J. v. Oeſterreich.**
Dänemark (mit Island).	2.584	2.299.564	17.000	Chriſtian IX	8. April 1818	**Wttwr.**
Griechenland	910	2.187.208	26.000	Georg I.	24. Decbr. 1845	**Olga, T. d. Grßf. Conſtantin v. Rußl.**
Großbritannien und Irland.	5.727	39.282.036	221.000	Victoria	24 Mai 1819	**Wwe. v. Albrecht v. Sachſ.-Cob.-Gotha.**
Italien	5.381	30.913.663	253.000	**Victor Emanuel**	11. Nov. 1867	**Helene von Montenegro.**
Niederlande europ.	596	4.795.646	65.115	**Wilhelmine**	**31. Auguſt 1880**	
Portugal europ.	1.685	5.102.207	30.000	**Karl I**	**28. Sept.** 1863	**Amalie von Orleans.**
Schweden und Norwegen	13.830	6.861.857	58.000	Oskar II.	21. Jan. 1829	Sophie, **Prinzeſſin von Naſſau.**
Spanien europ.	9.200	27.071.188	131.000	Chriſtine, Regentin	21 Juli 1858	**Wwe. von Alphons XII.**
Frankreich Republik europ.	9.599	38.343.192	525.000	**Präſident Loubet**		
Schweiz Freiſtaat	752	2.953.000		Bundesrath		

Zinſen-Rechnung von einem Jahre.

Cptl	zu 6 Pr.	zu 5 Pr.	zu 4 Pr.	zu ½ Pr.	Cptl.	zu 6 Pr.	zu 5 Pr.	zu 4 Pr.	zu ½ Pr.	Cptl.	zu 6 Pr.	zu 5 Pr.	zu 4 Pr.	zu ½ Pr.
ℳ	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
1	6	5	4	½	10	— 60	— 50	— 40	5	100	6	5	4	— 50
2	12	10	8	1	20	1 20	1 —	— 80	10	200	12	10	8	1 —
3	18	15	12	1½	30	1 80	1 50	1 20	15	300	18	15	12	1 50
4	24	20	16	2	40	2 40	2 —	1 60	20	500	30	25	20	2 50
5	30	25	20	2½	50	3 —	2 50	2 —	25	1000	60	50	40	5 —

Geniesset Zucker



nicht nur, weil er den Wohlgeschmack erhöht, sondern vielmehr deshalb, weil er ein werthvolles Nahrungsmittel und dabei billiger ist, als andere Nährstoffe, wie Fett und Eiweiß.



Zucker

ist nicht allein das am leichtesten verdauliche Nahrungsmittel, ein Zusatz von **Zucker** macht auch viele der sog. **schweren Speisen** leichter verdaulich.

Zucker

ist für das körperliche Gedeihen unentbehrlich. **Zucker** erhält die Muskelkraft.



Zucker

ist deshalb ein **überaus wichtiges Nahrungsmittel** für Jung und Alt, für Arm und Reich, für Gesunde und — in den allermeisten Fällen — auch für Kranke.

Alle diese Eigenschaften besitzen die künstlichen Süßstoffe **nicht**, weder Saccharin, noch Zuckerin, noch Krystallose u. a.; sie sind nur ein Gaumenkitzel, haben aber nicht den allergeringsten Nährwerth.

Wie soll man den Zucker genießen? ? ? ? ?

1. Man soll Kaffee und Thee nicht ohne **Zucker** trinken, weil man mit jedem Stückchen **Zucker** dem Körper Nahrung zuführt.
2. Man soll alle Milch- und Wassersuppen durch **Zuckerzusatz** nahrhafter machen.
3. Man soll allen schwer verdaulichen Gemüsen und Salaten **Zucker** zusetzen, weil sie dadurch bekömmlicher werden.
4. Man soll das Brod statt mit theurer Butter mit **Zuckersaft** (Marmelade, Fruchtgelee u. s. w.) bestreichen, denn **Zucker** ist ein billiger Ersatz für Butter.
5. Man soll in reichlichem Maße Früchte genießen, die mit **Zucker** gekocht oder mit **Zucker** eingemacht sind, denn solche Früchte sind bekömmlich und nahrhaft.
6. Man soll nährende Frauen leichtes Malzbier mit viel **Zucker** trinken lassen, weil der **Zucker** die Milchbildung in hohem Grade fördert.

Kluge Mütter,

entzieht euren Kindern den **Zucker** nicht. Es ist eine weise Einrichtung der Natur, daß Kinder nach süßen Speisen und Getränken verlangen; es ist, als ob sie es wüßten, daß sie ohne **Zucker** nicht gedeihen können.

Kluge Hausfrauen,

die ihr für das körperliche Wohlbefinden der Euren zu sorgen habt, bedenket, daß ein Jeder, der arbeitet, Kräfte verbraucht, die er wieder ersetzen muß, um arbeitstüchtig zu bleiben. Diesen Kräfte-Ersatz bewirkt am leichtesten der **Zucker**.

HEINRICH LANZ * MANNHEIM.

Verkaufs-Filialen in

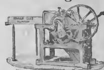
Berlin	Breslau	Königsberg i. Pr.	Regensburg	Köln	Russland
Friedrichstr. 186 und [illegible] Hochstr. 55.	Kaiser Wilhelmstr. 35.	Koggenstrasse 20.	Sametingerstr. G. 100 Kumpfmühl.	Hohenstaufenring 29.	3 Filialen.

Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen

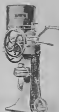


mit den neuesten Schutzvorrichtungen und Verbesserungen,

Selbsteinleger, Garbenbinder, Strohelevatoren und Strohpressen.



Handdrescher, Futterbereitungs-Maschinen.





Schrotmühlen, Obst- u. Weinpressen.



Milchentrahmer



Göpeldreschmaschinen, mit und ohne Putzapparat. Göpelwerke, Reinigungsmaschinen.

Ausführliche Kataloge auf Wunsch kostenfrei.

Man schreibe gefälligst an

Heinrich Lanz, Fabrik Lindenhof, Mannheim.